



INTERVIEWS: ANGELIKA SOMMER-HEMETSBERGER (OEKB),
CHRISTOPH BOSCHAN (WBAG), ERNST HUBER (DADAT)

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#90 AUSGABE 6/2024

ZERTIFIKATE CHAMPS 2024

Österreichische Post AG, PZ172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien



RAIFFEISEN ZERTIFIKATE (PHILIPP ARNOLD, MI.)
SIEGT AUCH BEIM 18. ZFA-AWARD VOR
BNP PARIBAS (VOLKER MEINEL, LI.) UND
UNICREDIT (FRANK WEINGARTS).
WIR HABEN 20 SONDERSEITEN UND VIER
PODCASTS DAZU.

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

D

as 1. Halbjahr ist vorbei und es ist gut gelaufen an der Wiener Börse. Der ATX schaffte im ersten Halbjahr 5,08 Prozent Plus, der ATX TR (mit Dividenden) sogar 10,17 Prozent. Beide gingen am letzten Tag des Halbjahres über die schönen Marken, einer über die 5-Prozent-Marke, einer über die 10-Prozent-Marke. Zum Vergleich: Der deutsche DAX, der ja auch Dividenden dabei hat, bilanziert mit 8,86 Prozent Plus im Halbjahr, Österreich hat das Überholmanöver im April begonnen, war nach dem Q1 noch weit hinten. Beim Handelsvolumen liegen wir nach einem starken Juni nun geringfügig über dem Vorjahr, der DAX ist da deutlicher vorne. Die beste ATX-Aktie im 1. Halbjahr wurde last Minute Do&Co mit 23,51 Prozent (Vorjahr: 51,69 Prozent), dahinter Bawag 23,18 Prozent (Vorjahr: -3,65 Prozent) und Immofinanz 23,04 Prozent (Vorjahr: 81,15 Prozent). Die Nebenwerte S Immo 76 Prozent (Vorjahr: 0,16 Prozent), Addiko Bank 49,81 Prozent (Vorjahr: 5,53 Prozent) und FACC 38,94 Prozent (Vorjahr: 2,82 Prozent) lagen noch besser.

10 All-time-Highs mit einem Aber. Zu Redaktionsschluss dieser Halbjahresprintausgabe sind zwei Dinge ziemlich genau zusammengefallen: 17 Jahre ATX-

All-time-High und das 10. All-time-High des ATX TR in 2024. Das geht so: Am 9. Juli 2007 feierte die Wiener Börse ihr All-time-High bei 4981,87 ATX-Punkten, intraday ging der Leitindex sogar einmalig über 5000 Punkte, was mit eilig einberufener Pressekonferenz festgehalten wurde. 17 Jahre später notiert der ATX bei nur 3650 Punkten. Das ist traurig. Der ATX Total Return wieder steht bei 8600 Punkten, es ist jener Index, der die Dividenden einberechnet und den Börsechef Christoph Boschan als den wahren ATX bezeichnet. Meiner Meinung nach notiert der wahre ATX aber bei 5350, denn zieht man die viel zu freche KEST ab (auf Dividenden und Kursgewinne gibt es ja jeweils 27,5 Prozent), dann bleiben nur 5350 Punkte. Die Rechnung dazu ist einfach: Es gibt einen ATX NTR, der die Dividenden-KESt abzieht, der steht bei 7000. Gewichtet man nun, dass ein Investment von 1000 auf 7000 in 34 Jahren 6000 Euro Gewinn brachte, muss man auch von diesen 6000 die bösen 27,5 abziehen, dann bleiben 4350 und mit den 1000 Einsatz sind wir auf 5350. Das sieht immer noch gut aus, aber halt nicht in 34 Jahren. In der ersten Hälfte der ATX-Ära waren noch ganz andere Politiker am Werken, dem Kapitalmarkt viel positiver zugehen, das gilt für Rot (vor allem Vranitzky und Lacina, später sogar Gusenbauer), Schwarz (Schüssel) und auch Blau (Grasser). Heute wird Gulasch (Eva Blimlinger von der grünen Regierungspartei mein-



Austro-Aktien performten im 1. Halbjahr gut. Leider sind viel zu wenige ÖsterreicherInnen investiert. Wir wollen beitragen, das zu ändern!

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

Hängen zusammen:
kapitalmarkt-stimme.at
ist das Thema der



...Shakehands/Handshake-Sommertour. Ich habe gut zugehört und will meine Learnings und Ideen präsentieren.



On Tour Spoiler. Im Jingle zum täglichen Podcast „Wiener Börse Party“ nennt mich mein deutscher Kollege Sebastian Leben „Homey B“, weil ich „Home Bias“ habe und als aktiver Investor gerne von daheim aus agiere, das Podcaststudio ist quasi um die Ecke. Nun gehe ich aber on Tour, um die kapitalmarkt-stimme.at vorzustellen. Bilder wie hier mit **Robert Machtlinger (FACC ist dabei)** oder **Magnus Brunner** (seine Mithilfe wäre großer Wunsch) wird es mehrere geben.



Liegestuhl. Dieser SportWoche-Liegestuhl mit zahlreichen Covern ist in der Limited Edition um 100 plus Steuern zu haben. Mail me.



te, zu wissen, wie man Gulasch kocht, sei wichtiger als Finanzwissen) der Börse vorgezogen. Eh gut, auf Gulasch gibt es wenigstens keine KEST und auch die Behaltefrist ist kurz, denn bei langer Behaltefrist wird selbst Gulasch hin. Aber ich sehe keinen Grund, warum man nicht Gulasch kochen UND Finanzwissen haben kann. Warum entweder/oder?

Think Tank Inspiration. Sehr enttäuschend die Politik. Ich hatte ja schon etliche PolitikerInnen im Börsepeople-Podcast zu Gast, alle ÖVP und Neos, denn sowohl SPÖ, als auch Grüne und FPÖ (Podcast-Absage, aber Einladung

zum Sommerfest, da sag ich nö) murksten alle meine Anfragen (=Wünsche nach Meinungsvielfalt) ab. Anders Barbara Blaha, Gründerin und Leiterin des linken / ökosozialen Think Tanks Momentum Institut und Herausgeberin des Moment Magazins. Sie hat gerne mit einem Wirtschaftsliberalen gesprochen, was ich sehr schätze. Also: Zwei Arbeiterkinder (das zu sagen war uns beiden wichtig) sprachen auch über die Schnittmenge zwischen uns, die wir doch unterschiedliche Zugänge haben, aber letztendlich dieselben Ziele verfolgen: Vermögensungleichheiten zu verkleinern, Klimaaspekte und vieles mehr. Ich bin der Meinung, dass der Ka-



In der Finanzbildung brauchen wir nicht nur Theorie, sondern auch Praxis. Christoph Boschan nennt das Skin in the Game.

pitalmarkt bereits Teil der Lösung ist und noch stärker werden kann, aber da sind wir uns nicht ganz so einig. Eini-ger sind wir uns schon, dass das Thema Steuern völlig neu gedacht gehört. Es war ein ruhiges, sachliches Gespräch auf Augenhöhe, für das ich sehr dankbar bin. Und Think Tank Tipps hat sie mir auch gegeben. <https://audio-cd.at/page/podcast/5961>.

Zertifikate Tradition. Im Zentrum dieser Nummer steht jedenfalls der Zertifikate Award Austria 2024, der 18. seiner Art und ich war zum 18. Mal dabei. Seit es eine Jury gibt, bin ich Jurymitglied, seit es einen Beirat gibt, bin ich Beiratsmitglied. Heuer war ich bei einem spannenden Podium präsent: Die Fragen stellte Philipp Arnold, Raiffeisen Zertifikate. Die Antworten gaben Börse-Chef Christoph Boschan, Neo-Flughafen Wien-IR-Mitarbeiterin Lara Hartmann als Vertreterin der jungen Generation, Erste-Chefanalyst Fritz Mostböck und meine Wenigkeit. Ich freute mich a) dass alle vier MitdiskutantInnen schon bei mir im Börsepeople Podcast waren und b), dass das natürlich eine super Gelegenheit war, Standpunkte zu bringen. Denn das



Lasst uns mit Börse, Brokern und Emittenten einen ATX30 umsetzen. Ziel: DER Sparplan für ÖsterreicherInnen.

Christian Drastil

Thema war perfekt: Wie bringen wir mehr Leute an den Kapitalmarkt? Aus dem Publikum kam die gute Zusatzfrage, ob das ohne Politik überhaupt möglich sei. Ich denke: Ja! ZB über den hier schon mehrfach genannten ATX 30 Sparplan, der ein wenig helfen könnte, dass die indexfernen (gemeint ist produktfernen; vor allem ETF, aber auch Fonds, Zertifikate) Assets in Österreich nicht mehr ganz so produktfern bleiben. Danach gab es viel positives Feedback. Ein bissl zu pushy waren Christoph Boschan und ich aber wohl beim Punkt, dass man statt Finanzbildung eher Skin in the Game brauche. Doch

ich bleibe dabei: Es ist leicht zu sagen, „wir machen eh Finanzbildung“ und dann lehnt man sich zurück.

Hallo IPO. Mittlerweile ist es mehr als fünf Jahre her, dass mit der Addiko Bank das letzte österreichische Unternehmen via Initial Public Offering an die Wiener Börse gegangen ist. Der Jahrgang 2019 mit Marinomed, Frequentis und eben Addiko Bank ist noch in guter Erinnerung, alle anderen Dinge scheinen fast schon wie aus einer anderen Ära. Einfach deshalb, weil sie ja tatsächlich aus einer anderen Ära kommen.



Hmm, Sport. Ich habe im 1. Halbjahr wieder einmal gelernt, dass Du Dinge nicht einfach so nebenbei machen kannst. Und so mussten große Ideen mit der **SportWoche** dann doch wieder verschoben werden, weil die Börsearbeit meine Aufmerksamkeit brauchte. Das Fanboy-Sein funktioniert natürlich super, hier zB mit Tennis-Jungstar **Joel Schwärzler**, dem in meinem Fanboy-Buch mehrere Seiten gewidmet sind, sowie **Michael Marek** als Österreich-Fanboys bei der Euro in Deutschland vor Ort.



Wir wollen probieren, dem Kapitalmarkt eine stärkere Stimme zu geben. Das ist die Idee hinter kapitalmarkt-stimme.at.



LESEBUCH, TAGEBUCH, LEBENSBUCH

Vielschichtigkeit und Multi-Tasking sind Schlagworte, die in der heutigen Zeit gerne in den Mund genommen werden – und doch stellen sie sich bei genauerem Hinsehen als Oberflächlichkeit und ungehaltene Versprechungen heraus.

Bei Christian Drastil ist dies anders. Er ist Journalist und Insider an der Wiener Börse, er lebt für die Musik und noch mehr für den Sport. Die Rechte an der Marke „Sport-Woche“ und alle Inhalte der von 1999 bis 2015 erschienenen Sensations-Publikation liegen in seinen Händen.

Der Mann, der somit Geld-, Sport-, Musik-Wissen in sich vereint und sich selbst als „Fanboy“ bezeichnet, schreibt aktuell an Tagebüchern des Jahres 2024. „Ich will teilen, was mich in meinem Leben bewegt“, sagt der Autor, „und dabei fließen auch gemachte Erfahrungen und alte Erinnerungen ein, womit dieses Werk auch eine Art Biographie wird.“

Der Wechsel zwischen den verschiedenen Welten und der zeitlichen Perspektiven macht das Buch, an dem buchstäblich Tag um Tag weitergeschrieben wird, zu einer spannenden, unterhaltsamen und sicherlich auch bildenden und lehrreichen Lektüre.

„Ich freue mich drauf“, sagt Drastil. Wir auch!

Christian Drastil: Der Fanboy (Arbeitstitel)

Softcover, 13 x 20 cm, ca. 320 Seiten und 3 x 16 Seiten Bildstreifen in 4c
ISBN: 978-3-903376-79-3

Preis: 22,90 €

erscheint im egoth Verlag, Wien im Herbst 2024

Die Volksaktie Austria Tabak. Ich gehe ja so gut wie nie zu Events, ausser Sport oder wenn es historisch was Großes ist. Und 240 Jahre Austria Tabak / 25 Jahre JTI war so etwas Großes gewesen, dies in der tollen Location Kunsthistorisches Museum. Ich habe einen hohen persönlichen Bezug zur Austria Tabak, hab die Börsephase 1997 bis 2001 intensiv begleitet (auch als Aktionär der ersten Stunde natürlich), es war ein schönes Stück österreichische Aktionärskultur mit hohem inländischen Streubesitz und so etwas wie eine Volksaktie. Die Aktie kam zu 505 Schilling (rund 37 Euro) und wurde ca. 4 Jahre später zu 85 Euro von der Börse genommen. Es war eine vollkommen stressfreie Kursentwicklung und die damaligen Vorstände sind nach einer anfänglichen Börsescheu immer mehr zum Part der Community geworden, auf jedem Foto musste die Zigarette in der Hand sein. Man darf wehmütig sein.

Was jetzt bei uns ansteht. Als Sum of the parts all der Entwicklungen, die in diesem Editorial einen losen Strang bieten sollen, begeben wir uns auf Handshake-Sommertour und präsentieren unsere Interpretation eines Börse-Thinktanks unter dem Titel kapitalmarkt-stimme.at, die Argumente dazu werden in den kommenden Wochen vorgestellt. Über den Sommer soll auch das 2. Börsepeople Buch fertig werden und mit dem großen Sportverlag egoth, der auch Bücher über Hirscher, Thiem oder Lauda im Verlagsangebot hat, ist mein Fanboy-Buch in der Fertigstellung. Indes sind die Börsepeople-Podcasts #300 (Thomas Arnoldner) und auch schon wieder #301 (Angelika Sommer-Hemetsberger) live. Ich sage: Jedes der nun mehr als 300 Gespräche war top für mich. Viel Lesespaß mit dieser Nummer und einen schönen Sommer wünscht

Das **Fanboy-Buch** ist bald fertig. Im Sport ist man als Fan ganz klar passiv. An der Börse habe ich immer nimmermüde probiert, aktiv zu gestalten. Früher klappte das gut.



240 JAHRE AUSTRIA TABAK – 25 JAHRE JTI

1784: Die Geschichte der Austria Tabak beginnt am 8. Mai mit der Gründung der kaiserlich-königlichen Tabakregie als staatliches Vollmonopol durch Kaiser Joseph II.

1999: Japan Tobacco akquiriert R.J. Reynolds außerhalb der USA und wird damit zu einem globalen Unternehmen – Japan Tobacco International entsteht.

Auf diesen beiden Ereignissen basiert der Erfolg von JTI Austria, eine sich ergänzende Verbindung von Tradition, Internationalität, Innovationskraft und Beständigkeit. Eine solche Beständigkeit über Jahrhunderte hinweg erfordert Konsequenz, aber vor allem den Willen, sich weiterzuentwickeln.

Es erfordert Offenheit gegenüber Neuem, Flexibilität und Wandlungsfähigkeit, um die Herausforderungen sich ständig wandelnder Rahmenbedingungen zu meistern. Ebenso braucht es aber vertrauensvolle Beziehungen auf Augenhöhe, um dieses Umfeld auch mitgestalten zu können.

Auf uns ist Verlass, sei es als Arbeitgeber, als Handelspartner oder als Steuerzahler – die Pflege eines partnerschaftlichen Umgangs und eine offene Gesprächskultur sind für uns deshalb seit jeher wichtig.

Diese demokratischen Elemente fordern wir auch von dem Land ein, in dem wir dieses außergewöhnliche Jubiläum feiern, denn sie sind die Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Feiern Sie im Jubiläumsjahr 2024 mit uns gemeinsam: unser Bestehen, unsere Stabilität und Prosperität!



**RA (D) Ralf-Wolfgang
Lothert, MBA**

Director Corporate Affairs &
Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder
zusätzliche Informationen
brauchen, stehen wir jederzeit
unter CCAllgemein@jti.com
zur Verfügung. jti.com/Austria



„ICH BIN DAVON ÜBERZEUGT, DASS WIR VIEL POSITIVES ERREICHEN KÖNNEN“

Seit zehn Jahren ist Angelika Sommer-Hemetsberger Vorstandsmitglied der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB). Ihr Verantwortungsgebiet: Capital Market Services und Marktfolge. Sie ist zudem stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Wiener Börse und im Juni hat sie die Funktion als Präsidentin des Aktienforum übernommen. Was ihr bei ihrer neuen Aufgabe ein besonderes Anliegen ist, hat sie mit Christian Drastil im Börsepeople-Podcast besprochen.

Podcast-Zusammenfassung: Christine Petzwinkler

„Der Kapitalmarkt ist ein Thema, das mir gut liegt und das ich absolut sinnvoll finde, nämlich in der inhaltlichen Variante, also der entideologisierten Variante. Das halte ich für extrem wichtig und daher setze ich mich sehr gerne dafür ein,“ sagt OeKB-Vorstandsmitglied Angelika Sommer-Hemetsberger im Börsepeople-Podcast über ihre neue Funktion als Aktienforum-Präsidentin. Mit Christian Drastil hat sie über diese neue Funktion sowie ihre Schwerpunkte gesprochen. Der Podcast ist ab 24. Juli abrufbar.

Keine Ideologie. Ein großes Anliegen ist ihr, den Kapitalmarkt als Marktplatz darzustellen und nicht als Ideologie. „Es geht darum, einen aktiven Kapitalmarkt zu fördern und die Themen inhaltlich und transparent dar-

zustellen. Das ist mir ein ganz besonders großes Anliegen. Ich bin der Meinung, dass das Thema Kapitalmarkt kein Ideologisches ist. Es handelt sich um einen Marktplatz, wo es darum geht, Kapital für Unternehmen aufzustellen. Diese Unternehmen investieren in den Standort, schaffen Arbeitsplätze und zahlen Steuern,“ verdeutlicht Angelika Sommer-Hemetsberger. Der Kapitalmarkt erfülle auf der einen Seite die Funktion der Wachstums- und Innovations-Finanzierung und auf der anderen Seite wird Anlegern ermöglicht, zu investieren. „Der Kapitalmarkt bringt diese beiden Seiten zusammen. Für mich ist der Kapitalmarkt nichts Ideologisches. Und ich möchte das Thema auch entsprechend aufgreifen und in diese Richtung aufbereiten. Ich bin davon überzeugt, dass wir viel Positives errei-

chen können,“ gibt sich die neue Aktienforum-Präsidentin zuversichtlich.

Mehr Wissen. Und wie kann man mehr ÖsterreicherInnen an den Kapitalmarkt bringen? Indem man Wissen darüber vermittelt, ist sich Sommer-Hemetsberger sicher. „Ganz wichtig ist zu wissen, was man tut. Egal wo oder wie man investiert und wie man sein Geld veranlagt, auch wenn es am Sparbuch liegt. Financial Literacy ist für mich ein ganz wichtiges Thema. Das hängt jetzt nicht bloß mit Investieren oder Sparen zusammen, sondern es beginnt schon viel früher, nämlich bei der Überlegung, wie komme ich zu Geld, was kann ich mir leisten, was kann ich ausgeben, was kann ich sparen, was kann ich investieren.“ Mit den neuen Materialien für den Schulunterricht, die vor kurzem präsentiert wurden, ist sie mehr als zufrieden. „Darüber bin ich sehr happy. Es ist meiner Meinung nach nämlich ganz wichtig, dieses Thema, das früher viel mehr innerhalb der Familien weitergegeben wurde, über Schulen und Organisationen zu institutionalisieren. Ich bin der Überzeugung, dass man dann guten Gewissens investiert oder mit Geld umgeht, wenn man weiß, was man tut. Wenn man weiß, welches Risiko man ein-



Das Thema Kapitalmarkt ist kein ideologisches. Es handelt sich um einen Marktplatz, wo Unternehmen Kapital aufstellen.

Angelika Sommer-Hemetsberger, Präsidentin des Aktienforum

geht und welche Ertragchancen man hat. Dass Finanzbildung der beste Anlegerschutz ist, ist aus meiner Sicht ein absolutes Credo.“

Erwachsenenbildung. Aber nicht nur in jungen Jahren sollte man ein gutes Rüstzeug für den Umgang mit Geld mitbekommen, auch für Erwachsene ist es sinnvoll, sich mit der Geldanlage zu beschäftigen und sich Informationen zu holen. Beim Thema Erwachsenenbildung rennt man bei Angelika Sommer-Hemetsberger offene Türen ein. „Wenn man hier ein paar mehr Pflänzchen einsetzen kann, kann daraus etwas wirklich Schönes werden.“ Und dass es so kommt, wie bei der Digitalisierung, nämlich dass die Älteren von den Jüngeren lernen können, ist ihrer Meinung nach mehr als wahrscheinlich. „Reverse Mentoring finde ich sehr positiv. Jeder von uns hat schon mal die Erfahrung gemacht, von einem Jüngeren etwas erklärt zu bekommen, oder seinen Eltern etwas zu erklären. Wichtig ist ein Austausch und über das Thema Geld zu sprechen.“

Politik am Zug. Und wie ist der Diskurs mit der Politik knapp vor den Wahlen? „Die Erfolgswahrscheinlichkeit, Themen umzusetzen, die im aktuellen Regierungsprogramm enthalten sind, schätze ich angesichts des baldigen Wahltermins gering ein. Die Themen sind aber gleich geblieben. Die Einführung einer Behaltefrist ist ganz wichtig. Es geht um die Begünstigung von langfristigen Vermögensveranlagungen. Diese dienen, wie bereits besprochen, einerseits zur Finanzierung von Unternehmen und andererseits auch für einen langfristigen Vermögensaufbau und der Altersvorsorge.“ Auch bei den überbordenden Regulierungen sieht Sommer-Hemetsberger Handlungsbedarf. „Das ist ein Thema, bei dem man das Gefühl hat, es ist immer da und bei dem das Pendel gerade in ein Extrem schwingt“, sagt sie. „Regulierung ist grundsätzlich nichts Schlechtes. Es geht aber um die Art und Weise, wie es umgesetzt wird. Da ist der Wunsch groß, Goldplating zu vermeiden und



Robert Ottel übergibt nach 14 Jahren Aktienforum Präsidenschaft an **Angelika Sommer-Hemetsberger**.



Regulierungen so umzusetzen, dass es für die Wirtschaft darstellbar ist.“

Innovations-Finanzierung. Der Zugang zum Kapitalmarkt, auch für KMUs, Startups aber auch Kleinunternehmen ist ebenso ein Gebiet, für das sich die neue Aktienforum-Präsidentin einsetzen möchte. „Es geht um die Finanzierung von Innovation und da wird Eigenkapital benötigt. Eine Kreditfinanzierung ist hier schwierig und Fremdkapital ist bekanntermaßen wieder teurer geworden. Grundsätzlich ist ein gewisser Leverage in Ordnung, aber risikoreichere Investitionen mit Fremdkapital zu finanzieren, führt auf die Dauer zu wenig Resilienz.“ Generell müsse auch die steuerliche Benachteiligung von Eigenkapital gegenüber Fremdkapital aufgelöst werden. „Unternehmen brauchen mehr Eigenkapital um resilienter zu werden, um schwierige Zeiten gut zu überstehen. Es kommen mit Sicherheit die nächsten Krisen und dann wird Eigenkapital und Risikokapital

notwendig sein, um die Unternehmen und die Arbeitsplätze sowie auch den Standort abzusichern.“

Keine Komplexität. Bei dem im Raum stehenden „Vorsorgedepot“ wünscht sich Angelika Sommer-Hemetsberger eine unkomplizierte Lösung: „Eine Behaltefrist, die ganz klar und eindeutig ist und die in der Abwicklung keine Schwierigkeiten hervorruft, wäre aus meiner Sicht zu bevorzugen.“ ✨

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen



DER VORREITER

Die relativ junge DADAT Bank, eine Marke der Schelhammer Capital Bank AG, kommt mittlerweile auf rund 50.000 Kunden mit einem veranlagten Volumen von ca 2,5 Mrd. Euro. „Wir wollen den Markt verändern und zu den Vorreitern zählen“, sagt DADAT Chef Ernst Huber im Interview.

Interview: Christian Drastil Text: Christine Petzwinkler



Wir sehen, dass die Transaktionen im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent höher sind.

Ernst Huber, Chef DADAT Bank

Fünf Monate des Jahres 2024 sind vorbei, die Indizes in Deutschland und Österreich sind recht gut gelaufen. Würdest du Österreich und Deutschland als die wichtigsten Regionen für die DADAT Bank bezeichnen?

Ernst Huber: Das würde ich so sagen, ja. Unsere Kunden kommen zu ca 97 Prozent aus Österreich. Die Märkte, wo unsere Kunden die Transaktionen tätigen, sind Österreich, Deutschland und Amerika. Das sind die wichtigsten Märkte.

In welcher Reihenfolge sind das die wichtigsten Märkte?

An erster Stelle ist Deutschland und an zweiter Stelle etwa ex aequo sind Österreich und Amerika.

In Deutschland ist auch der Tagesumsatz an der Börse gestiegen. Nimmst du diesen Trend im Handelsvolumen ebenso wahr?

Wir sehen generell, dass die Transaktionen im Vergleich zur Vorjahresperiode rund 20 Prozent höher sind. Ein toller Zuwachs! Man muss aber dazu sa-

gen, dass die ersten neun Monate des Jahres 2023 sehr schlecht waren. Seit dem Jahr 2002 war es in Deutschland das zweit- oder drittschlechteste Jahr betreffend der Börsetransaktionen von Privatanlegern. Das hat sich mit dem vierten Quartal 2023 geändert, und die ersten vier, fünf Monate heuer waren sehr gut.

Kommen wir zu den Assetklassen. Aktien sind klar vorne, aber wie sieht es mit Zertifikaten, Fonds, ETFs aus? Wie verteilen sich die Assetklassen?

Die Hälfte sind Aktien, immer stärker werden ETFs gehandelt. Da ist ein wahrer Boom eingetreten. In Österreich hat es etwas länger gedauert als in Deutschland, aber auch hier merken wir, dass ETFs zunehmend mehr gehandelt werden. Immer weniger werden Fonds gehandelt. Im Sparplan-Bereich sind ETFs momentan vorne. Das ist gigantisch. Ca 80 Prozent wird hier in ETFs angespart. Der Rest teilt sich auf Einzelaktien und klassische Fonds auf. Und bei den Einmal-Umsätzen stehen Aktien vor ETFs. Auch Anleihen werden

wieder gekauft. Aber der Anleihen-Käufer kauft und lässt die Anleihen dann im Depot, also Buy and Hold, deshalb gibt es hier nicht so viele Transaktionen. Aber wir sehen eine Renaissance von Anleihen bei uns in der DADAT.

Buy and Hold ist ein gutes Stichwort. Wie hat sich die Haltedauer verändert? Gibt es den Buy and Hold-Typen und den, der schneller dreht? Oder gibt es immer mehr Hybridkunden?

Es gibt viele Hybridkunden, die auf der einen Seite ansparen und auf der anderen Seite auch ihre Transaktionen machen. Grundsätzlich hat sich die Haltedauer nicht verändert. Was aber schon auffällt ist, dass der neue Kunde bzw der junge Kunde, der zu uns kommt, der legt einen ETF-Sparplan an und beginnt etwas reinzuschuppen. Das ist auch nicht der Kunde, der viel Kapital einzahlte, aber mit ein paar hundert Euro einmal loslegt und im Monat so 30 bis 50 Euro anspart. Das sind vorwiegend Jüngere. Dann gibt es sehr viele Tradingkunden. Das ältere Klientel entspricht



mehr dem Typus „Investor“, der eine Buy and Hold-Strategie fährt.

Ab welchem Volumen kann man bei der DADAT einen Sparplan anlegen?

Wir beginnen bei 30 Euro. Entweder monatlich oder quartalsweise kann man ansparen.

Gibt es bestimmte Tage, die man für die Durchführung eines Sparplans empfehlen kann?

Bei uns ist es der 15. eines jeden Monats. Wir diskutieren aber, ob wir nicht zwei oder drei Termine pro Monat anbieten sollen. Derzeit haben wir einen Termin pro Monat.

In Zeiten der Pandemie und auch danach sind viele Kunden dazugekommen und haben Sparpläne eingerichtet. Will und kann man die, zB über Seminare etc, zu Mehr-Tradern machen?

Wir können stolz darauf sein, dass sich auch Jüngere mit dem Thema Altersvorsorge und Aktien beschäftigen und dass hier ein Wandel passiert ist. Das hat man über Jahre versucht, es

ist aber nicht gelungen. Da muss man schon sagen, dass in der Hinsicht die Pandemie mit dem Digitalisierungsschub etwas Positives hervorgebracht hat. Die Frage ist, ob der neue Anleger zur Generation Z zuzurechnen ist. Wenn ja, wird es schwierig sein, diesen Anleger zu einem Trader weiterzuentwickeln, weil oft auch das Kapital nicht vorhanden ist. Das sind wirklich meist Kunden, die ein paar hundert Euro anlegen. Das ist also jetzt noch eher der Sparplan-Kunde, aber mittel- bis langfristig ist es natürlich ein sehr interessanter Kunde für uns.

Ist der Sparplan der neue Bausparvertrag, den früher ja alle hatten? Den haben in meiner Kindheit auch die Großeltern für die Enkel abgeschlossen.

Ich bin davon überzeugt, dass Aktiensparen, sei es über Fonds, ETFs, Einzel-Aktien etc, langfristig der bessere Weg ist und langfristig deutlich mehr an Rendite abwirft. Ich bin seit eh und je ein Aktionär, weil ich es einfach für klug halte. Weil du die Großeltern angesprochen hast. Leider ist Ak-

tiensparen für Enkelkinder in Österreich nicht möglich, in Deutschland zum Beispiel ist das möglich.

Gibt es Anzeichen oder Gespräche, um das auch in Österreich möglich zu machen?

Es ist ein wichtiges Thema, aber wir wissen, wie schwierig es ist in Österreich eine Veränderung herbeizuführen. Man schafft es nicht einmal die Behaltfrist wieder einzuführen und die KEST-Pflicht auf Kursgewinne für eine Langfrist-Anlage abzuschaffen. Jeder Finanzminister verspricht es zwar, aber bis dato ist nichts passiert. Es wäre aber richtig und wichtig etwas zu tun.

Wir haben heute den 4. Juni und die DADAT hat am Abend eine Veranstaltung. Worum geht es dabei?

Das Thema Seminare, Webinare, Investmentabende etc ist ein ganz wichtiges Instrument, um Leuten die Möglichkeit zu geben sich zu informieren und sich in Sachen Finanzen weiterzubilden. Bei unserem Investmentabend heute, bei dem über 300 Besucher an-

gemeldet sind, informieren wir über die DADAT Bank, wo wir stehen, was wir vorhaben und was die nächsten Steps sind. Darüber hinaus wird von Spezialisten, wie etwa Robert Halver, über die Märkte, sprich Aktien, Renten, Commodities etc referiert. Wir wollen die Leute informieren und ihnen einen Überblick geben. Ich persönlich denke, dass in der Hinsicht hier in Österreich viel zu wenig gemacht wird. Bei der DADAT Bank kommen wir so auf zwei bis vier Großveranstaltungen im Jahr, neben den kleineren Events, die wir monatlich durchführen. Da geht es zB um Topics wie „Einstieg ins Trading“, „Wie funktionieren Derivate“ oder „Wie funktionieren Fonds“. Wir möchten unseren Kunden und Interessenten die Möglichkeit geben, aktuelle Infos abzuholen. Unsere Seminare und Investmentabende sind kostenlos und richten sich an Kunden und Interessenten.

Wo ist die Nachfrage der Kunden am größten? Was interessiert sie bei den Events am meisten?

Wir bieten Seminare zu verschiedenen Themen im Bereich Money Management an und die sind immer gut gebucht. Das Seminar „Einstieg ins Trading“, das wir einmal im Monat durchführen, ist immer toll besucht.

Die DADAT ist eine relativ junge Bank. Knall mir bitte ein paar Zahlen hin, auf die du besonders stolz bist.

Wir können auf das gesamte in den abgelaufenen ca sechs Jahren Geschäfte stolz sein. Wir sind Innovationstreiber in diesem Geschäft hier in Österreich, wir haben über 50.000 Kunden und ein Kundenvolumen von fast 2,5 Mrd. Euro. Wir drehen mittlerweile ein riesengroßes Rad hier in Österreich, wir wachsen und haben zB letztes Jahr über 7000 Kunden dazugewonnen und sind auch heuer weitergewachsen. Die

Richtung ist ganz klar und wir werden mit Hochdruck weiterfahren und die DADAT Bank weiterentwickeln. Wir wollen den Markt verändern und zu den Vorreitern zählen.

Habt ihr eigentlich schon mal überlegt mit DADAT selbst an die Börse zu gehen?

Mit dem Thema haben wir uns nie beschäftigt und das kann ich mir auch nicht vorstellen.

Du bist schon lange im Geschäft, hast du einen Vergleich, wie die Privaktionärsbeteiligung heute im Vergleich zu den starken Nullerjahren ist?

Die Zeit heute ist eine ganz andere. Damals in den Nullerjahren ist der Markt von der New Economy getrieben worden. Damals sind wirklich viele aufgesprungen, sogar meine Großmutter hat mich damals gefragt, ob sie ein



Die Generation Z ist für uns mittel- bis langfristig sehr interessant.

Ernst Huber, Chef DADAT Bank

Depot eröffnen soll. Auch jetzt gibt es mit dem Thema Künstliche Intelligenz so etwas wie eine Goldgräberstimmung. Durch das Nullzins-Niveau wurde eine Sachwerte-Blase im Bereich Technologie, wie Fintech, Medtech etc aufgebaut. Die Investoren haben Alternativen gesucht und wollten Rendite erwirtschaften. Das hat auch dazu geführt, dass viele Unternehmen gegründet wurden und Geld hineinblasen wurde, als gäbe es kein morgen. In den nächsten Jahren wird es spannend, ob diese Geschäftsmodelle alle funktionieren. Auch das ist vergleichbar mit dem Jahr 2000 und der Dotcom-Blase. Das was heute passiert, hat vom Geldeinsatz nochmals Faktor 10 von damals. Jetzt wird man sehen, wie sich diese Unternehmen entwickeln. Es wird aber sicher verbrannte Erde geben und nicht alle Unternehmen werden überleben.

Im Unterschied zu damals kann man heute auch mehr Assetklassen bei Online-Brokern traden. Auch im Bereich der Zinsen gibt es einen großen Wettbewerb unter den Brokern.

Unser Angebot umfasst auch Sparkonten. Aktuell haben wir für Neukunden ein Angebot von 3,3 Prozent pa für sechs Monate (Anm. Angabe von Anfang Juni 2024). Für Bestandskunden

haben wir 2,5 Prozent. Ehrlicherweise, wenn man über die Grenzen schaut, gibt es eine gewisse Marktverwässerung durch die Neobroker, weil sie von den Banken, wo sie das Geld ablegen, überproportionale Zinsen zurückbekommen. Das ist zum Teil mehr als das die Bank von der Zentralbank bekommt. Diese Marktverwässerung wird sich hoffentlich bald wieder bereinigen.

Im vergangenen Jahr wurde zusätzlich die Marke Traders Place eingeführt. Wie grenzen sich die DADAT und Traders Place voneinander ab?

Die DADAT ist eine vollwertige Direktbank mit allen Dienstleistungen, die man in einer Bank anbietet. Vom Girokonto, Gehaltskonto, Pensionskonto bis hin zum Wertpapierdepot, einer Online-Vermögensverwaltung oder einen Konsumentenkredit etc. Wir haben ein vollwertiges Angebot. Und Traders Place ist ein klassischer Neobroker, der sich auf den deutschen Markt konzentriert und darauf achtet, im Wertpapiergeschäft neue Standards zu definieren.

Wie verhält es sich eigentlich mit den Gebühren der Börsen? Wer ist günstiger, Frankfurt oder Wien?

Deutschland ist geringfügig günstiger als Wien. Aber der Retailkunde in Deutschland handelt nur mehr reduziert über Frankfurt, sondern vielmehr über digitale Börsen wie gettex, L&S Exchange oder Tradegate. Diese drei Börsen verrechnen keine Börsencourtage. Das ist ein allgemeiner Trend, der sich in Deutschland voll durchgesetzt hat. Ich schätze, dass 90 Prozent der Online-Transaktionen von Retail-Kunden über diese digitalen Börsen umgesetzt werden.

Das Angebot an österreichischen Aktien ist bei diesen Börsen aber eingeschränkt, oder?

Die großen österreichischen Unternehmen kann man über diese Börsen ebenso handeln.

Was steht bei der DADAT heuer noch so auf der Agenda?

Wir haben auf der technischen Seite

einiges vor, zB wird es bei der App einige Optimierungen geben, wir werden eine komplett neue App herausbringen, die eine Benchmark in Österreich sein wird. Wir schießen uns damit wieder fünf Jahr nach vorne. Wir werden im Portal das Dashboard komplett erneuern. Das Neukunden-Onboarding werden wir ebenfalls auf ein neues Level heben. Nach außen zum Kunden wird also einiges modernisiert und optimiert, aber auch intern gibt es Prozessanpassungen und Automatisierungen, um noch digitaler im Haus zu werden und das künftige Kundenwachstum über Skaleneffekte heben zu können. Den Mehrwert, den wir dadurch erwirtschaften, geben wir zum Teil an die Kunden weiter. Wenn wir günstiger produzieren können, soll der Kunde immer etwas davon haben.

Du warst nie ein Fan von Kryptowährungen. Hat sich das mittlerweile verändert?

Ich bin zwar kein Kryptofan, aber das heißt nicht, dass mich das Thema nicht interessiert. Ich kenn mich relativ gut auf dem Gebiet aus, wir haben auch in der deutschen Gesellschaft Kryptos umgesetzt - man kann dort echte Kryptos handeln. Man muss aber immer differenzieren: Die unterschiedlichen Kryptowährungen haben auch unterschiedliche Geschäftsmodelle, man sollte sich also intensiv damit beschäftigen. Und ob alle diese Geschäftsmodelle auch funktionieren, wird die Zukunft zeigen.

Letzte Frage aus aktuellem Anlass: Wer wird deiner Meinung nach Fußball Europameister?

Ich bin jetzt Patriot und sage, dass Österreich sehr weit kommen wird. Es ist eine Euphorie im Land und wenn wir weit kommen, ist das sehr gut. Und wenn Deutschland im Fußball weit kommt, dann wird auch das in Deutschland - der größten Volkswirtschaft Europas - wieder eine Euphorie auslösen. Darum hoffe ich auch ein wenig auf Deutschland. Denn wir haben schon einmal gesehen, wie sich ein Erfolg positiv auf die Wirtschaft auswirkt und das Land wieder in Schwung bringen kann. 🇦🇹

Podcast: Von Bullen und Bären

Der Podcast „Von Bullen und Bären“ ist in Kooperation zwischen der DADAT Bank und dem Börse Express entstanden. Robert Gilling, Chefredakteur des Börse Express, spricht dabei mit Gästen über Kapitalmarkt-Themen. Ernst Huber: „Der Podcast ist eine gute Zusammenfassung zu aktuellen Themen.“



Beim Nr. 1-Thema
Nachhaltigkeit
kann man auf die
Nummer 1* zählen.



Unser Angebot als „Beste Bank für ESG“ in Österreich.**

- Unsere **Betreuer:innen** begleiten Sie, Ihr Geschäftsmodell schon heute nachhaltig für Morgen aufzustellen und Wachstumschancen zu nutzen.
- Unser **Nachhaltigkeits-Barometer** zeigt Ihnen den **Status-quo Ihres Unternehmens** und **Ihre Chancen** bzw. Risiken auf. Ein Benchmarking für 20 Branchen.
- Maßgeschneiderte **nachhaltige Finanzierungslösungen** vom Kredit bis hin zu Kapitalmarktlösungen und **Förderungen**.



Näheres auf
firmenkunden.bankaustria.at

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Quellen: * www.bankaustria.at/unsere-erfolge.jsp

** Euromoney Awards for Excellence 2023, ESG: Environmental – Social – Governance (Umwelt – Soziales – Unternehmensführung)



KLARE WÖRTE VOM BÖRSEN-CHEF

Wiener Börse-CEO Christoph Boschan spricht in der CEO Talk Serie presented by dad.at über gute Geschäftsergebnisse, Handelsumsätze, Index-Rekorde, sowie Hemmschuhe und Belebungs-Ideen für den Kapitalmarkt.

Text: Christine Petzwinkler



Die Wiener Börse listet Anleihen schneller, einfacher und günstiger. Wir sind die klare Nr. 1 im MTF-Bereich.

Christoph Boschan, CEO Wiener Börse

Die Wiener Börse hat zum dritten Mal in Folge Ergebnisse auf Rekordniveau präsentiert. Wie kommen diese guten Ergebnisse zustande?

Christoph Boschan: Die Wiener Börse ist ein sehr erfolgreiches Haus. Wie erreicht man das? In dem man sich ansieht, ob die bestehenden Produkte und Dienstleistungen ordentlich am Markt positioniert sind und in dem man sich neue Produkte und Dienstleistungen einfallen lässt. Beides hat wunderbar geklappt. Wir haben ein Wachstum im Datengeschäft und im Datennetzwerk. Wir haben den global market, den Feiertagshandel und neue Marktsegmente eingeführt. Wir haben neue und große Handelsteilnehmer wie Virtu, Hudson River, Tower Research, Jump Trading oder Barclays angeschlossen. Wir haben die Indexpalette erweitert. Wir haben einen Geschäftsbereich fast vollständig neu aufgestellt, nämlich das Anleihenlisting und haben uns europaweit zur führenden Plattform entwickelt. Wir haben neue

Kunden gewonnen, sowohl auf der Handelssystemseite, wie auch mit anderen IT-Dienstleistungen. Wir haben alle Systeme durchmodernisiert, von den Datenbanken bis über das Handelssystem und die Datenverteilinfrastruktur. Also dem Haus geht es wirklich gut, es hat sich technisch und organisatorisch gut entwickelt. Die Produkte haben sich gut entwickelt und das alles kulminiert in einem guten Ergebnis.

In dem angesprochenen Anleihen-Segment gibt es jährlich tausende von Listings. Was macht die Wiener Börse bei Anleihen-Emittenten derart beliebt? Zu welchen Handelsplätzen steht man hier in Konkurrenz?

Das ist einfach zu beantworten: Die Wiener Börse listet schneller, sie listet einfacher und sie listet günstiger. Im Multilateral Trading Facility-Bereich (MTF) sind wir klar die Nummer 1. Die Euro-next Dublin und die Börse Luxemburg sind ebenfalls beliebte

Listing-Plätze für Anleihen, im MTF-Bereich haben wir sie allerdings überholt. Wir schauen hier auch auf den Sekundärmarkthandel. Bei den nun laufend gehandelten Bundesanleihen haben wir eine fantastische Preisqualität. Ich kann nur jeden Anleger und jede Anlegerin bitten, auf diese Preise in den Bundesanleihen zu schauen, die sind wirklich konkurrenzfähig.

Zum global market. Dieser enthält mittlerweile um die 800 Titel. Nach welchen Kriterien werden diese internationalen Aktien eigentlich ausgesucht?

Das erste Kriterium ist immer die Abwicklungsfähigkeit, sprich kann diese in der hiesigen Infrastruktur hergestellt werden. Das zweite Kriterium ist, ob ein Market Maker bereit ist, Preise zu stellen. Drittes Kriterium ist die Marktgängigkeit, also ist genug Nachfrage am Markt. Insgesamt nehmen wir also die international liquiden Titel auf. Auch IPOs in Deutschland oder den USA nehmen wir fast immer auf.



Wir haben über das Ergebnis gesprochen, aber welche Daten, Fakten, KPIs behält ein CEO der Wiener Börse abseits der GuV im Auge?

In erster Linie die Handelsumsätze. Da gibt es derzeit das Phänomen ‚Valuation drives Volume‘. Jetzt, wo der ATX sich erholt hat, der ATX TR sogar neue Rekorde erreicht hat, sind die Umsätze wieder etwas gestiegen. Also Kurse und Umsätze schaue ich mir laufend an, auch im Konkurrenzgefüge. An so Tagen wie den Hexensabbats schaue ich mir an, wo die Volumina in den Auktionen hingehen. Mit der Chicago Board of Exchange, unserem größten Konkurrenten, vergleiche ich eigentlich ständig. Natürlich ist auch der Vergleich hinsichtlich der Marktqualität wichtig. Wenn man sich die Spreads ansieht, bietet die Wiener Börse den besten Handel. Auch anhand des Marktanteils lässt sich erkennen, dass die Wiener Börse vorne liegt. Wir sind mit 75 Prozent Marktführer im österreichischen Aktienhandel.

Die Handelsumsätze und die Liquidität heimischer Aktien werden oft diskutiert. Wie reagieren Sie auf direkte Konfrontationen zu dieser Thematik?

Als Börse sind wir in die westliche Kapitalmarktwelt als Developed Market gut integriert. Wir betreiben ein modernes Handelssystem, wir integrieren neue Handelsteilnehmer und besorgen Liquiditätsspenden en masse und designen den Markt so, dass er konkurrenzfähig ist. Erfolg und Misserfolg liest man daran ab, ob es einen besseren Platz für die Ausführung der Transaktion gäbe. Was allerdings nicht im Verantwortungs-Bereich einer Börse liegt, ist die Größe ihrer Emittenten. Man muss sich die börsliche Wettbewerbssituation im Konkreten ansehen. Die österreichischen Unternehmen sind so liquide, wie Unternehmen in dieser Größenordnung liquide sind. Man kann nur Unternehmens Peer mit richtiger Freefloat Market Peer vergleichen und dann zeigen sämtliche Analysen, dass die Unternehmen hier genauso liquide sind, wie Unterneh-

men in dieser Größenordnung an anderen Börsen. In einem bestimmten Bereich sind sie hierzulande sogar liquider, weil sie bei uns im National-Index enthalten sind. Ich will aber damit nicht ausdrücken, dass es kein Liquiditätsproblem gibt. Das gibt es, aber es ist kein österreichisches Problem, oder ein Problem der Wiener Börse. Das ist ein Problem dieser Größenordnung von Unternehmen, für die MiFID II drastisch etwas angerichtet hat, was dazu geführt hat, dass mittelgroße Unternehmen schwerer investierbar geworden sind. Das ist ein Phänomen, das paneuropäisch gilt und da sind die österreichischen Unternehmen leider mitverfangen.

Sie haben MiFID II erwähnt. Unter den ständig neuen Regulierungen leidet die gesamte Wirtschaft. Sie treten hier offen als Kritiker auf.

Es ist so, dass wir uns in Österreich das eine oder andere Goldplating leisten. Es gibt immer wieder Fälle, wo wir feststellen, dass keine europaweite



Die österreichischen Unternehmen sind so liquide, wie Unternehmen in dieser Größenordnung liquide sind.

Christoph Boschan, CEO Wiener Börse

te Auslegung vorliegt. Das Problem ist wirklich die schiere Zunahme der Regelungen. Als Börse sind wir in einem regulierten Markt und repräsentieren seit Jahrhunderten den Goldstandard des Wertpapierhandels. Wir sind der regulierte Goldstandard. Dann kam die Finanzkrise, die ausweislich und rein gar nichts mit den Börsen zu tun hatte. Finanzprodukte wie Collateralized Debt Obligations oder Credit Default Swaps, solche Instrumente habe ich an der Börse nie gesehen.

Das betrifft alles den außerbörslichen Bereich. Fakt aber war, dass wir deshalb unter den Regulierungs-Tsunami geraten sind und mit allen möglichen Ideen mitreguliert wurden. Das große Problem von MiFID I und MiFID II ist auch, dass die Regulierung die Regulierung nährt. Das erklärt sich folgendermaßen: Bei solchen Mammutwerken werden zunächst Regeln aufgestellt, dann werden Ressourcen in den Behörden und den Wirtschaftsprüfungen aufgebaut, in der internen Revisi-

on, in der Compliance etc.. Wenn das Potenzial in den Behörden vorhanden ist, kommt man dort dann auf neue regulatorische Ideen und zusätzliche Regeln, die noch eingeführt, durchgesetzt und überwacht werden müssen. Dann gibt es noch zusätzlich die Korrektur von bestehenden Regeln - MiFID III ist ja bereits in Diskussion. Es ist wie ein Schneeball, der den Berg runterrollt und immer größer wird.

Dieser Schneeball lässt sich offenbar schwer aufhalten. Mit welchem Zustand wären sie halbwegs zufrieden?

Ich habe mir im Eurostat die Anzahl der Regelungen in unserem Bereich angesehen. Im 2 Jahres-Zeitraum kommt man zu einer Inzidenz von 1:2, sprich für eine abgeschaffte Regelung kommen zwei neue. Die neuen Richtlinien im öffentlichen Recht sind in der Regel vielfach voluminöser als die alten. Es wächst also nicht nur die Anzahl der neuen Regelungen, sondern auch der Inhalt wächst exponentiell. Und das im Lichte eines sich nicht





Ich würde die Mitgliedsstaaten bitten, die Aufforderung der Capital Markets Union ernst zu nehmen.

Christoph Boschan, CEO Wiener Börse

ZAHLEN ZUR WIENER BÖRSE

	2023	2022
Konzern-Umsatz:	78,9 Mio. Euro	80,0 Mio. Euro
Ergebnis vor Steuern:	47,9 Mio. Euro	47,3 Mio. Euro
Aktienumsatz:	66,0 Mrd. Euro	87,0 Mrd. Euro

substantiell entwickelnden europäischen Kapitalmarkts. Das ist eine große Bürde, denn die Aufwände steigen und die Erträge bleiben gleich, oder sinken sogar. Die Ressourcen, die in der Umsetzung dieser Regeln gebunden werden, sind enorm. Es hat mittlerweile einen Zustand erreicht, wo wir jede Entbürokratisierungsinitiative als blanken Hohn empfinden. Man bekommt es nicht einmal hin, ein Regulierungsmoratorium auszurufen, also eine neue Regelung nur dann einzuführen, wenn eine andere abgeschafft wird. Das wäre schon ein Zeichen. Ich muss aber festhalten, dass es auch zwei Regulierungen gibt, die positiv sind. Zum einen in der Marktmanipulation und zum anderen die Ad hoc-Publizität. Die haben aber mit MiFID nicht viel zu tun.

Wir wünschen uns also weniger Regelungen für den Kapitalmarkt, aber mehr Kapital. Woher bekommen wir das Kapital? Sie nehmen hier gerne eine Forderung der Capital Markets Union auf.

Eine Sache, die in der Capital Markets Union diskutiert wird, ist eine Aufforderung an die Mitgliedsstaaten, Maß-

nahmen zu setzen, um relevante Kapitalsammelstellen zu errichten. Was ist damit gemeint? Gemeint sind Pensionsfonds, betriebliche Vorsorge, individuelle Altersvorsorge und natürlich alle Formen von Staatsfonds. In Europa gibt es mit Schweden, Norwegen und der Schweiz gute Beispiele, wo es eine verpflichtende betriebliche Vorsorge, einen Staatsfonds oder eine verpflichtende private Vorsorge gibt. Und wie man weiß, ist in diesen Ländern auch der Kapitalmarkt besser entwickelt. Das sind Länder, die vor ca 20 oder 30 Jahren, meist von sozialdemokratischen Regierungen, bewusste politische Entscheidungen getroffen haben. Man mag das Umlagesystem als das beste der Welt empfinden, sollte es aber zu ernsthaften Problemen kommen, sind andere Länder sicher besser vorbereitet. Ich würde also die Mitgliedsstaaten bitten, diese Aufforderung der Capital Markets Union ernst zu nehmen. Um die Dramatik noch zu unterstreichen: Im Durchschnitt der OECD-Länder haben wir 105 Prozent des BIP in der 2. und 3. Säule der Altersvorsorge. Also das gesamte Volumen einer volkswirtschaftlichen Jahresleistung liegt im OECD-Durchschnitt in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge. In Deutschland und Österreich sind es magere 6 bis 7 Prozent des BIP.

Abgesehen von den besprochenen Themen, welche Headlines würde ein Chef der Wiener Börse sonst noch gerne lesen?

Zum Beispiel über die bestehende relative Stärke unseres National-Index zum MDAX, unserem relevanten Größen-Peer-Index. Vor allem im Lichte der besonderen Herausforderung mit dem Ukraine-Krieg in unmittelbarer Nähe und dem CEE-Exposure ist das echt bemerkenswert. Auch der Anstieg der Aktienquote und die Tatsache, dass Wertpapiere in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, ist ein relevantes Thema und wichtig, weil es einfach auch Wähler-relevant ist. Und natürlich: Die Wiedereinführung der Behaltensfrist wäre eine absolut schöne Headline. ☘

AUDIO-ep

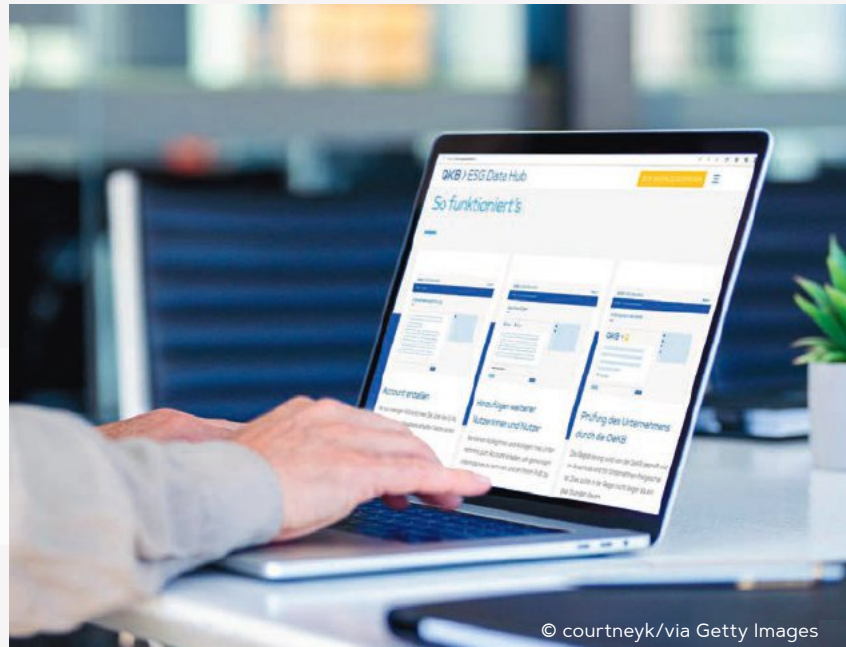
Im Podcast „Wiener Börse Party“ wurde Christoph Boschan mit der Idee eines sparplanfähigen ATX 30 konfrontiert: „Werden wir prüfen!“



Standard zur Erfassung der Nachhaltigkeitsdaten von Unternehmen etabliert

Der OeKB > ESG Data Hub wurde von der OeKB in einem partizipativen Ansatz entwickelt. Gemessen am Firmenkreditvolumen nutzen bereits über 80 % des heimischen Bankensektors diese zentrale Plattform, darunter der Raiffeisen-Sektor, die Erste Bank und Sparkassen, Oberbank und UniCredit Bank Austria.

Europa soll bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Dabei stellen die zunehmenden regulatorischen Verpflichtungen im Bereich der Nachhaltigkeit Unternehmen wie auch Kreditinstitute vor neue Herausforderungen. Da bisher noch kein einheitlicher Standard zu den relevanten ESG-Daten existierte, hat die OeKB in einem partizipativen Ansatz den OeKB > ESG Data Hub entwickelt und diesen im August 2022 lanciert. Zentrales Feature ist ein allgemeiner ESG-Fragebogen, der gemeinsam mit österreichischen Kreditinstituten erarbeitet wurde.



© courtneyk/via Getty Images

2024 treten regulatorische Neuerungen in Kraft

Banken innerhalb der EU benötigen die ESG-Daten der kreditnehmenden Unternehmen beispielsweise für die verpflichtende eigene Risikobeurteilung sowie für Offenlegungspflichten: Mit der Green Asset Ratio (GAR) müssen große Institute ab Anfang 2024 nachweisen, welcher Anteil ihres Geschäfts nachhaltigen Kriterien genügt. Auch auf Seiten der Unternehmen werden die Berichterstattungspflichten ausgeweitet. Hier tritt ab dem Geschäftsjahr 2024 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft, die stufenweise ausgeweitet wird und ab 2026 letztlich auch für börsennotierte KMU gelten wird. Und gerade KMU verfügen über wenig Ressourcen und Know-how in diesem sehr dynamischen Bereich.

Etablierung eines österreichischen Standards

Die OeKB hat als zentrale und neutrale Dienstleisterin aus der Wirtschaft immer wieder den Wunsch nach einer einheitlichen und koordinierten Lösung vernommen und daher in einem partizipativen Ansatz den OeKB > ESG Data Hub entwickelt. Mit dem Raiffeisen-Sektor, der Erste Bank und Sparkassen, der Oberbank und der UniCredit Bank Austria nutzt mittlerweile der Großteil der Geschäftsbanken in Österreich diese zentrale Online-Plattform. Unternehmen können die relevanten Nachhaltigkeitsdaten darauf einfach und effizient sammeln und managen und im Anschluss entscheiden, welche Kreditinstitute auf ihre Daten zugreifen dürfen. Damit entfällt das zeitaufwändige Ausfüllen von bankenspezifischen Fragebögen und Formularen.

Niederschwelliger Zugang für Unternehmen

Um Unternehmen einen niederschweligen Zugang zum Thema Nachhaltigkeit zu bieten, ist die Nutzung des OeKB > ESG Data Hub kostenlos und die Anzahl der Fragen auf die jeweilige Unternehmensgröße und Branche angepasst. Mittlerweile acht sektorspezifische ESG-Fragebögen ermöglichen es Unternehmen, ihre aktuelle ESG-Performance zu erfassen und Stärken und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Damit erhalten auch Unternehmen, die aktuell noch keinen Berichterstattungspflichten unterliegen, eine wichtige Orientierung.



Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Juni-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Juni verlor der **ATX TR -1,13 Prozent** auf **8390,60 Punkte**. Die **Nr. 1** im Juni: **DO & CO** mit **+18,74 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 3.6.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Nachlese Podcast Freitag- Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/5gnsytFZLIQC7foQC7SuSW>

- Andreas Treichl und Beate Meini-Reisinger sehen Ö und D als Vorsorge-Schlusslichter <https://www.youtube.com/watch?v=JslWmRVbvhw>

- Jochen Hahn ist Co-Gründer und CSO vom Season-Presenter Vierfeld, digitaler Feldarbeiter sowie analoger Platzarbeiter und zwar auf dem Tenniscourt.. Wir sprechen über Börseinvestments schon in jungen Jahren, die vielfältige Rolle des WirtschaftsBlatts im Lebenslauf, den Jochen stets selbst in die Hand genommen hat. Auch der WirtschaftsBlatt-Investor, Charttechnik, Bloomberg, das Format (samt herrlicher Anekdote), wieder die Styria und die extrem starke Digital-Performance seinerzeit mit der „miss“. Und dann erklärt Jochen natürlich die Story, Personen und Skills, mit denen Vierfeld Digital jetzt punktet. Tennis wird ebenfalls nicht vergessen: Jochen spricht über sein Engagement bei tennisnet von Alex Antonitsch, über Training bei Günter Bresnik, über Dominic Thiem & Rituale. Selbsteinschätzung hier: High Level Psycho. Wir haben jedenfalls eine extrem hohe Schnittmenge, kennen uns lange, haben aber nie im gleichen Team gearbeitet.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5805/>

<https://www.vierfeld.com>

<https://www.tennisnet.com/de>

Robert Gillinger Börsepeople : <https://audio-cd.at/page/podcast/3374/>

Hans-Jörg Bruckberger Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/4735/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Research: Morgan Stanley bestätigt das **Overweight-Rating für Wienerberger** und erhöht das Kursziel von 37,0 auf 40,0 Euro. Die Analysten der Erste Group bestätigen das **Buy für Strabag** und erhöhen das Kursziel von 51,0 auf 55,0 Euro.

#GABB INTRO 4.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag- Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5808/>

- ABC Audio Business Chart #107: **Struktur des Aktienmarktes 1899 vs. 2024** (Josef Obergantschnig)

Das 19. Jahrhundert war das europäische Zeitalter, das 20. Jahrhundert das amerikanische. Es würde mich nicht verwundern, wenn das 21. Jahrhundert das chinesische Zeitalter wird! Hast du dich schon einmal gefragt, wie sich die Struktur des Aktienmarktes in diesem dynamischen Umfeld verändert hat? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5810/>



IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





	ATX	ATX Prime	ATX fiv e	W BI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIV E	TRATX FIV E	NTR
Ultimo 12/2023	3.434,97	1.723,67	1.557,58	1.376,16	7.615,92	6.367,17	2.654,37	2.362,05	
Ultimo 05/2024	3.688,37	1.846,75	1.749,44	1.457,13	8.486,22	7.033,89	3.127,97	2.755,14	
03.06.2024	3.700,62	1.854,04	1.758,98	1.463,02	8.514,41	7.057,25	3.145,02	2.770,17	
04.06.2024	3.642,51	1.826,46	1.725,75	1.446,73	8.380,71	6.946,44	3.085,61	2.717,83	
05.06.2024	3.647,77	1.828,56	1.725,03	1.445,96	8.468,63	6.989,59	3.125,44	2.735,75	
06.06.2024	3.671,94	1.840,62	1.736,82	1.454,95	8.524,73	7.035,89	3.146,81	2.754,46	
07.06.2024	3.658,69	1.834,47	1.730,49	1.451,46	8.493,97	7.010,51	3.135,35	2.744,42	
10.06.2024	3.652,33	1.830,91	1.726,37	1.448,60	8.479,21	6.998,32	3.127,88	2.737,88	
11.06.2024	3.612,89	1.813,38	1.705,14	1.438,72	8.387,64	6.922,74	3.089,42	2.704,21	
12.06.2024	3.661,91	1.836,50	1.733,91	1.451,72	8.501,46	7.016,69	3.141,54	2.749,84	
13.06.2024	3.603,90	1.807,85	1.704,00	1.433,08	8.377,67	6.912,05	3.087,34	2.702,40	
14.06.2024	3.534,45	1.774,85	1.658,45	1.412,35	8.216,22	6.778,84	3.004,81	2.630,16	
17.06.2024	3.559,34	1.784,54	1.675,13	1.416,86	8.274,08	6.826,58	3.035,03	2.656,61	
18.06.2024	3.589,59	1.798,71	1.695,48	1.426,42	8.344,40	6.884,60	3.071,91	2.688,90	
19.06.2024	3.595,90	1.800,78	1.695,28	1.426,89	8.359,06	6.896,69	3.071,55	2.688,57	
20.06.2024	3.630,81	1.817,99	1.711,91	1.437,77	8.440,22	6.963,66	3.101,68	2.714,95	
21.06.2024	3.591,60	1.800,69	1.693,95	1.429,41	8.349,06	6.888,44	3.069,14	2.686,47	
24.06.2024	3.618,70	1.814,59	1.705,89	1.438,01	8.412,06	6.940,42	3.090,77	2.705,40	
25.06.2024	3.612,58	1.812,49	1.707,77	1.439,00	8.397,84	6.928,69	3.094,17	2.708,37	
26.06.2024	3.597,65	1.803,20	1.706,83	1.433,60	8.363,13	6.900,05	3.092,46	2.706,88	
27.06.2024	3.601,18	1.804,92	1.709,43	1.433,91	8.371,35	6.906,83	3.097,19	2.711,02	
28.06.2024	3.609,47	1.809,03	1.707,86	1.439,14	8.390,60	6.922,71	3.094,34	2.708,52	
% zu Ultimo 12/2023	5,08%	4,95%	9,65%	4,58%	10,17%	8,73%	16,58%	14,67%	
% zu Ultimo 05/2024	-2,14%	-2,04%	-2,38%	-1,23%	-1,13%	-1,58%	-1,08%	-1,69%	
Mo natsho ch	3.700,62	1.854,04	1.758,98	1.463,02	8.524,73	7.057,25	3.146,81	2.770,17	
All-month high	03.06.2024	03.06.2024	03.06.2024	03.06.2024	06.06.2024	03.06.2024	06.06.2024	03.06.2024	
Mo natstief	3.534,45	1.774,85	1.658,45	1.412,35	8.216,22	6.778,84	3.004,81	2.630,16	
All-month low	14.06.2024	14.06.2024	14.06.2024	14.06.2024	14.06.2024	14.06.2024	14.06.2024	14.06.2024	
Jahresho ch	3.775,49	1.887,05	1.794,49	1.480,81	8.566,58	7.127,87	3.146,81	2.781,24	
All-year high	21.05.2024	21.05.2024	23.05.2024	21.05.2024	21.05.2024	21.05.2024	06.06.2024	23.05.2024	
Jahrestief	3.327,04	1.674,96	1.521,15	1.343,28	7.376,63	6.167,11	2.592,29	2.306,81	
All-year low	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	29.02.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	
Hist. Hö chstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	8.566,58	7.127,87	3.146,81	2.781,24	
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	21.05.2024	21.05.2024	06.06.2024	23.05.2024	
Hist. Tief stwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1.955,88	2.304,98	1.036,59	960,77	
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020	

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Börsekandidat Asta hat Komponenten an GE Vernova geliefert**, um das 81-MW-Wasserkraftwerk „Cushman II“ in Washington, das 1930 in Betrieb genommen wurde und den Bedarf von etwa 40.500 Haushalten im Nordwesten der USA mit erneuerbarer Energie deckt, zu modernisieren. „Die Asta Gruppe bietet Lösungen für die Energiewende. Wir unterstützen unsere globalen Kunden dabei, die Grenzen ihrer technologischen Möglichkeiten zu erweitern und freuen uns, dass wir, als zuverlässiger Partner, GE Vernova bei diesem wegweisenden Projekt unterstützen konnten“, sagt Karl Schäcke, CEO der Asta Gruppe. Die Asta-Gruppe mit Headquarter im niederösterreichischen Oed stellt an sechs Standorten unter anderem maßgeschneiderte Kupferkomponenten für Hochleistungstransformatoren und -generatoren sowie für Anwendung der Elektromobilität her. Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die Asta-Gruppe einen Umsatz von etwa 567 Mio. Euro. **Das Unternehmen hat im Jahr 2023 mitgeteilt, eine Börsennotiz in Wien anzustreben.**

Strabag hat einen Auftrag im Wert von 297 Mio. Euro erhalten. Als Generalunternehmen realisiert der Baukonzern den Um- und Ausbau des F.D. Roosevelt Universitätskrankenhauses in Banská Bystrica, Slowakei. Das EU-geförderte Projekt ist mit einer Gesamtinvestitionssumme von 442 Millionen Euro **eine der bedeutendsten Investitionen in die slowakische Gesundheitsinfrastruktur der letzten Jahrzehnte**, teilt Strabag mit. Die Arbeiten umfassen den Abriss veralteter Bestandsgebäude und die anschließende räumliche Neustrukturierung des Areals mit modernen Neubauten, Außenanlagen und Grünflächen. Für die Bauzeit sind insgesamt rund fünfeinhalb Jahre anberaumt. Die Gesamtfertigstellung wird voraussichtlich Ende 2029 erfolgen.

Valneva teilt mit, dass die Ergebnisse von zwei klinischen Phase 2-Studien mit dem Borreliose-Impfstoff VLA15 in der medizinischen Fachzeitschrift The Lancet Infectious Diseases veröffentlicht wurden. Diese Studien sowie eine dritte Phase 2-Studie mit Kindern dienten als Grundlage für die derzeit laufende zulassungsrelevante klinische Phase 3-Studie, 'Vaccine Against Lyme for Outdoor Recreationists' (VALOR). Die klinische Phase 3-Studie VALOR zur Evaluierung der Wirksamkeit, Sicherheit und Immunogenität von VLA15 bei Studienteilnehmern im Alter von fünf Jahren und älter läuft gerade in hoch endemischen Gebieten in den Vereinigten Staaten, Kanada und Europa. Die Rekrutierung von 9.437 Teilnehmern für diese Studie wurde im Dezember 2023 abgeschlossen. Vorbehaltlich positiver Daten plant Pfizer **im Jahr 2026 einen Lizenzantrag bei der Food and Drug Administration (FDA) und einen Antrag auf Marktzulassung bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) zu stellen.**



~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader
und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



„Erfolg gehört uns allen.“

Als Partner und Fan von LASK Torhüter Tobias Lawal wissen wir, was zählt: **Zusammenhalt schafft mehr Wert.**

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH



Frequentis optimiert das Aeronautical Information Management in Neuseeland. In einem bedeutenden Schritt hin zur Modernisierung und Optimierung ihres AIM-Systems hat Airways New Zealand erneut Frequentis mit dem Upgrade beauftragt, um neue Luftfahrttechnologien zu unterstützen und die Interoperabilität zu verbessern.

Dividende: Die Hauptversammlung der **Uniq Insurance Group AG, die am 3. Juni 2024 stattfand, hat eine Dividende von 0,57 Euro** je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen (Geschäftsjahr 2022: 0,55 Euro je Aktie). Der Ex-Dividenden-Tag ist der 13. Juni 2024, Record-Date (Nachweistichtag Dividende) der 14. Juni 2024 und **Dividendenzahltag der 17. Juni 2024.**

Die **ÖBAG und die B&C trennen sich von ihren Anteilen an Vamed:** Die ÖBAG setzt eine seit 1996 bestehende Call/Put-Option um und verkauft ihren Anteil in Höhe von 13 Prozent an Vamed an den deutschen Gesundheitskonzern Fresenius. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart, heißt es seitens der ÖBAG. Auch die B&C-Gruppe verkauft ihren Minderheitsanteil (10 Prozent) an der Vamed AG an den bestehenden Mehrheitsaktionär Fresenius, wie mitgeteilt wurde. Fresenius hat jüngst seinen Ausstieg aus der Vamed bekanntgegeben. Wie berichtet, werden **die österreichischen Geschäftsaktivitäten der Vamed (u.a. AKH Wien und die Thermen) an Strabag und Porr verkauft.**

Research: Die Erste Group bestätigt die **Akkumulieren-Empfehlung für die Flughafen Wien-Aktie** und passt das Kursziel von 57,0 auf 57,5 Euro an.

Aktienkäufe: **Jürgen Raschendorfer, Mitglied des Vorstands der Porr,** hat Aktien gekauft. Laut Mitteilung hat er am 3. Juni in Summe 2500 Stück zu je 14,4 Euro über die Wiener Börse erworben.



#GABB INTRO 5.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Dienstag- Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/1WXlhglVvcQqYAvzuEmmzz>

- **Palfinger** gewidmet: <https://boerse-social.com/pdf/fachheft62>

- **Beate-Meinl-Reisinger** ist NEOS-Vorsitzende und deren Klubobfrau im Parlament sowie die einzige Politikerin, die für die Wiedereinführung der einjährigen KEST-Behaltefrist ist. Wir sprechen über den Alsergrund, über Heide Schmidt, Andreas Treichl, über das, was gemeinsam geht, den Wendepunkt, Wertpapier- und Sparsbuchsteuern, die Gelse und warum die Elefantenrunde besser nicht gegendert werden sollte. Ich hab sie auch gefragt, ob sie testweise auch mal einen Baum umarmt hat. Und sie wollte zum Thema Tennis befragt werden. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5816/>

<https://www.neos.eu>

<https://beatemeinl.com>

Podcast: <https://beatemeinl.com/gedanken-und-meinung/was-gemeinsam-geht>

Podcast mit Andreas Treichl: <https://youtu.be/JslWmRVbvhw>

Podcast mit Heide Schmidt: <https://www.youtube.com/watch?v=IJ6MJbROiRU>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Bereits zum 17. Mal wurde der **Wiener Börse Preis** verliehen. **Großer Abräumer war die Erste Group**, aber auch Wienerberger wurde öfter auf die Bühne gebeten. Die Erste Group konnte die Kategorien ATX-Preis, VÖNIX-Nachhaltigkeitspreis und Journalisten-Preis für sich entscheiden. Wienerberger ging als 2. in der ATX-Wertung und auch beim Journalisten-Preis hervor. Weiters ausgezeichnet wurden CA Immo (3. Platz ATX-Preis), Telekom Austria (2. Platz VÖNIX-Preis), Lenzing (3. Platz VÖNIX-Preis), Flughafen Wien (1. Platz Mid Cap Preis), Strabag (2. Platz Mid Cap-Preis), Palfinger (3. Platz Mid Cap-Preis) sowie Verbund (3. Platz Journalisten-Preis).

Apropos Erste Group: Die **EZB genehmigt der Erste Group einen Aktienrückkauf in Höhe von bis zu 500 Mio. Euro zum Zweck der Einziehung dieser Aktien**, wie die Erste Group mitteilt. Das Aktienrückkaufprogramm läuft laut Erste Group voraussichtlich vom **28. Juni 2024 bis 30. Mai 2025**. In Summe werden bis zu 25.000.000 Stück, maximal jedoch im Gegenwert von 500 Mio Euro, erworben.

Wie der Website der Bundeswettbewerbsbehörde zu entnehmen ist, beabsichtigt die **Porr Bau GmbH ihre Beteiligung an der Sanitär-Elementbau** Gesellschaft m.b.H. mit Sitz in Haus/Ennstal **von derzeit 60 Prozent auf 100 Prozent zu erhöhen**. 40 Prozent der Anteile der Sanitär-Elementbau sind der IGO Technologies GmbH von Klaus und Iris Ortner zuzurechnen (Aufsichtsräte bei Porr).



WERTE ENTWICKELN.
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo	Markt ¹ Market		
	Total 2023	Total 2024	Jun 2024	28.06.2024	Last Price	May 2024	2023	
PORR AG	178.437.541	65.395.505	8.956.330	549.895.500	14,000	-0,14%	10,24%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	2.339.917.708	2.437.366.634	737.798.019	3.297.129.225	30,960	3,82%	-4,59%	GM
Lenzing AG	1.068.557.715	415.451.191	50.266.258	1.264.745.395	32,750	-5,89%	-7,88%	GM
Erste Group Bank AG	9.805.906.310	5.104.287.138	1.002.582.842	18.621.187.050	44,240	-1,91%	20,45%	GM
S IMMO AG	69.278.711	50.743.610	11.596.713	1.619.395.712	22,000	-0,45%	76,00%	GM
Telekom Austria AG	512.539.090	225.445.796	37.346.413	6.193.140.000	9,320	7,25%	21,83%	GM
Andritz AG	3.185.585.028	1.428.783.599	280.664.434	6.016.400.000	57,850	5,28%	2,57%	GM
EVN AG	1.092.087.171	785.652.552	121.167.739	5.360.376.380	29,800	3,65%	4,75%	GM
OMV AG	7.974.726.636	4.369.348.851	775.771.953	13.306.909.080	40,660	-12,07%	2,24%	GM
V ERBUND AG Kat. A	4.902.403.331	2.787.987.369	383.787.038	12.537.710.974	73,650	-2,84%	-12,37%	GM
Palfinger AG	144.963.234	68.550.108	7.753.265	834.570.328	22,200	-7,69%	-11,91%	GM
Semperit AG Holding	147.917.256	67.819.134	5.425.998	223.427.493	10,860	-7,81%	-23,31%	GM
UBM Development AG	50.186.235	14.802.051	2.592.865	159.157.434	21,300	7,04%	0,95%	GM
DO & CO AG	809.977.846	356.585.766	73.257.736	1.819.518.198	166,000	18,74%	23,51%	GM
UNIQA Insurance Group AG	863.040.948	290.654.409	64.976.805	2.459.640.000	7,960	-2,93%	6,70%	GM
Wienerberger AG	3.123.841.043	2.754.012.237	600.142.390	3.459.233.339	30,960	-10,26%	2,45%	GM
Rosenbauer International AG	35.859.395	28.444.466	10.547.708	239.360.000	35,200	16,17%	22,22%	GM
voestalpine AG	4.225.689.519	1.280.809.659	286.919.760	4.503.009.891	25,220	-6,11%	-11,70%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	382.745.722	150.562.651	21.275.756	2.248.000.000	112,400	-1,75%	-11,22%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	679.304.823	275.977.114	42.773.966	604.800.000	37,800	-3,33%	-14,48%	GM
AT&S Austria Tech.& Systemtech.	1.294.602.353	538.506.064	71.733.303	837.606.000	21,560	1,51%	-18,02%	GM
Raiffeisen Bank International AG	2.992.128.151	1.900.035.881	186.695.552	5.335.400.653	16,220	-4,14%	-13,12%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	417.914.735	253.714.928	35.356.012	3.904.000.000	30,500	3,39%	15,09%	GM
POLYTECH Holding AG	40.983.679	13.489.225	1.132.689	74.580.814	3,340	-5,92%	-4,71%	GM
Zumtobel Group AG	52.683.716	20.333.215	2.907.020	267.509.273	6,200	2,99%	-1,27%	GM
Oesterreichische Post AG	551.189.448	269.026.154	39.137.857	2.023.201.508	29,950	-2,12%	-8,41%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2.950.028	1.040.645	240.270	40.068.000	0,742	-5,60%	-0,40%	GM
Kapsch TrafficCom AG	48.966.656	10.741.968	1.214.319	129.844.000	9,080	2,95%	1,34%	GM
STRABAG SE	329.419.146	125.339.377	19.313.185	3.996.269.883	38,950	-4,06%	-5,92%	GM
AMAG Austria Metall AG	15.313.911	15.092.746	1.558.731	920.390.400	26,100	-1,51%	-2,25%	GM
FACC AG	74.663.664	46.217.353	14.630.098	370.899.000	8,100	14,73%	38,94%	GM
Flughafen Wien AG	124.048.322	47.137.763	3.065.669	4.267.200.000	50,800	3,25%	-0,20%	GM
BAWAG Group AG	4.415.200.006	1.984.272.941	318.844.141	4.645.260.000	59,100	-2,48%	23,18%	GM
RHI Magnesita N.V.	42.892.220	15.500.266	2.069.328	1.998.899.282	40,400	3,06%	2,02%	GM
PIERER Mobility AG	33.095.616	25.093.271	8.066.771	986.858.822	29,200	-23,16%	-41,25%	GM
Immofinanz AG	1.105.327.330	1.961.407.790	1.003.619.816	3.591.545.515	25,900	8,14%	23,04%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	84.192.800	40.331.034	6.815.742	868.596.766	13,900	2,58%	-1,42%	GM
Marino Med Bio Tech AG	26.969.048	9.389.618	1.364.696	19.410.678	12,600	-10,00%	-56,85%	GM
FREQUENTIS AG	30.616.099	26.840.302	4.892.483	436.911.967	32,900	11,91%	20,51%	GM
Addiko Bank AG	45.046.267	102.031.941	37.028.157	390.000.000	20,000	1,52%	49,81%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	13.037.787	1.355.732	56.322	213.033.666	5,860	0,69%	-5,48%	GM
Euro TeleSites AG	52.245.577	27.092.286	4.101.669	608.017.500	3,660	-1,08%	0,83%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-



Die **Vienna Insurance Group (VIG)** initiiert ein Programm zum erhöhten Schutz gegen zunehmende Cyber-Bedrohungen. Die Servicierung der Gesellschaften der Gruppe erfolgt über drei **Kompetenzzentren in Österreich, Polen und der Tschechischen Republik**. Die Initiative wird **von der Europäischen Union durch das European Cybersecurity Competence Centre finanziell unterstützt**, wie die VIG mitteilt. „Die Methoden und Versuche externer Angriffe verändern sich permanent. Wir haben daher ein gruppenweites Cyber Defense Center Programm etabliert, um unser Geschäft und unsere Kundinnen und Kunden der Gruppe vor dem Risiko von Cyberangriffen zu schützen und das Sicherheitsniveau der VIG weiter zu erhöhen. Es freut uns sehr, dass die EU unsere Aktivitäten anerkennt und das Programm unterstützt“, erklärt Gerhard Lahner, Chief Operating Officer im Vorstand der VIG.

Die **Österreichische Post** startet ein neues Service und bietet mit „AllesPost Deutschland“ Online-Einkäufer:innen an, **eine deutsche AllesPost-Adresse anzugeben, an die sie ihre Pakete schicken lassen können, wenn ein Produkt in einem Online-Shop nicht nach Österreich versandt wird**. Mithilfe der Österreichischen Post kommt die Online-Bestellung dann trotzdem an der österreichischen Wohnadresse an. Der*die Besteller*in gibt dafür beim Check-out die deutsche AllesPost-Adresse an, dort wird das Paket von einem Kooperationspartner übernommen und in weiterer Folge an die Österreichische Post übergeben, die es hierzulande nur einen Tag später zustellt. Die Anmeldung für AllesPost Deutschland ist kostenlos. Erst bei der Bestellung auf die individuelle AllesPost Deutschland-Adresse wird ein **Pauschalpreis von 7,49 Euro pro Sendung** verrechnet.

Der **Streubesitzfaktor der Addiko Bank** sinkt von 0,6 auf 0,5, dadurch reduziert sich die Gewichtung des Unternehmens im ATX Prime und weiteren österreichischen Indizes geringfügig, wie die Überprüfung der österreichischen Indizes durch die Wiener Börse ergeben hat. Wie berichtet, gab es in den vergangenen Monaten immer wieder Anteils-Verkäufe bei Addiko, zudem läuft ein Teil-Angebot. Ein weiteres freiwilliges Angebot wurde angekündigt und soll in Kürze veröffentlicht werden.

Im Mai 2024 verzeichnete die Wiener Börse Aktienumsätze in der Höhe von 5,10 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Mai 2023 (4,51 Mrd. Euro) entspricht dies einem Plus von 13,1 Prozent. Seit Jahresbeginn bis inklusive Mai 2024 lag das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten bei 24,59 Mrd. Euro (Vorjahreszeitraum: 25,41 Mrd. Euro).

Das **Valneva-Management** nimmt im Juni 2024 an mehreren Investorenkonferenzen in den Vereinigten Staaten und Europa teil. Und zwar am 6. Juni an der **Jefferies Global Healthcare Conference in New York**, am 6. Juni ist Valneva auch beim **virtuellen ODDO BHF Nextcap Forum** dabei. Vom 10. bis 13. Juni nimmt Valneva an der **Goldman Sachs 45. Annual Global Healthcare Conference in Miami** teil und vom 15. bis 17. Juni am **Stifel. European Healthcare Summit in Lyon**.

#GABB INTRO 6.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/0ekrQMrM7oS4BK4kdPsqKF>

- Interview Willibald Cernko

- 24 EM-Tipps eingeholt Peter Heinrich, Robert Gillinger, Lukas Stipkovich, Harald Hagenauer, Ingrid Krawarik, Michael Oplustil, Bernd Maurer, Robert Kleedorfer, Martin Kwauka, Anneliese Proissl, Thomas Arnoldner, Stefan Maxian, Martin Vörös, Henriette Lininger, Magnus Brunner, Klaus della Torre, Willi Celeda, Christoph Gabriel, Lars Mosdorf, Florian Beckermann, Rupert-Heinrich Staller, Elis Karner, Daniel Lion und ich.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Nach den Aufträgen zur Ausrüstung der Kabelverlegeschiffe Leonardo da Vinci und Monna Lisa wird Palfinger Marine Deckausrüstung und Rettungsmittel für ein weiteres Kabelverlegeschiff liefern. Das Paket von Palfinger für das neue Schiff besteht aus einem großen A-Rahmen für Pflugoperationen, einer aktiven, hebekompensierten Hub-/Schleppwinde, einer Schleppwinde, einer Quadranten-/Hilfswinde, zwei Hilfswinden und einer Schlepprolle. Darüber hinaus wird das Schiff mit Zugangsausrüstung ausgestattet, darunter ein Spannlift mit Lukendeckel, zwei Verankerungsplattformen, zwei Versorgungsplattformen und zwei ROV-Türen mit L-Luken. Palfinger wird auch zwei Rettungsboote, zwei schnelle Rettungsboote mit Davits, zwei Rettungsflöß-Davits und sechs Fender liefern.

Die Analysten von **East Value Research** nehmen das Kursziel für Warimpex von **2,23 Euro auf 1,58 Euro zurück** und begründen: „Trotz des starken Hotelgeschäfts, in dem sich die durchschnittliche Auslastung gut entwickelt, waren die Ergebnisse von Warimpex im 1. Quartal 2024 schwach. Der Grund war ein Rückgang von 9,3 Prozent im Segment der Anlage-Immobilien, der unserer Meinung nach auf zwei Faktoren zurückzuführen ist, die wahrscheinlich auch in 2024 bestehen bleiben werden, nämlich der **schwache Rubel-Kurs** und die **zunehmenden Probleme mit russischen Mietern wie Gazprom**, die ihre Büroflächen reduzieren wollen.“

Die **Analysten von Raiffeisen Research** haben in ihrer Juni-Überprüfung eine **Änderungen an ihrer Top Picks-Liste vorgenommen**. Und zwar wurde die Deutsche Post aufgenommen. „Das Unternehmen ist aufgrund des breiten Logistikportfolios in der Lage, Transportrouten zu diversifizieren und damit die Abhängigkeit vom derzeit relativ teuren

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

equity market

28.06.2024	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	42	2	18	8	19	772
Titel						
Instruments	42	2	19	8	19	780
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	119.244.210.444	41.499.759	9.045.246.742	352.818.755	193.039.200	1.330.925.775
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	1.998.899.282	0	18.722.855.689	5.250.000	508.533.319	53.487.882.995.536
Total 2023	53.390.001.088	9.172.945	170.279.605	8.187.676	11.282.615	862.769.688
January 2024	4.411.307.629	395.047	25.528.757	390.010	20.964	65.678.537
February 2024	4.513.950.369	281.317	15.304.498	822.124	71.327	80.860.869
March 2024	5.075.220.088	536.373	11.692.889	386.437	676.397	73.979.256
April 2024	5.105.884.556	157.424	13.215.069	860.928	1.107.496	82.988.028
May 2024	5.004.536.754	269.234	16.435.020	466.999	579.443	77.054.883
June 2024	6.289.447.821	229.068	12.266.300	745.148	833.879	68.945.098
July 2024						
August 2024						
September 2024						
October 2024						
November 2024						
December 2024						
Total 2024	30.400.347.216	1.868.463	94.442.534	3.671.646	3.289.506	449.506.672

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter MarktRegulated Market

01.06.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bond
Emittenten				
Issuers	36	5	19	5
Titel				
Instruments	1.200	113	50	16
January 2024	9.939.359	686.363	3.281.012	1.444.825
February 2024	10.906.517	1.499.229	5.437.446	833.110
March 2024	18.160.037	7.461.645	2.792.706	789.075
April 2024	8.110.889	8.101.199	2.080.037	624.175
May 2024	7.645.706	4.896.394	2.051.646	1.262.199
June 2024	8.178.252	3.835.771	2.569.046	1.724.275
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	62.940.760	26.480.601	18.211.894	6.677.659

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

boerse market - Vienna MTF Vienna MTF

28.06.2024	f inancial secto r	p ub lic secto r	co rp o rate secto r	p erf o rmance link b o n
Emittenten				
Issuers	278	9	292	448
Titel				
Instruments	8.927	27	485	6620
January 2024	21.213.804	-	225.024	252.680
February 2024	15.791.162	-	351.748	-
March 2024	14.599.016	-	707.638	37.160
April 2024	19.671.798	-	2.346.891	59.640
May 2024	16.660.753	-	74.598	17.306
June 2024	10.027.982	-	71.330	98.555
July 2024				
August 2024				
September 2024				
O ctober 2024				
November 2024				
December 2024				
To tal 2024	97.964.514	-	3.777.229	465.341

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value w ith double count method (purchases and sales)

boerse market - Alle TitelAll instruments

28.06.2024	f inancial secto r	p ub lic secto r	co rp o rate secto r	p erf o rmance link b o n
Emittenten				
Issuers	294	12	306	451
Titel				
Instruments	10.127	140	535	6.636
Total 2023	356.155.737	13.309.296	61.830.942	13.070.544
January 2024	31.153.163	686.363	3.506.036	1.697.505
February 2024	26.697.679	1.499.229	5.789.194	833.110
March 2024	32.759.053	7.461.645	3.500.344	826.235
April 2024	27.782.688	8.101.199	4.426.929	683.815
May 2024	24.306.458	4.896.394	2.126.244	1.279.505
June 2024	18.206.233	3.835.771	2.640.376	1.822.830
July 2024				
August 2024				
September 2024				
O ctober 2024				
November 2024				
December 2024				
To tal 2024	160.905.274	26.480.601	21.989.123	7.143.000

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value w ith double count method (purchases and sales)



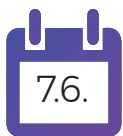
KTHE

WIR SIND ANALYSTINNEN UND ANALYSTEN



Wir sind 300 internationale Finanzexpertinnen und Finanzexperten von insgesamt mehr als 25.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic



Containertransport zu reduzieren. Der solide Ausblick und die moderate Bewertung runden dieses Gesamtbild ab, weshalb wir die Deutsche Post für eine hervorragende Erweiterung unserer Liste halten," so die Begründung. Die Top-Picks-Liste besteht nun aus: 3M, Andritz, A1 Telekom Austria, Allianz, Amazon, Barrick Gold, Deutsche Post, Equinor, Heineken, Infineon, Microsoft, Nestle, OMV, Qualcomm, Roche, SBO, Walt Disney, Zalando.

#GABB INTRO 7.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/5ilixONjRWQeJlHnmaZ6f>

- arg: am 6.6. zufällig die Folge #666 der Wiener Börse Party

- <https://teufel.de>

- **Danja Bauer** ist Trainerin für Public Speaking, Charisma, Voice, Melody-Speaking und Gesang. Sie hat jahrelang im Sales für Fonds Exklusiv von Gerry Schröter gearbeitet, später beim Börse Express moderiert, ist aber vor allem Sängerin aus Leidenschaft. Wir sprechen über eigene Songs, TV-Spots, Trainings für u.a. Dr. Jens Ehrhardt, über Zypern, Ghostbusters, Bonnie Tyler und Verwechslungen mit Tanja Bauer. Es wurde viel gelacht. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5829/>
2 Songs von Danja:

- <https://www.audio-cd.at/page/podcast/5823/>

- <https://www.audio-cd.at/page/podcast/5821>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **slowenische Nova Ljubljanska banka (NLB)** hat das **Übernahmeangebot für Addiko nun veröffentlicht**. Die Annahmefrist läuft ab heute, 7. Juni 2024, bis zum 16. August 2024 und versteht sich als **Konkurrenzangebot zum Teilangebot von Agri Europe** (bis zu 3.315.344 Addiko Aktien zu je 16,24 Euro cum Dividende), welches noch bis zum 25. Juli (Anm. die Frist wurde kürzlich verlängert) angenommen werden kann. Wie berichtet, bietet Nova Ljubljanska banka 20,0 Euro (cum Dividende) je Addiko-Aktie. Das Angebot bezieht sich laut Angebotsunterlage auf 19.287.142 Aktien. Eine der Vollzugsbedingungen ist das **Erreichen einer Mindestannahmeschwelle von 75 Prozent**. NLB hat laut Angebotsunterlage **keine Entscheidung bzgl. möglichem Gesellschafterausschluss** (Squeeze Out) getroffen. Nach Absicht der Bieterin soll das **Listing der Addiko im Amtlichen Handel (Prime Market) der Wiener Börse bis auf Weiteres bestehen bleiben**, heißt es. Die Nachfrist für das Angebot soll von 20. August bis 20. November 2024 laufen, geht aus der Unterlage hervor. Bekanntermaßen läuft aktuell auch ein Teilangebot für Addiko von Agri Europe. Der Addiko-Vorstand hat kürzlich eine Äußerung zum Teilangebot veröffentlicht, darin heißt es seitens des Addiko-Vorstands: "Nach eingehender Prüfung aller relevanten Aspekte hat der Vorstand beschlossen, den Aktionären von Addiko **weder die Annahme noch die Ablehnung des Angebots ausdrücklich zu empfehlen**." Und weiters: "Die Mitglieder des Vorstands beabsichtigen nicht, das Angebot in Bezug auf ihre Addiko Aktien anzunehmen."

Research: Die Erste Group stuft die **S Immo von Kaufen auf Akkumulieren** zurück, erhöht aber das Kursziel von 17,0 auf 25,0 Euro. Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Halten-Empfehlung für Zumtobel** und reduzieren das Kursziel von 7,6 auf 6,6 Euro.

Roadshow: **mwb markets hält am 11. Juni eine Online Travel & Leisure Konferenz ab**. Es werden **acht Unternehmen präsentieren, darunter auch die heimische Flughafen Wien AG**. Weitere Teilnehmer: bet-at-home, Knaus Tabbert, TUI, Deutsche Lufthansa, Fraport, MHP Hotel, HomeToGo,



Zum elften Mal wurde der von **wienerberger im Jahr 2004 ins Leben gerufene Brick Award vergeben**. Insgesamt gab es in diesem Jahr 743 Einreichungen aus 54 Ländern. Aus einer Vorauswahl von 50 Nominierten wählte die Jury Siegerprojekte in fünf Kategorien. Der **Hauptpreis ging an das britische Büro Niall McLaughlin Architects für das Projekt "International Rugby Experience"**, ein dem Rugby-Sport gewidmetes Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum in Limerick, eingereicht in der Brick-Award-Kategorie "Sharing public spaces". Die Gestaltung des Projekts ist von den berühmten Kirchen von Limerick inspiriert, zeichnet sich aber dennoch durch eine moderne Ästhetik aus, sodass sich das Gebäude in seine Umgebung einfügt und diese gleichzeitig ästhetisch aufwertet, teilt wienerberger mit. Der Preis ist mit insgesamt 27.000 Euro dotiert, davon gehen **7.000 Euro an den Gesamtsieger** und jeweils 5.000 Euro für die Gewinner in den anderen vier Kategorien.

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Zertifikate Award Austria: Sieger 2024 und historisch

Raiffeisen Zertifikate jetzt ZFA-Aristokrat: 18 Jahre, 18 Siege.

Christian Drastil, Juni 2024

18 Jahre ZFA-Award, 18 Jahre begeistert Investieren. 18 Zertifikate Awards Austria, ich war 18x dabei. Die Verleihungen sind stets ein Highlight, so auch heuer wieder zurück am alten Termin knapp vor den Sommerferien. Bei der diesjährigen Verleihung der 18. Zertifikate Awards errang – wie in all den Vorjahren – Raiffeisen Zertifikate den Gesamtsieg der Jury. Auch der Publikumspreis ging aufgrund der Voting-Ergebnisse an Raiffeisen Zertifikate. BNP Paribas errang erstmals beim Gesamtpreis den zweiten Rang, knapp gefolgt von onemarkets by UniCredit. Zusätzlich zu Gesamt- und Publikumspreis holte Raiffeisen Zertifikate den jeweils ersten Platz in den Kategorien Kapitalschutz, Index & Partizipation sowie Primärmarkt. Die Erste Group war bestgereiht in den Kategorien Express-Zertifikate und Innovation (genau hier setze ich dann an), onemarkets by UniCredit siegte bei Aktienanleihen.

”

20 Seiten hier, dazu viel für die Ohren auf audio-cd.at/zertifikate. Zertifikate gehören in die Mitte der Geldanlage. Daher gefällt mir auch die diesjährige „Innovation des Jahres“, das Investmentcenter der Erste Group, besonders gut.

“

Gute Einreich-Zahlen. Insgesamt bewarben sich heuer zwölf Emittenten, acht davon konnten sich auf dem Podium in zumindest einer der elf Kategorien platzieren. Der Zertifikate Award wird vom ZertifikateJournal und dem Zertifikate Forum Austria seit 2006 jährlich an die besten Emittenten



ZFA-Beirat & Jurymitglied Christian Drastil und Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des ZFA, präsentieren diese Sondernummer.



IMPRESSUM

Herausgeber: Christian Drastil **Medieninhaber:** FC Chladek Drastil GmbH **Geschäftsführung:** Josef Chladek, Christian Drastil **Erscheinungsweise:** Anlassbezogen
Erscheinungsort: Wien **Postanschrift:** FC Chladek Drastil GmbH, c/o Pepelnik & Karl Rechtsanwälte – 1020 Wien, Czerninplatz 4, office@fc-chladek-drastil.com, www.boerse-social.com

verliehen. Das Ranking wird von einer 22-köpfigen Jury, bestehend aus Asset Managern, Beratern, Journalisten und Analysten, erarbeitet. Ich darf dabei sein. Wie immer mitverantwortlich für den Erfolg des Zertifikate Award Austria waren auch die Sponsoren: Wiener Börse, Börse Frankfurt, Börse Stuttgart und gettex.de, weiters BankDirekt, dad.at, easybank, flatexDegiro und EY Österreich. Als Medienpartner fungierten Börse Express, Börsen-Kurier, Börse Social Network (also wir), finanzen.at, Geld-Magazin, Gewinn, onvista, trend, ZertifikateAustria, Der Zertifikateberater sowie das ZertifikateJournal als Co-Veranstalter. Ein Dank natürlich auch an Moderator Wolfgang Gerhardt sowie natürlich Bernhard Grabmayr und Doris Haitzer vom ZFA. Das Motto „Begeistert Investieren“ hat mir besonders gut gefallen.

Statistik/Fazit/Media in eigener Sache. Ich bin ja von Anfang an in der Jury dabei und heuer gab es erstmals ein Ergebnis (incl. Kategorien) „fast so, wie ich gevotet hatte“. Mir besonders wichtig - und das habe ich auch in der Podiumsdiskussion beim vorgelagerten Kongress angemerkt - ist, dass Zertifikate nicht als Solo-Kategorie gesehen werden (also „Zertifikate oder nix“ is nix gut, you understand?), sondern als das, was sie sind: Einer der wichtigsten (für mich der wichtigste) Baustein in einer gesamthaften privaten Asset Allocation, dies als verbindendes und ausgleichendes Element mit extremer Schönheit in Seitwärtsphasen. Insofern freue ich mich sehr, dass mit dem „Investmentcenter“ der Erste Group eine eigentlich ganz normale Website gewonnen hat, die aber den vielen Retailkunden der Bank (auch den Betuchten über Private Banking) Zertifikate mehrerer Häuser direkt neben Anleihen oder zB Fonds anbietet. Das finde ich gut. Ich denke, wir als Zertifikatebranche müssen über die Asset Allocation kommen. Als Selbstentscheider handle ich auch viele Hebelprodukte, dies meist über die deutschen Emittenten, die auch gewonnen haben. Inhaltlich gibt es auch heuer dieses 20seitige Fachheft hier, dann Print und dazu etliche Podcasts: Zum einen jetzt bereits im 3. Jahr die Veranstaltung re-live, weiters die Audiospur des Roundtables vom Kongress mit Arnold, Boschan, Hartmann, Mostböck und mir, dann die Einsteigerfolge, die ich mit Frank Weingarts vom ZFA gestaltet habe und dazu noch der Zertifikate-Song, den die Sängerin Felice (Tochter von Ex-ZFA-Managerin Brigitte Dudli) mit mir eingesungen hat. Freilich gibt es auch nur hier und exklusiv die Sieger aus allen bisher 18 Verleihungen. Und ja, ich bin nach wie vor der Einzige, der in diesen 18 Jahren Zertifikate Award Austria auf beiden Seiten der Handshakes auf der Bühne vertreten war: Zweimal durfte ich Kategorienpreise als Beirat des ZFA übergeben, einmal - vor 12 Jahren - bekam ich selbst einen Sonder-Award für mein Engagement. Überreicht wurde mir die Trophäe damals von Heike Arbter, sie ist die wohl prägendste Person in der österreichischen Zertifikategeschichte.

Heike Arbter dankt Und Heike, damals Vorstandsvorsitzende des ZFA und mittlerweile ZFA-Aufsichtsratsvorsitzende und auch Präsidentin des europäischen Verbands Eusipa, hat die Awardverleihung auch heuer als Gastgeberin in der RBI



Eusipa-Präsidentin und ZFA-Aufsichtsratsvorsitzende Heike Arbter hat einfach die „Begeistert Investieren“-Vibes pro Zertifikate. Daher zitiere ich in diesem Editorial weitgehend ihre Argumente.



eröffnet. Ich werde in der Folge einiges von Heike zitieren. Heike startete damit, dass es beim Award um die Leistungen der Emittenten auf der einen Seite, aber auch um Orientierung und Transparenz für Anleger und Berater auf der anderen Seite gehe. Nur Klarheit ermögliche gut überlegte Investitions-Entscheidungen. Sehr erfreulich sei, dass der Zertifikatemarkt in Europa kontinuierlich wächst: In den neun Mitgliedsländern der Eusipa wurden 2023 ca. 126 Mrd. Euro in Zertifikaten umgesetzt, das ist eine Steigerung von 30 Prozent. Und in jenen sechs Märkten, die auch das ausstehende Volumen (Open Interest) dokumentieren, betrug das von Privatanlegern investierte Volumen zum Jahresende 2023 rund 406 Mrd. Euro, auch das war ein Plus von rund 30 Prozent. Hervorgehoben wurden Österreich und auch Deutschland mit dem Verband BSW, dieser große Markt lieferte besonders gute Zahlen. Ich ergänze: BSW? Nun, im Vorjahr wurde aus dem bekannten DDV (Deutscher Derivate Verband, der immer wieder mit dem Deutschen Darts Verband verwechselt wurde), der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW). Mittlerweile kennt man auch die Abkürzung BSW aber als „Bündnis Sahra Wagenknecht“. Ich habe schon bei der Umbenennung geschrieben, dass ich DDV nicht aufgegeben hätte, weil BSW alles heißen kann, wie man jetzt gelernt hat. Aber ja: Es geht ja nicht nur um Derivate, sondern um Strukturierte Wertpapiere, insofern macht es Sinn, wenn man die Abkürzung zuordnen kann. Wenn. Exkurs Ende.

... und spricht über Challenges. Zurück zu Heike Arbter: Doch trotz all dieser Freude über Geschäftserfolge stünden auch Herausforderungen auf der Agenda. Dauerbrenner sei „leider“ die sogenannte Retail Investment Strategy, kurz RIS, geworden. Sie verfolgt ein hehres Ziel, nämlich die Informationsflut für die Kunden zu verringern und den Zugang zu Finanz-Dienstleistungen zu vereinfachen. Damit zahlt sie auf das große Ziel der Kapitalmarktunion, nämlich mehr Privatanleger an die Kapitalmärkte zu bringen, ein. So weit, so okay. Doch der Blick ins Detail weckte die Aufmerksamkeit nicht nur der Zertifikate-Industrie. Erst Anfang Juni hatte der Europäische Rat eine allgemeine Ausrichtung oder

Werbung

Einfach informieren, mit dem Monatsmagazin der #1.



ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

Emittent des Jahres 2024
Zum 18. Mal sind wir Österreichs Bester Anbieter.



Weitere Infos finden Sie unter
raiffeisenzertifikate.at/newsletter-abo

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist
mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2024



Raiffeisen
Zertifikate

Positionierung zur Retail Investment Strategy definiert. Heike nennt Highlights: Besonders erfreulich ist, dass mit breit getragenen, intensiven Diskussionen erreicht werden konnte, dass der Rat das geplante Verbot von Provisionen (Stichwort Inducement Ban) aus dem Vorschlag der Kommission streicht. Um Interessenskonflikte stärker zu adressieren, sieht der Rat einen „Inducement Test“ und weitergreifende Prinzipien vor. Kritisch zu sehen ist, dass der Rat am sogenannten „Value for Money – Konzept“ für Anlageprodukte festhält, das ein „ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis“ für Privatkunden gewährleisten soll. Hier lassen die ersten Stichworte wie Pricing Benchmarks und Peer-Group Vergleiche Preisregulierung erahnen, die mit Grundwerten wie Wettbewerbsfreiheit wohl kaum zusammenstimmt. Ähnlich kritisch sind „Best Interest Tests“ zu sehen. Auch hier ist der Mehrwert für den Anleger schwer erkennbar, was zweifelsfrei erkennbar ist, ist allerdings eine Erhöhung der Komplexität sowie weitere unangemessene Belastungen für die Kreditinstitute. „Heißt jetzt für uns alle, die in Verbänden zum Wohl der Kapitalmärkte arbeiten, dass unsere Sommerferien wohl auch mit Denkarbeit gefüllt sein werden, um für die im Herbst startenden Trilog-Verhandlungen gut vorbereitet zu sein. Und diese Zeit müsse man sich nehmen und sie ist gut investiert: Denn - Zertifikate sind einzigartig und können guten Gewissens den Kunden breit angeboten werden. Es gibt einen starken Trend zur Simplifizierung. Die Kunden haben verstanden, dass im Zeitalter von Inflation nur Wertpapiere Kapitalerhalt und reales Wachstum des Vermögens schaffen können. Ein sehr großer Schritt nach vorne. Doch zahlreiche Umfragen zeigen auch, dass Kunden Angst vor Kapitalverlust haben und dass sie dies von Investitionen abhält – und hier kommen die großen USPs der Zertifikate ins Spiel.

Es geht um Auszahlungsprofile in der Asset Allocation. Wenn man sich die sogenannten Bestseller besonders auch im jüngeren Publikum anschaut, sind das beispielsweise MSCI-ETFs – also Produkte, die im steigenden Aktienmarkt hervorragend funktionieren, die aber von optimaler Portfolio-Aufstellung weit weg sind. Diese diversifizieren Aktien nach regionalen Kriterien, aber schon die Diversifizierung mit Zinsinstrumenten fehlt. Das Geheimnis, das aber wirklich Investment Erfolg nachhaltig maximieren kann, ist die Diversifizierung nach Auszahlungsprofilen – also Renditechancen clever zu kombinieren mit Schutzmechanismen und diesen



Vorgelagerter Zertifikate-Kongress mit Roundtable: Philipp Arnold, Lara Hartmann, Christian Boschan, Christian Drastil, Fritz Mostböck.

”

Im Grunde ist es heuer so ausgegangen, wie ich selbst gevotet habe. Ich freue mich auch, dass zB die klassischen Selbstentscheider-Kategorien wie Hebelprodukte an die grossen internationalen Häuser mit ihrer riesigen Auswahl gegangen sind.

“

Schritt schaffen Zertifikate und strukturierte Wertpapiere auf hervorragende Art und Weise. Damit schloss Heike Arbter ihr Plädoyer.

Kapitalmarkt-Stimme.at. Vieles, das an diesem Tag gesagt und erörtert wurde, scheitert daran, dass der Kapitalmarkt zu verstreut ist, unterschiedliche (Produkt)-Ziele verfolgt und nicht mit einer Stimme spricht. Heimo Scheuch, Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Börse, sagte vor wenigen Wochen beim Jahresbilanzpressegespräch der Börse: „Wir brauchen wieder eine(n) Kapitalmarktbeauftragte(n), aber nicht aus einer Kammer, sondern jemanden aus unserer Mitte“. Und da das aus der Regierung (auch nach der Wahl) nicht kommen wird, werden wir selbst (Börse Social Network, audio-cd.at mit 300 Börsepeoples mit Hinzuziehung der Infos der Verbände wie zB ZFA, wenn diese wollen) in eine Art Börse Think Tank umwandeln. Für all diejenigen, die glauben, dass die Geldanlage ein Thema der Mitte sein muss. Ich habe dazu auch mit Barbara Blaha vom ökosozialen Think Tank Momentum Institut gesprochen, sie sieht Vermögensungleichheiten als grosses Problem. Ich auch: Ein Kapitalmarkt für alle ist das Instrument, um Vermögensungleichheiten zu verkleinern. Wer uns dabei supporten will, kontaktiert mich einfach bitte. Spätestens Anfang 2025 soll es losgehen und im (dann) 35. Jahr des ATX will ich nicht eine(n) Kapitalmarktbeauftragte(n) sehen, sondern ein Gremium aus 35 Personen von Supportern, die den Kapitalmarkt in seiner Breite abdecken. Und diese 35 wiederum werden dann eine kleinere Gruppe nominieren, die quasi Öffentlichkeitsarbeit macht, incl. TV-Termine und so, das sind dann die Damen und Herren Kapitalmarktbeauftragten. Ich bin überzeugt, dass das funktionieren wird und wenn wir im Fundingprozess, den ich dieser Tage starten werde, scheitern, ist auch das ein Zeichen. Abschließend nochmal Barbara Blaha: „Ich habe gelernt, dass man, wenn man nur immer wieder auf Probleme hinweist, irgendwann gehört wird“. Meine Antwort. „Gilt nicht für den Kapitalmarkt“. Der Erfolg ihres Think Tanks (Reichweite, Funding) gibt mir Hoffnung, dass man auch als Kapitalmarktmensch irgendwann gehört wird. 38 years of hurt.





Kapitalschutz

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

Bonus

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Raiffeisen Zertifikate

Express

1. Erste Group Bank
2. Vontobel
3. Raiffeisen Zertifikate

Aktienanleihen

1. onemarkets by UniCredit
2. Erste Group Bank
3. Vontobel

Index und Partizipation

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. Leonteq

Hebel

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley

Primärmarkt

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

Sekundärmarkt

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Zertifikate
3. onemarkets by UniCredit

Innovation

1. Erste Group Bank
2. Raiffeisen Zertifikate
3. onemarkets by UniCredit

Jury gesamt

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. onemarkets by UniCredit

Publikum

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

MOST VALUA

DER ZFA-GESCHICHTE (EST. 2021)



Und nochmals unser Lieblingsposter: Da das Zertifikate Forum Austria gerne ein Fußballfeld zur Visualisierung der Stärken der einzelnen Zertifikate-Kategorien einsetzt, schließe ich mich an und gebe die MVPs der österreichischen Zertifikategeschichte auf jeweils ein SportWoche-Cover. Es ist dies eine vollkommen subjektiv ausgewählte Elf von mir, Christian Drastil. Aufgestellt habe ich jene, die - wie ich finde - am meisten für den österreichischen Markt gerannt sind. Ich hätte mehrere Teams aufstellen können, aber das ist die Stamm-Elf, die Reihenfolge ist kein Ranking, freilich steht die Kapitänin links oben. Und bitte umblättern ...

BLE PLAYERS



Anlageprodukte		Hebelprodukte	
Mit Kapitalschutz	Ohne Kapitalschutz	Ohne Knock-Out	Mit Knock-Out
Kapitalschutz-Zertifikate	Bonus-Zertifikate	Optionsscheine	Knock-Out-Produkte
Strukturierte Anleihen	Index-/Partizipations-Zertifikate	Faktor-Zertifikate	
	Aktienanleihen		
	Discount-Zertifikate		
	Express-Zertifikate		
	Outperformance-Zertifikate		
	Bonitätsabhängige Schuldverschreibungen		

MORE MVPs



2023



CLASS OF 2024



Drei Jahre nach Outing des Startteams der Most Valuable Players ergänze ich über die Class of 24 weitere MVPs: Roman Bauer (Raiffeisen Zertifikate, Power-Strukturierer), Bernd Mayer (Erste Group, Innovator) und Patrick Kesselhut (Societe Generale, Distributor). Auch im kommenden Jahr werden wir MVPs addieren.



Anlegen – gewusst wie, gewusst wo.

Jetzt mit Expertenwissen investieren – für ein fundiertes Handeln am Aktienmarkt.

Unsere renommierten Marktexperten Martin Utschneider und Dominik Auricht analysieren in der Webinar-Serie „Chart-Talk“ jeden Monat ausgewählte Aktienindizes wie den DAX®, MDAX®, Nasdaq, Dow Jones und S&P 500 sowie die nachgefragtesten Aktien.

Verpassen Sie nicht die Chance, in nur 30 Minuten Hintergrundwissen und tiefgehende Einblicke in die deutschen und US-Aktienmärkte zu gewinnen. Melden Sie sich jetzt an.



onemarkets.de/webinare

onemarkets by

 **UniCredit**



Die Musikerin Felice und Christian von audio-cd.at haben
mit "Bullish Girl, Bearish Boy" den Jingle für
<http://www.audio-cd.at/zertifikate> geschaffen.



UNSER HIT FÜR DIE ZERTIFIKATE- BRANCHE



„Structures are
my best friends
Customized
from Start to End
Market linked
Instruments
Zero Bonds
pimped with Options then

ZFA, wow I want you
Certificates are my tool
Bonus, Express
Cash or Share is also cool
Turbos, Warrants, Baby
Participating Notes
are my Investment Lady
with Yield Enhancement Codes

Am I a bullish girl?
am I a bearish boy?
It doesn't matter at all
Structures you are my toy“

(Music/Lyrics by Felice/CD)

YouTube: <https://youtube.com/@feliceofficialmusic>



GESAMTSIEGER**2024**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. onemarkets by UniCredit

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Group Bank
3. BNP Paribas

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Royal Bank of Scotland

2011

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Deutsche Bank

2010

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Deutsche Bank

2009

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Royal Bank of Scotland

2008

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

2007

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

ZERTIFIKAT DES JAHRES**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Volksbank AG

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. EFG Financial Products

2011

1. Raiffeisen Centrobank
2. Deutsche Bank
3. Volksbank AG

AKTIENANLEIHEN**2024**

1. onemarkets by UniCredit
2. Erste Group Bank
3. Vontobel

2023

1. Erste Group Bank
2. Vontobel
3. onemarkets by UniCredit

2022

1. Vontobel
2. onemarkets by UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

2021

1. Vontobel
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

2020

1. UniCredit
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

2019

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

BONUS- & EXPRESS-ZERTIFIKATE**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. BNP Paribas

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UBS

JURY-MITGLIEDER

Nina Bergmann
finanzen.net



Michael Brugger
Raiffeisen Schwaz



Christian Drastil
Börse Social Magazine



Michael Efferl
Raiffeisen-Landesbank
Steiermark AG

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Commerzbank
3. Erste Bank

2013

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

2012

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Raiffeisen Centrobank

2007

1. Sal. Oppenheim
2. Volksbank AG
3. Raiffeisen Centrobank

BONUS-ZERTIFIKATE
2024

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Raiffeisen Zertifikate

2023

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Zertifikate
3. Vontobel

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP-Paribas
3. onemarkets by UniCredit

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Vontobel

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Société Générale

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UBS
3. UniCredit

DISCOUNT-ZERTIFIKATE & AKTIENANLEIHEN
2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank

3. Vontobel

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank

2016

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

2015

1. Vontobel
2. UniCredit
3. Erste Bank

2014

1. Erste Bank
2. Vontobel
3. Raiffeisen Centrobank

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Volksbank AG

2012

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Deutsche Bank

2011

1. Volksbank AG
2. Royal Bank of Scotland
3. Raiffeisen Centrobank

2010

1. Erste Bank
2. Sal. Oppenheim
3. Commerzbank

2009

1. Sal. Oppenheim
2. Deutsche Bank
3. Erste Bank

2008

1. Sal. Oppenheim
2. Raiffeisen Centrobank
3. Commerzbank

2007

1. Sal. Oppenheim
2. Commerzbank
3. Deutsche Bank

EXPRESS-ZERTIFIKATE
2024

1. Erste Group Bank
2. Vontobel
3. Raiffeisen Zertifikate

2023

1. Vontobel
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

2022

1. Vontobel
2. Erste Group Bank
3. BNP Paribas

2021

1. Vontobel
2. Erste Bank
3. UniCredit

2020

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Vontobel

2019

1. UniCredit
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank

HEBELPRODUKTE
2024

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley

2023

1. BNP-Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley

2022

1. BNP Paribas
2. Morgan Stanley
3. Société Générale

2021

1. BNP Paribas
2. Vontobel
3. Société Générale

2020

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley

2019

1. Commerzbank
2. BNP Paribas
3. UBS

2018

1. BNP Paribas
2. Commerzbank
3. Deutsche Bank



Gernot Frech
UniCredit



Alexander Freischlag
Bankhaus Spängler



Robert Gillinger
Börse Express



Georg Gradl
Volksbank Wien

2017

1. Commerzbank
2. Raiffeisen Centrobank
3. BNP Paribas

2016

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Commerzbank

2015

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Commerzbank

2014

1. BNP Paribas
2. Commerzbank
3. Erste Bank

2013

1. BNP Paribas
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank

2012

1. Deutsche Bank
2. Royal Bank of Scotland
3. BNP Paribas

2011

1. Deutsche Bank
2. BNP Paribas
3. Raiffeisen Centrobank

2010

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Royal Bank of Scotland

2009

1. Deutsche Bank
2. Goldman Sachs
3. Raiffeisen Centrobank

2008

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Goldman Sachs

2007

1. Goldman Sachs
2. ABN Amro
3. Commerzbank

INDEX- & PARTIZPATIONSZERTIFIKATE**2024**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. Leonteq

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. UBS
3. BNP Paribas

2022

1. Erste Group Bank
2. BNP Paribas
3. Morgan Stanley

2021

1. Société Générale
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

2020

1. UniCredit
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. UBS

2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Commerzbank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. BNP Paribas

2016

1. UniCredit
2. BNP Paribas
3. Raiffeisen Centrobank

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. Commerzbank

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Erste Bank

2013

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. UBS

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. EFG Financial Products
3. UniCredit

2011

1. Royal Bank of Scotland

2. Raiffeisen Centrobank
3. Deutsche Bank

2010

1. Royal Bank of Scotland
2. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank

2009

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. Goldman Sachs

2008

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Sal. Oppenheim

2007

1. ABN Amro
2. Raiffeisen Centrobank
3. Goldman Sachs

INFO & SERVICE**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UniCredit

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. BNP Paribas

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UniCredit

2011

1. Raiffeisen Centrobank

JURY-MITGLIEDER

Ernst Huber
DADAT Bankhaus
Schelhammer & Schattera AG



Gerlinde Kirchweiger
Bank Austria



Simone Klein
Schoellerbank



Walter Kozubek
ZertifikateReport

2. BNP Paribas
3. Deutsche Bank

2010

1. Raiffeisen Centrobank
2. Deutsche Bank
3. Royal Bank of Scotland

2009

1. Raiffeisen Centrobank
2. Goldman Sachs
3. Royal Bank of Scotland

2008

1. Raiffeisen Centrobank
2. ABN Amro
3. Sal. Oppenheim

2007

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

INNOVATION UND MARKTDURCHDRINGUNG

2010

1. Raiffeisen Centrobank
2. Citi
3. Deutsche Bank

2009

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2008

1. Raiffeisen Centrobank
2. DZ Bank
3. Deutsche Bank

2007

1. Raiffeisen Centrobank
2. HypoVereinsbank
3. Erste Bank

INNOVATION DES JAHRES

2024

1. Erste Group Bank
2. Raiffeisen Zertifikate
3. onemarkets by UniCredit

2023

1. Leonteq
2. Vontobel
3. Raiffeisen Centrobank

2022

1. Erste Group Bank
2. BNP Paribas

3. Raiffeisen Centrobank

2021

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. HSBC

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. Deutsche Bank
3. UniCredit

KAPITALSCHUTZ

2024

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

2022

1. Erste Group Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. onemarkets by UniCredit

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2020

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Deutsche Bank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank

3. Société Générale

2015

1. Erste Bank
3. UniCredit

2014

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Société Générale

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Société Générale

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. DZ Bank

2011

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

2010

1. DZ Bank
2. Citi
3. Erste Bank

2009

1. Sal. Oppenheim
2. DZ Bank
3. Vontobel

2008

1. Volksbank AG
2. Goldman Sachs
3. Raiffeisen Centrobank

2007

1. Volksbank AG
2. HypoVereinsbank
3. Raiffeisen Centrobank

PRIMÄRMARKTANGEBOT

2024

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit



Ingrid Krawarik
Der Börsianer



Günther Lutz
Dornbimer Sparkas
Bank AG



Martin Maier
GEWINN



Dr. Manfred Nosek
bankdirekt.at

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

PUBLIKUMSPREIS: INFO & SERVICE**2024**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. Société Générale
3. onemarkets by UniCredit

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

PUBLIKUMSPREIS: ZERTIFIKATEHAUS**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Volksbank AG
3. Erste Bank

2013

1. Volksbank AG
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

2012

1. Volksbank AG
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

2011

1. Raiffeisen Centrobank
2. Volksbank AG
3. Erste Bank

2010

1. UniCredit
2. Volksbank AG
3. Raiffeisen Centrobank

2009

1. UniCredit

2. Volksbank AG

3. Raiffeisen Centrobank

2008

1. Raiffeisen Centrobank
2. Volksbank AG
3. UniCredit

2007

1. Volksbank AG
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank

SEKUNDÄRMARKTANGEBOT**2024**

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Zertifikate
3. onemarkets by UniCredit

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. HCBC

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Société Générale

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UniCredit

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. Société Générale
3. BNP Paribas

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Commerzbank

JURY-MITGLIEDER

Richard Payr
Salzburger Sparkasse Bank AG



Marius Perger
Börsen-Kurier



Henry Philippson
onvista medien GmbH



Wolfgang Stefan
Hypo Vorarlberg



Peter Tiefenthaler
Tiroler Sparkasse



Mag. Thomas Wilhelm
Ernst & Young

„Ich glaube, ich spreche im Namen der gesamten Jury, wenn ich sage, dass die Juryunterlagen von Christian Scheid Champions League Qualität haben“
Christian Drastil

Bist Du in ETFs investiert? Dann sichere jetzt Dein Depot ab



Neu: Short-Hebelprodukte auf mehr als 30 ETFs

Vontobel bietet derzeit Hebelprodukte auf über 30 ETFs an. Neben den klassischen Optionsscheinen gibt es auch Turbo Optionsscheine (Open End) sowie Discount Optionsscheine. Nachfolgend eine Auswahl an verfügbaren ETFs als Basiswert.

Thema	Basiswert	Thema	Basiswert
Biotech	SPDR S&P Biotech ETF	Immobilien	Vanguard Real Estate ETF
Goldminen	VanEck Gold Miners ETF/UA	Indien	iShares MSCI India ETF
Halbleiterindustrie	VanEck Semiconductor ETF	Japan	iShares MSCI Japan ETF
High Tech	ARK Innovation ETF	Schwellenländer	iShares MSCI Emerging Markets

Der Hebel wirkt in beide Richtungen, also auch, wenn sich die Kursentwicklung entgegen der Markterwartung entwickeln sollte. In diesem Fall sind Verluste bis hin zum Totalverlust möglich.

Haben Sie Fragen zu diesen Produkten?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**



<http://www.audio-cd.at/zertifikate>



**Award re-live
nacherzählt**

<https://www.audio-cd.at/page/podcast/5915>



**Zertifikate Kongress
2024: Roundtable**

<https://audio-cd.at/page/playlist/6508>



**Z wie Zertifikate mit
Frank Weingarts**

<https://www.audio-cd.at/page/playlist/4814>



**Zertifikate Song von
Felice feat. CD for ZFA**

<https://audio-cd.at/page/podcast/4429>

ZUM 11. MAL DIE BESTEN HEBELPRODUKTE

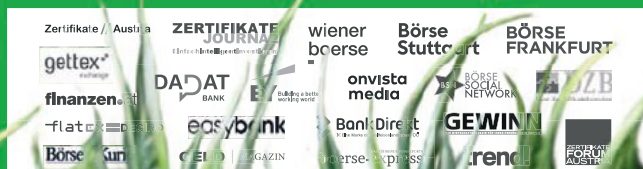
Elf Freunde sollt ihr sein.



ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

2024

1. Platz
Hebelprodukte



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

ERSTE SPARKASSE

Themen, die bewegen

Mit dem InvestStories Blog
investments.sparkasse.at/blog

Veranlagungen bergen Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.

Jetzt
abonnieren

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt Regulated Market

28.06.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6.558		1.273
January 2024	75.154.899	-	809.326
February 2024	67.223.208	-	301.791
March 2024	66.673.621	-	511.276
April 2024	67.519.147	-	406.130
May 2024	63.950.986	-	459.499
June 2024	55.219.139	-	305.725
July 2024			
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	395.741.000	-	2.793.749

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products / Vienna MTF Vienna MTF

28.06.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	12	3
Titel			
Instruments	447	137	3
January 2024	-	2.140.823	-
February 2024	-	2.694.364	-
March 2024	15.196	1.868.177	-
April 2024	9.646	2.040.200	-
May 2024	-	4.692.838	-
June 2024	-	1.469.871	-
July 2024			
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	24.842	14.906.273	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



#GABB INTRO 10.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/4vfPqOuDAZXYFNbYrCWKxr>

- **Gunther Pahl** war mehr als 17 Jahre in führender Position in der C-Quadrat-Gruppe tätig und ist jetzt mit Pahl Communications selbstständig. Und ja, der Gunkl ist ein anderer. Schon im Religionsunterricht hat sich Gunther für den Zinseszins interessiert, wir sprechen über Yachtclubs damals und heute, über Öffentlichkeitsarbeit für das Parlament, leiten die Namensfindung C-Quadrat her (das hat nix mit Pythagoras zu tun), erwähnen eine Erhöhung auf C3, oe24.at mit Kai Jan Krainer, das Angebot Mehrwert oder nichts, den Fit&Proper-Test der FMA und sein spannendes Angebot als Selbstständiger. Gunther brennt für die Zinseszinsformel und den Kapitalmarkt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5839/>

<https://www.pahl.at>

Im Duell mit Kai Jan Krainer. <https://youtu.be/tDPZX560gTY>

- **Sonja Minar** hat nach mehr als 20 Jahren als Texterin in namhaften Werbeagenturen nun ihre wahre Berufung gefunden: Das Kabarett. Vom Werbeschmäh zur Wuchtel. Vom Büro auf die Bühne. Von der Agentur zur Pappulatur. Für die Werbung war das (Selbsteinschätzung) quirlige Einzelkind, die nach eigenen Angaben verbal inkontinente Wienerin ohnehin immer „zu lustig“, bekanntlich gehen Kunden oft in den Keller lachen, aber nicht zu Josef Hader, einem Drittel ihrer humoristischen Dreifaltigkeit, zu der auch noch Andreas Vitásek und Lukas Resetarits zählen. Ich bringe Clemens Haippl ein und den kennt und mag sie natürlich auch. Wer die Corega-Tab-like sprudelnde Neo-Kabarettistin nicht nur hören, sondern auch sehen will, hat am 12. Juni.2024 um 21:25 auf ORF III die nächste Gelegenheit dazu.

HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/5x9JwngQjIU2iC9GBQ8yGp>

<https://www.facebook.com/sonja.minar.1>

Wifi Kurstipp 1: Diplomlehrgang für Advertising & Brand Communication

<https://www.wifiwien.at/kurs/81021x-diplomlehrgang-fuer-advertising-content-creation-1-semester>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



Semperit CEO Karl Haider verlässt das Unternehmen: Er habe dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Semperit AG Holding mitgeteilt, dass er für eine Verlängerung seines am 31. März 2025 auslaufenden Vorstandsmandats nicht zur Verfügung stehen wird und sich **künftig stärker Non-Executive-Aufgaben widmen** will, teilt das Unternehmen mit. Karl Haider, der mit 11. Jänner 2022 in den Vorstand berufen wurde, wird **seine Funktion als Vorsitzender des Vorstands bis zum Ende des laufenden Mandats wahrnehmen**. Der Aufsichtsrat wird unverzüglich mit der Suche nach einem Nachfolger für Karl Haider beginnen, heißt es.

Die **VIG-Tochter Wiener Städtische** gibt eine **erste Schätzung zu den Unwetterschäden ab**: In den vergangenen Tagen sind wieder zahlreiche Unwetter über Österreich gezogen. Hagel, Starkregen mit Überflutungen und Sturmböen haben zahlreiche Verwüstungen hinterlassen. Besonders betroffen waren die Steiermark, das Burgenland, Kärnten und Niederösterreich. „Genaue Schadenszahlen liegen noch nicht vor, aber wir rechnen mit Schäden in der Höhe von mehr als **5 Mio. Euro allein bei der Wiener Städtischen**“, sagt Wiener Städtische Vorstandsdirektorin Doris Wendler.

Die **CA Immo** hat den **bisherigen Senior Asset Manager Vojtech Ozorovsky nun zum Head of Asset Management Austria & CEE ernannt**. Ozorovsky übernimmt die Verantwortung für alle Asset Management-Aktivitäten in Österreich, Ungarn, Polen, Tschechien und Serbien, einschließlich Vermietung, Tenant Relations und Management des Bestandsportfolios.

Die **Flughafen Wien-Aktie** wird heute **Ex-Dividende (1,32 Euro je Aktie)** gehandelt.



#GABB INTRO 11.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5845/>

- ATX nach der Europawahl schwächer

- in 2024 Rückfall der Handelsvolumina vs. Deutschland

- **ABC Audio Business Chart #108:** Aktienmärkte - Time to say Goodbye? (Josef Obergantschnig) US-Wahljahre sind tendenziell auch gute Aktienjahre. Die ersten 100 Handelstage des Jahres brachten zweistellige Renditen. Der eine oder andere stellt sich vermutlich schon die Frage, ob es nicht ein guter Zeitpunkt wäre, seine Aktienpositionen zu verkaufen. Vielleicht lohnt sich ein Blick in die Vergangenheit. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

28.06.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	6	12	6
Titel			
Instruments	7.005	137	1.276
Total 2023	746.436.234	31.982.106	3.821.295
January 2024	75.154.899	2.140.823	809.326
February 2024	67.223.208	2.694.364	301.791
March 2024	66.688.817	1.868.177	511.276
April 2024	67.528.793	2.040.200	406.130
May 2024	63.950.986	4.692.838	459.499
June 2024	55.219.139	1.469.871	305.725
July 2024			
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	395.765.842	14.906.273	2.793.749

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

28.06.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	61	59	5	107
Titel				
Instruments	63	1.379	7.831	9.273
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	128.330.956.945	n.a.	n.a.	128.330.956.945
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	20.721.754.971	n.a.	n.a.	20.721.754.971
January 2024	4.437.231.433	15.351.559	75.964.225	4.528.547.218
February 2024	4.529.536.185	18.676.302	67.524.999	4.615.737.486
March 2024	5.087.449.350	29.203.463	67.184.898	5.183.837.711
April 2024	5.119.257.049	18.916.300	67.925.277	5.206.098.626
May 2024	5.021.241.008	15.855.944	64.410.486	5.101.507.438
June 2024	6.301.943.189	16.307.344	55.524.864	6.373.775.397
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	30.496.658.213	114.310.913	398.534.749	31.009.503.875

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Verbund nimmt drei weitere Speicherstandorte, mit 44 Megawatt Gesamtleistung und einem Speichervolumen von 55 MWh, in Bayern und Hessen in Betrieb. Die drei Batteriespeicher in den hessischen Gemeinden Rechtenbach und Hessisch Lichtenau sowie im bayerischen Schwabmünchen stellen einen weiteren Meilenstein zur Stabilisierung der lokalen Verteilnetze dar und ergänzen bereits bestehende Anlagen wie etwa die Verbund-Batteriespeicherkette Nordbayern und einige Verbund-Standorte in Thüringen, wie Verbund mitteilt. Martin Wagner, Geschäftsführer Verbund Energy4Business GmbH: „Mit unserer Expertise in den Bereichen Speicher, Energiemarkt und Flexibilitätsvermarktung leiten wir eine Trendwende ein und tragen aktiv zum Gelingen der Energiewende bei. Die Verbund-Batteriespeicherstandorte leisten dazu einen wertvollen Beitrag.“ **Bis Ende 2030 wird Verbund gesamt 1 GW an Batteriespeicherkapazitäten installieren.**

Der **KSV und AI wollen gemeinsam die Wirtschaft sicherer machen** und starten ein Angebot, das es Unternehmen möglich machen soll, alle wichtigen Prozesse rund um das Thema Cyber-Risikomanagement und Lieferantenbewertung zu bündeln. Dazu werden seitens der KSV1870 Nimbussec GmbH **im Rahmen eines CyberRisk Ratings 14 bzw. 25 Fragen** (je nach Sicherheitsbedürfnis und Anforderungen) an das jeweilige Unternehmen gestellt. Im Anschluss daran werden die Antworten von einem Expertenteam evaluiert. Ein B-Rating bedeutet, dass 14 Anforderungen erfüllt sind und ein grundlegender Cyber-Schutz vorhanden ist. Ein A-Rating hingegen bewertet alle 25 Anforderungen des Kompetenzzentrums Sicheres Österreich (KSÖ). Sollte sich im Zuge des CyberRisk Ratings Verbesserungsbedarf ergeben, schlägt AI kostenlos und unverbindlich Maßnahmen vor, die die IT-Sicherheit des Unternehmens verbessern können. Laut aktueller KSV1870 Umfrage ist 64 Prozent der Unternehmen nicht bewusst, dass die **Missachtung der EU-NIS2-Richtlinie** (Anm.: EU-weite Gesetzgebung zur Cybersicherheit) zu massiven Umsatzverlusten führen kann und bei **Missachtung ein hohes Strafausmaß** vorsieht. **Das CyberRisk Rating ist ab sofort im AI Marketplace einmalig ab 850 Euro erhältlich.**

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde **voestalpine-CFO Gerald Mayer als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Wiener Börse AG gewählt**, wie die Börse mitteilt. **Mayer folgt auf Robert Ottel**, dessen Mandat nach seinem Ausscheiden aus der voestalpine endete. Die übrige Zusammensetzung des Aufsichtsrates bleibt unverändert. Das Kontrollgremium setzt sich aus zwölf Eigentümervorteilern und -vertretern und vier vom Betriebsrat entsandten Kolleginnen und Kollegen zusammen. Heimo Scheuch (Wienerberger AG) und Angelika Sommer-Hemetsberger (OeKB) bleiben Aufsichtsratsvorsitzender bzw. stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende.

Die **VIG-Tochter Wiener Städtische warnt: In der Zeit von Fußball-Großevents steigen Haushalts-Einbrüche um zehn Prozent.** Im Schnitt melden allein Kunden der Wiener Städtischen 20 Einbrüche pro Tag, wie eine interne Analyse zeigt. „Mit der Teilnahme der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft an der Euro 2024 werden **Public Viewings wieder sehr beliebt sein.** Daraus folgt, dass zu den Spielzeiten zahlreiche Wohnungen und Häuser leer stehen – was für Einbrecher:innen ein besonderes ‚VIP-Ticket‘ bedeutet“, sagt Wiener Städtische Vorstandsdirektorin Doris Wendler.

Reserch: Kepler Cheuvreux reduziert das **Anlage-Rating für AT&S von Halten auf Reduzieren** und kürzt das Kursziel von 29,0 auf 18,0 Euro.

#GABB INTRO 12.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge. Hören: : <https://audio-cd.at/page/podcast/5852/>

- FACC-Aktie zieht von Hoch zu Hoch, was ist los? Marinomed Bodenbildung?

- **Katharina Reich** ist Privatdozentin zur sicherheitsrelevanten Infrastruktur, Geopolitik und komplexen Denken an diversen Universitäten und Fachhochschulen. Sie arbeitet mit der Finanzbranche und dem Militär, Namen dürfen aber keine genannt werden. Und sie hat auch einen wikipedia-Eintrag sowie die Notfall-Buchstaben für das KH Nord gemacht. Wir sprechen über Wiener Börse, Sport (Militär-inspiriert), Musik (Mozart Requiem im Chor) und mehr. Beim mehr geht es u.a. um Gerüche von Ottakringer und Männer, um Frauen in der Architektur, Werk X und interdisziplinäres Schaffen durch das Mittel der Sprache. Katharina ist Mitbegründerin und von 2010 bis 2011 Vizepräsidentin der Schmuckkunst-Foundation Österreich „Schmucktisch“. Sie ist Mitglied des Kunstnetzwerkes EOP, wo sie seit 2020 im Vorstand tätig ist sowie des Wiener Künstlerhauses. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5854/>
<https://www.katharinareich.com>
<https://www.linkedin.com/in/katharina-reich/>
Notfall-Buchstaben KH Nord by Katharina: <https://www.photaq.com/page/pic/96099>
wikipedia: [https://de.wikipedia.org/wiki/Katharina_Reich_\(Künstlerin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Katharina_Reich_(Künstlerin))

PALFINGER

UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.www.palfinger.com

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF Vienna MTF

28.06.2024	TOTAL equity mark	TOTAL bond mark	TOTAL structured product	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	799	977	18	1.774
Titel				
Instruments	807	16.059	587	17.453
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	1.876.783.730	n.a.	n.a.	1.876.783.730
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	53.488.396.778.855	n.a.	n.a.	53.488.396.778.855
January 2024	66.089.511	21.691.508	2.140.823	89.921.842
February 2024	81.754.320	16.142.910	2.694.364	100.591.594
March 2024	75.042.091	15.343.814	1.883.372	92.269.277
April 2024	84.956.452	22.078.330	2.049.846	109.084.628
May 2024	78.101.324	16.752.657	4.692.838	99.546.819
June 2024	70.524.124	10.197.867	1.469.871	82.191.862
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	456.467.823	102.207.085	14.931.115	573.606.023

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

28.06.2024	TOTAL equity mark	TOTAL bond mark	TOTAL structured product	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	860	1.009	21	1.848
Titel				
Instruments	870	17.438	8.418	26.726
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	130.207.740.674	n.a.	n.a.	130.207.740.674
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	53.509.118.533.826	n.a.	n.a.	53.509.118.533.826
Total 2023	54.451.693.617	444.366.518	782.239.635	55.678.299.770
January 2024	4.503.320.944	37.043.067	78.105.048	4.618.469.060
February 2024	4.611.290.504	34.819.212	70.219.363	4.716.329.080
March 2024	5.162.491.440	44.547.277	69.068.270	5.276.106.988
April 2024	5.204.213.501	40.994.630	69.975.123	5.315.183.254
May 2024	5.099.342.332	32.608.601	69.103.324	5.201.054.257
June 2024	6.372.467.314	26.505.210	56.994.735	6.455.967.259
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	30.953.126.036	216.517.998	413.465.864	31.583.109.897

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

#CABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

„Den größten Fehler, den man machen kann, ist sich nicht zu trauen in den Kapitalmarkt hineinzugehen“, sagte Heike Arbter, Head of Raiffeisen Zertifikate, bei einem Pressegespräch. Zwar ist die Zahl der Wertpapierbesitzer laut Aktienbarometer zuletzt gestiegen, dennoch gibt es Aufholpotenzial. Laut Raiffeisen Research-Chef Gunter Deuber ist es nämlich mitunter die Kapitalmarktaversion sowie auch die niedrige Aktien- und Anleihenquote, die maßgeblich dafür verantwortlich sind, dass **österreichische Haushalte im europäischen Vergleich das schlechteste Veranlagungsergebnis haben**. Angesichts sinkender Zinsen und in Anbetracht der Inflations-Situation seien **höher rentierende Veranlagungsformen, wie Anleihen, Aktien oder strukturierte Produkte das Gebot der Stunde**. Deshalb setzt man bei Raiffeisen stark auf Information und launcht laufend Tools (Finanzcoach, Zertifikate Finder ...), um Anleger zum passenden Produkt zu lotsen. Offenbar mit Erfolg. Seit Launch des Finanzcoaches im März seien die Zertifikate-Umsätze etwa um 30 Prozent zum Vorjahr gestiegen. Generell befindet man sich in Österreich per Mai 2024 auf einem Alltime-High von 15,3 Mrd. Euro beim ausstehenden Volumen. **„Konsumenten haben verstanden, dass strukturierte Produkte interessante Anlagemöglichkeiten sind,“** fasst Heike Arbter den Erfolg zusammen. Zertifikate werden für die verschiedensten Kursentwicklungen und Chance-Risiko-Verhältnisse angeboten. Dass Anlegern bei der Veranlagung speziell ein geringes Risiko wichtig ist, habe eine Umfrage unter 500 Personen ergeben. Dabei haben 43 Prozent ein geringes Risiko in den Fokus gestellt. **„Und hier setzen wir mit Kapitalschutz- oder Teilschutzprodukten an“**, so Arbter, und zeigt auf: **„Seit 2010 hat die Raiffeisen Flaggschiffproduktserie Bonus&Sicherheit, die ca 200 Zertifikate umfasst, eine durchschnittliche Rendite von 4,22 Prozent p.a. erreicht. Davon hat bisher, trotz Krisen, nur ein Zertifikat die Barriere durchbrochen.“** Für jene, die sich Zertifikate ins Depot legen möchten, rät Arbter aber auch einen Blick auf den Sekundärmarkt zu werfen. Hier würden sich immer wieder gute Gelegenheiten bieten. Dass man mit Zertifikaten auch in einem Seitwärtstrend Renditen erwirtschaften kann, ist bekannt. Das könnte vor allem in den nächsten Monaten interessant sein, denn große Sprünge sind offenbar demnächst nicht zu erwarten. Gunter Deuber und sein Research-Team sind zwar positiv für die Kapitalmärkte gestimmt, den wichtigsten Indizes wird auf Sicht Ende des Jahres dennoch nur ein **„Halten“-Rating** verpasst. Die Zinssenkungen seien größtenteils eingepreist und in den USA, wo im Herbst bekanntlich Präsidentschaftswahlen anstehen, könnte es volatil werden. Und weil laut Deuber die USA der Treiber für das globale Aktiensentiment sind, sieht man kein extrem bullisches Umfeld. Auch die Bewertungen würden das Wachstumspotenzial begrenzen. **„Also nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern nach Alternativen suchen“**, so der Tipp Arbters.

Im Mai 2024 stieg das **Passagieraufkommen in der Flughafen Wien Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) um 8,0 Prozent auf 3.745.915 Reisende** und um 5,3 Prozent auf 2.844.748 Reisende am Standort Wien gegenüber dem Mai des Vorjahres. Die Flugbewegungen erhöhten sich auf 21.709 Starts und Landungen (+6,2 Prozent). Das **Frachtaufkommen nahm gegenüber dem Mai 2023 um 20,4 Prozent auf 24.362 Tonnen zu**, wie der Flughafen Wien mitteilt.

Die **Ratingagentur Standard & Poor's (S&P)** hat erstmals ihre neuen Kriterien für die Analyse des risikobasierten Kapitals von Versicherungsunternehmen eingesetzt und **bestätigt das „A“-Rating der Uniqa Österreich Versicherungen AG und der Uniqa Re AG sowie das „A“-Rating der Uniqa Insurance Group AG mit jeweils stabilem Ausblick**. „Wir gehen davon aus, dass Uniqa ihre starke Wettbewerbsposition auf ihren Heimat- und CEE-Märkten halten und ausbauen wird,“ so die S&P-Experten. Das Upgrade beim finanziellen Risikoprofil begründen die Analyst:innen von S&P: „Wir sind der Ansicht, **dass sich das finanzielle Risikoprofil von Uniqa in den letzten drei Jahren nach der Übernahme des CEE-Geschäfts von AXA nachhaltig verbessert hat**. Dies hat dazu geführt, dass sich unsere Einschätzung des finanziellen Risikoprofils insgesamt von stark auf sehr stark geändert hat.“

Zudem teilt Uniqa mit, dass im internationalen Geschäft ein Meilenstein erreicht wurde. Seit dem Start im Jahr 2011 hat sich das **Prämienvolumen von rund 100 Mio. Euro, im Jahr 2023 auf über einer Milliarde Euro entwickelt**. „Aufbauend auf einem Plus von über 20 Prozent in 2023 bei den Prämieinnahmen im internationalen Firmenkundengeschäft sehen wir hier auch in Zukunft großes strategisches Potenzial“, so Wolfgang Kindl, Vorstand Kunde & Markt International bei der Uniqa Insurance Group AG.

Die **Wiener Privatbank SE teilt mit, dass Stefan Selden als Mitglied des Vorstandes der Bank mit Wirkung zum 1.10.2024 bestellt wurde**. Sein Vertrag ist bis zum 31.12.2027 befristet. Gleichzeitig wurde das Vorstandsmandat von **Eduard Berger um weitere fünf Jahre verlängert** und endet sohin mit Ende 2029. Wie berichtet, wird Wiener Privatbank-CEO **Christoph Raninger seinen mit 31.12.2024 auslaufenden Vertrag nicht mehr verlängern**.

Die **Zumtobel Group gratuliert in diesem Jahr 252 Mitarbeitenden zu insgesamt 5.220 Jahren Zugehörigkeit** zum Unternehmen. Die höchsten Jubiläen sind Firmenzugehörigkeiten von **einmal 50 Jahren, dreimal 45 und zehnmal 40 Jahren**.

**ÖSTERREICHS BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT****MEHR ERFAHREN**

Umsätze nach Märkten

Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

28.06.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS share	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADC	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchanged traded funds	Investment Funds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	5	56	-	3	-	59	4	-	-	107
Titel										
Instruments	5	58	-	1.273	-	1.379	6.558	-	-	9.273
Kapitalisierung										
Capitalization	20.721.754.971	128.330.956.945	-	-	-	-	-	-	-	149.052.711.915
Total 2023	45.813.886	53.523.369.593	-	3.821.295	270.159	222.883.298	746.431.110	-	-	54.542.589.340
January 2024	2.253.010	4.434.978.424	-	809.326	-	15.351.559	75.154.899	-	-	4.528.547.218
February 2024	2.746.030	4.526.790.154	-	301.791	-	18.676.302	67.223.208	-	-	4.615.737.486
March 2024	3.109.946	5.084.339.404	-	511.276	-	29.203.463	66.673.621	-	-	5.183.837.711
April 2024	1.749.745	5.117.507.303	-	406.130	-	18.916.300	67.519.147	-	-	5.206.098.626
May 2024	3.676.831	5.017.564.176	-	459.499	-	15.855.944	63.950.986	-	-	5.101.507.438
June 2024	2.096.047	6.299.847.142	-	305.725	-	16.307.344	55.219.139	-	-	6.373.775.397
July 2024										
August 2024										
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	15.631.609	30.481.026.604	-	2.793.749	-	114.310.913	395.741.000	-	-	31.009.503.875

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

V ienna MTF Vienna MTF

28.06.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS share	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADC	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchanged traded funds	Investment Funds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	780	12	-	3	-	977	4	12	6	1.774
Titel										
Instruments	788	12	-	3	-	16.059	447	137	6	17.453
Kapitalisierung										
Capitalization	53.487.961.879.923	1.876.783.730	-	-	-	-	-	-	263.357.440	53.490.273.562.584
Total 2023	823.610.553	58.629.426	-	-	-	221.483.220	5.124	31.982.105.70	-	1.135.710.429
January 2024	60.600.326	5.489.186	-	-	-	21.691.508	-	2.140.823	-	89.921.842
February 2024	75.511.728	6.242.592	-	-	-	16.142.910	-	2.694.364	-	100.591.594
March 2024	66.921.331	8.120.760	-	-	-	15.343.814	15.196	1.868.177	-	92.269.277
April 2024	77.471.221	7.485.231	-	-	-	22.078.330	9.646	2.040.200	-	109.084.628
May 2024	73.501.769	4.599.555	-	-	-	16.752.657	-	4.692.838	-	99.546.819
June 2024	67.087.159	3.436.965	-	-	-	10.197.867	-	1.469.871	-	82.191.862
July 2024										
August 2024										
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	421.093.535	35.374.288	-	-	-	102.207.085	24.842	14.906.273	-	573.606.023

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates



Es gab ein dichtes Mittelfeld mit durchschnittlich rund 32 Jubilarinnen und Jubilaren für die Stufen 15, 20, 25, 30 und 35 Jahre Treue zum Unternehmen. Achtzigmal durfte zum 10-jährigen Arbeitsjubiläum gratuliert werden.

Research: Wood & Co bekräftigt die **Kauf-Empfehlung für Erste Group** und erhöht das Kursziel von 49,5 auf 57,0 Euro.

#GABB INTRO 13.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/2AbR5z7ArQuHeVPmb67BxK>

- Präsidentinnen-Day

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



Für die **heimische Addiko Bank laufen bekanntlich aktuell zwei Angebote**. Ein freiwilliges öffentliches Teilangebot von Agri Europe Cyprus zu 16,24 Euro (cum Dividende) sowie das konkurrierende freiwillige Übernahme-Angebot für sämtliche Aktien zu 20,00 Euro (cum Dividende) von der Nova Ljubljanska banka (NLB). Letztere hat sich **Anfang der Woche an die Addiko-Aktionäre gewandt und ihr Angebot präsentiert**. Als Vorteil nennt die NLB, dass ihr Angebot für das gesamte Aktienkapital von Addiko gilt, wie aus den Präsentationsunterlagen hervorgeht. "Dies bietet allen Addiko-Aktionären die Möglichkeit eines sauberen und vollständigen Ausstiegs", so die NLB und führt auch vor Augen, **dass das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen von Addiko über 6 Monate (vor Bekanntgabe des Angebots von Agri Europe) "nur 100.000 Euro" betrug**. "Ein Ausstieg der derzeitigen Aktionäre ohne das NLB-Angebot würde viel Zeit in Anspruch nehmen und keinen attraktiven Preis garantieren", so die NLB. Zudem sei NLB ein erfahrener und glaubwürdiger Kontrahent mit **strategischem Interesse an Addiko**. Dies würde ein **hohes Maß an Sicherheit über den Abschluss der Transaktion bedeuten**. Dank der robusten Kapital- und Liquiditätsausstattung der NLB könne **die Transaktion aus vorhandenen Ressourcen finanziert werden**. Weiters würde die Spezialisierung von Addiko auf Verbraucher- und KMU-Finanzierung **ergänzende digitale Fähigkeiten und den Zugang zum attraktiven Talentpool von Addiko bieten**, wodurch die bestehenden Fähigkeiten der NLB gestärkt würden, heißt es weiters.

Auszeichnung: Das von der **CA Immo entwickelte Frankfurter Büro- und Hotelhochhaus ONE** wurde von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) **als erstes Hochhaus weltweit mit der Auszeichnung DGNB Diamant** für seine Architektur und städtebauliche Einbindung ausgezeichnet. Zuvor hatte das Gebäude bereits von der DGNB die höchste Zertifizierungsstufe in Platin für seine Nachhaltigkeit erhalten. Der rund 190 Meter hohe ONE wurde im Herbst 2022 eröffnet und ist fast vollständig vermietet. Das Gebäude hat – ebenfalls als erstes Hochhaus in Zentraleuropa – auch das SmartScore Zertifikat und dem WiredScore Zertifikat jeweils in Platin erhalten.

Research: Bernstein stuft **A1 Telekom Austria mit Outperform** und Kursziel 10,0 Euro ein, wie Medien berichten. Die Erste Group stuft die **CA Immo von Halten auf Reduzieren** und kürzt das Kursziel von 32,0 auf 27,5 Euro.



#GABB INTRO 14.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5865/>

- NLB will sich bei Addiko schön darstellen, warnt aber auch

- **Daniel Horak** ist Co-Gründer und CEO von Conda. Wir sprechen über eine frühe KI-Idee, über eine Zeit bei Kapsch Business.com, über die Conda-Gründung mit Paul Pöltner, über die Phase zunächst mit Rapid und Austria und dann mit startup300, über 61.000 registrierte UserInnen, 76 Mio. eingeworbenes Crowd Capital und 235 Cases. Wir reden aber auch über das Scheitern, den Fit & Proper Test der FMA, Radfahren, die neue Conda Capital Market und noch einmal ganz aktuell und ausführlich über Rapid Wien. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5874/>
<https://www.conda.at>



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP





Florian Nussbaumer, da emobil
Mieter myhive am Wienerberg | mycowork

Jeden Tag so viel Office,
wie ich es brauche,
das ist mycowork

„Platz wählen, anstecken und arbeiten – mit mycowork habe ich alles an Büro, was ich brauche: Arbeitsplatz und Community in angenehmer Atmosphäre, die Lounge und andere Räume zum Plaudern oder Networken und ein Top-Service. Und das schon ab einer Mietdauer von nur einem Monat. Flexibler geht's nicht.“

myhive-offices.com



myhive

AM WIENERBERG

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Porr Group** und die Rhomberg Sersa Rail Group wurden mit der **bahntechnischen Ausrüstung des rund 27 Kilometer langen, zweiröhrigen Semmering-Basistunnel beauftragt**. Der **176 Mio. Euro schwere Auftrag** umfasst unter anderem die Telekommunikation, die elektrotechnische Ausstattung mit Hochspannungsanlagen, Verteilern, Beleuchtung und Fluchtwegkennzeichnung sowie die Beschilderungen.

Die **Marinomed Biotech AG erweitert ihre Lizenz für den Vertrieb der Carragelose-Produkte mit einem bestehenden Partner auf mehrere EU-Länder und einige Nicht-EU-Länder**. Bei Erreichen bestimmter regulatorischer und kommerzieller Ziele besteht **Anspruch auf Meilensteinzahlungen**, wie Marinomed mitteilt. „Die Ausweitung unserer Lizenz mit einem führenden Consumer Health Unternehmen ist ein **großer Erfolg und eine Bestätigung für unsere Carragelose-Produktlinie**“, kommentiert Andreas Grassauer, CEO von Marinomed.

Neuzugang für die Wiener Börse: Die in **München ansässige MWB AG (Munich Wristbusters) macht mit dem angekündigten Listing ernst und will am 1. Juli an der Wiener Börse starten**. „Die Gesellschaft beabsichtigt die Einbeziehung der bestehenden Aktien der Gesellschaft sowie der Neuen Aktien in den Handel im Freiverkehr an der Wiener Börse (Vienna MTF (Marktsegment „direct market plus“)) unter der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A4032H1. Der erste Handelstag wird für den 1. Juli 2024 erwartet,“ teilt MWB mit. Das Unternehmen hat kürzlich **Aktien aus einer Kapitalerhöhung bei einem institutionellen Investor zu 44,00 je Neuer Aktie platziert**. Der Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung beträgt 400.400 Euro. Die Gesellschaft plant, den Nettoemissionserlös für IT, Marketing, (Public Relations sowie den selektiven Ankauf von speziellen Luxusuhren zu verwenden.

Ein **Bankenkonsortium, angeführt von Erste Group, UniCredit und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), finanziert bis zu 291 Mio. Euro für die erste Phase des rumänischen VIFOR-Windparkprojekts** von Rezolv Energy und Low Carbon. In der ersten Phase des Projekts werden 192 MW Leistung installiert, die durch drei kommerzielle Stromabnahmeverträge (PPAs) abgesichert sind. Die Bauarbeiten sollen innerhalb von 18 Monaten abgeschlossen sein und der Windpark soll vor Ende 2025 in Betrieb gehen. Dem Konsortium gehören auch die Banca Comercială Română, die Internationale Finanz-Corporation (IFC), Intesa Sanpaolo, Všeobecná úverová banka, OTP Bank, **Raiffeisen Bank International** und Garanti BBVA Romania an.

Award I: **Auch in diesem Jahr entschied sich die Jury für Raiffeisen Zertifikate als Gesamtsieger bei den Zertifikate-Awards**. Es ist der **18. Sieg in Folge für Raiffeisen Zertifikate**. Die Zertifikate Austria-Awards wurden 2007 vom Zertifikate Forum Austria (ZFA) und dem ZertifikateJournal ins Leben gerufen, um die besten Anbieter und Zertifikate der österreichischen Branche für strukturierte Produkte zu küren. Raiffeisen Zertifikate sichert sich damit seit den Anfängen des Awards durchgehend den Sieg. **Mit BNP Paribas schaffte ein ausländisches Haus den Sprung auf Platz 2 der Gesamtwertung. Während onemarkets auf Rang 3 landete. Die Erste Group erreicht den vierten Platz. Rang 5 ging an Vontobel**. Insgesamt waren zwölf Emittenten am Start.

Award II: **Valneva hat sich bei den diesjährigen European Mediscience Awards 2024 in der Kategorie „Breakthrough of the Year Award“ durchgesetzt**. Den Award erhielt Valneva für den Chikungunya Impfstoff. Weitere Nominierte waren Crispr Therapeutics AG, Kooth plc, Newron Pharmaceuticals SpA, Santhera Pharmaceuticals sowie Zealand Pharma A/S. Die Preise wurden am 13. Juni in London vergeben.

Die **Immofinanz veräußert drei Bürogebäude in Warschau an die polnische Echo Investment Group**. Der Transaktionswert beläuft sich auf 28,5 Mio. Euro. „Die frei werdende Liquidität werden wir wertschöpfend in den Ausbau unserer innovativen Office- und Retaillösungen reinvestieren“, sagt Radka Doebring, Mitglied des Vorstands der Immofinanz.

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kauf-Empfehlung für DO & CO** und erhöhen das **Kursziel von 165,0 auf 185,0 Euro**. Die Analysten von BNP Paribas Exane stufen **Bawag Group mit Outperform** ein und vergeben ein Kursziel in Höhe von 80,0 Euro. Die **Erste Group-Aktie wird von den BNP Paribas Exane-Analysten mit Neutral** und Kursziel 51,0 Euro bewertet.

#GABB INTRO 17.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Freitag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5878/>

- Schwächephase im ATX

- **Christian Plas** ist Gründer von denkstatt und nun Partner bei EY denkstatt, er ist Experte für Nachhaltigkeitsfragestellungen im industriellen Kontext. Wir sprechen über ein Boku-Studium bei Ruder-Legende Raimund Haberl, wandern vom Ph.D. über den Master of Science ins Hawelka, wo vor 31 Jahre die Gründung von denkstatt beschlossen wurde. Der Rest ist mehr oder weniger österreichische Nachhaltigkeitsgeschichte, Christian hat unlängst einen Preis für sein Lebenswerk bekommen. Ich bitte um eine Wichtigkeitsreihung der Buchstaben E, S und G, um eine Einschätzung zu Facebook-Weisheiten, wir sprechen über gelebten Impact, den Green Deal, Biodiversität, Dekarbonisierung, das „Ankommen“ bei EY und vieles mehr. Christian ist ein



Mann der Industrie UND des Klimas. Like.
Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5885/>
https://www.ey.com/de_at/sustainability
Börsepeople Stefan Uher / EY: <https://audio-cd.at/page/podcast/5760>
SportWoche Raimund Haberl: <https://audio-cd.at/page/podcast/3960/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie der Strabag-Vorstand auf der Hauptversammlung mitgeteilt hat, hat die **Strabag 1 Mio. Euro Forderungen bei der Signa-Insolvenz angemeldet**. Ursprünglich lagen die Forderungen bei knapp 5 Mio. Euro, der Großteil sei aber abgeschrieben worden, informiert der Vorstand. Die Forderungen seien aus drei Tiefbauprojekten der deutschen Strabag-Tochter Züblin entstanden.

Unterdessen bestätigt Raiffeisen Research die **Kauf-Empfehlung für Strabag** und hebt das Kursziel von 51,5 Euro auf 53,5 Euro an.

Verbund und Payuca bieten mit der Erweiterung der Verbund Immo-Charging Lösung ab sofort auch für Büroimmobilien einen Zugang zu E-Ladeinfrastruktur. Verbund Immo-Charging wird damit um den Bürogebäudebereich erweitert und ermöglicht so Eigentümer:innen von Büroimmobilien einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu E-Ladeinfrastruktur. Verbund finanziert dabei zwei Drittel der Installationskosten mittels Contracting-Lösung. „Elektromobilität ist einer der Schlüssel zur nachhaltigen Senkung von CO2-Emissionen im Individualverkehr. Deshalb ist es uns wichtig, zukunftsfitte und praktikable Lösungen anzubieten, damit Elektromobilität für alle Nutzer:innen attraktiv wird“, betont Martin Wagner, Geschäftsführer Verbund Energy4Business.



Apropos Verbund: Die **oekostrom AG hat mit dem ehemaligen Verbund-CEO Wolfgang Anzengruber einen neuen Aufsichtsratsvorsitzenden**. Ebenso in das Gremium gewählt wurde **IVA-Präsident Florian Beckermann**. Die oekostrom AG hat vor einigen Jahren den Gang an die Börse in Erwägung gezogen, die Pläne wurden allerdings nicht weiter verfolgt. Die aktuell ca. 3100 Aktionär:innen können ihre Aktien derzeit ausschließlich auf einem virtuellen Handelsplatz der oekostrom AG handeln.

Die **Pierer Mobility AG rechnet 2024 mit einem Umsatz-Minus, einem ausgeglichenen bis leicht positiven EBIT im Motorrad-Bereich und einem deutlich negativen Ergebnis im Fahrrad-Bereich**. Die Dynamik in den Motorrad-Kernmärkten in den USA und Europa habe sich deutlich verlangsamt, begründet das Unternehmen in einer Aussendung am Freitagnachmittag. Die Verkaufszahlen würden nach drei überdurchschnittlich erfolgreichen Jahren heuer unter den Erwartungen liegen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand aufgrund der Marktentwicklung einen **Umsatzrückgang im Ausmaß von 10 bis 15 Prozent** für die beiden Segmente Motorrad und Fahrrad.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Strabag Real Estate hat rund 70 Prozent des Berliner Büroprojekts Westend Office an die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH vermietet. Auf 17.000 qm werden moderne Fortbildungsflächen für alle relevanten Schulfächer und weitere Schulthemen eingerichtet. Darüber hinaus sind Flächen für Pressekonferenzen, Tagungsmöglichkeiten und Ausstellungen geplant. Das Gebäude wurde mit dem DGNB-Gold-Vorzertifikat ausgezeichnet. Umgesetzt wurde das Objekt von der Strabag-Firma Ed. Züblin AG als Generalunternehmerin. Strabag Property und Facility Services wird die Verwaltung, Bewirtschaftung und den Betrieb übernehmen.

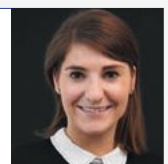
Die **UBM hat im Zollhafen Mainz, nur vier Monate nach Erteilung der Baugenehmigung, den Grundstein für das Holz-Hybrid-Hochhaus „Timber Peak“ gelegt**. Der über 40 Meter hohe Timber Peak ist das erste Holz-Hybrid-Hochhaus in Mainz. Auf zwölf Stockwerken bietet das Gebäude rund 9.400 Quadratmeter Bruttogrundfläche. Die insgesamt 8.750 Quadratmeter Büromietfläche umfassen großzügige Räume mit natürlichen Holzoberflächen, teilt UBM mit. Im Untergeschoss steht eine E-Ladeinfrastruktur für bis zu 40 Kfz-Stellplätze bereit. Die Fertigstellung ist für das 4. Quartal 2025 geplant.

Während die UBM in Mainz baut, verkauft die CA Immo dort ein Grundstück. Zusammen mit dem Joint Venture Partner Mainzer Stadtwerke AG wurde das **Wohnungsbaugrundstück „Hafenblick II“ veräußert**, teilt die CA Immo mit. Der Verkauf des rund 6.600 Quadratmeter großen Grundstücks erfolgte an die SBT-Immobilien Gruppe. Das Grundstück verfügt über ein Wohnungsbaurecht für rund 17.000 Quadratmeter Geschossfläche. Daniel Schuler, Senior Investment Manager der CA

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





Immo Deutschland: „Der trotz des aktuell herausfordernden Marktumfelds erfolgreiche Vertrieb des Grundstücks Hafenblick II sowie die profunde Bieternachfrage unterstreicht einmal mehr die Attraktivität und Resilienz unserer Quartiersentwicklung 'Zollhafen Mainz' sowohl für lokale, regionale und überregionale Entwickler. **Wir gehen davon aus, in diesem Jahr noch die restlichen Baufelder in der Quartiersentwicklung Zollhafen Mainz zu veräußern.** Die Veräußerung dieser nicht-strategischen Immobilie steht im Einklang mit unserer konsequenten Ausrichtung auf die Realisierung und Bestandshaltung hochwertiger Büroimmobilien in unseren Kernmärkten.“

Auszeichnung: Die **AMAG** setzt seit vielen Jahren auf gesundheitsfördernde Maßnahmen und wurde nun **vom Institut SIPCAN für das Engagement im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge mit dem Zertifikat „Ausgezeichnete Betriebsvorsorge“ ausgezeichnet.** Jüngst haben mehr als 500 AMAG Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Angebot eines umfassenden betrieblichen Gesundheits-Checks, der in Zusammenarbeit mit dem Institut SIPCAN durchgeführt wurde, angenommen.

Auszeichnung: Im Rahmen der Exporters' Nite 2024 der Österreichischen Wirtschaftskammer wurde die FACC AG mit dem Exportpreis in Silber ausgezeichnet. Die Auszeichnung spiegelt die erfolgreiche Performance der FACC in den letzten Jahren wider.

Research: Die Analysten von NuWays stufen die **Flughafen Wien-Aktie nach Bekanntgabe der Passagierzahlen weiter mit Hold** und Kursziel 58,0 Euro ein. „Auch wenn die aktuelle Bewertung ein Plus von 19 Prozent gegenüber unserem DCF-Kursziel von 58,00 Euro anzeigt, deutet die Peer-Group-Analyse auf **eine angemessen bewertete Aktie** hin. Daher bekräftigen wir trotz anhaltend starker Geschäftstätigkeit unsere Hold-Empfehlung“, so die Experten.

Stifel bestätigt das **Hold-Rating für Pierer Mobility** und reduziert das Kursziel von 59,0 auf 57,6 Euro. Das unabhängige Schweizer Analysehaus Research Partners bestätigt die **Kauf-Empfehlung für Pierer Mobility** und vergibt ein Kursziel von 47,8 Euro.

#GABB INTRO 19.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://open.spotify.com/episode/3aGStQvHhHQMDTTdqFQKzJ>

- Fachheft zum Zertifikate Markt in the Making
- Börse Social Magazine Print in the Making
- Börsepeople Buch 2 in the Making, vgl. <https://www.heftiger.at/online-shop-drastil/>
- Fanboy Buch, vgl. <https://photaq.com/page/index/4142/>
- Kapitalmarkt-stimme.at in der Sommertour
- Clemens Faustenhammer zur Euro: <https://audio-cd.at/page/podcast/5882/>
- Sebastian Leben im Bau: <https://audio-cd.at/page/podcast/5883/>
- Newsletter LinkedIn zum Deutsche Bahn Chaos: <https://www.linkedin.com/newsletters/7149857175593558016/>

- **Annette Scheckmann** ist Vorstandsmitglied der Strabag AG in Österreich und war früher u.a. bei der Deutsche Bank, Bosch, Daimler Chrysler oder auch der VIC tätig. Wir sprechen über eine Kindheit in Polen, das Einmaleins in Deutschland, das Bankkauffrau-Sein, über Stuttgart, Warschau und Wien, aber auch darüber, dass CO2 wie Kuhmist stinken sollte, ein Laufband im Büro nicht schlecht wäre und dass "People first" das wichtigste ist. Jobsuchende können Annette gerne persönlich kontaktieren. Wir reden also über Mitarbeiterförderung, dazu Nachhaltigkeit als tägliche Lebenseinstellung, Daten, Emotionen und warum wir die Quote brauchen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5894/>

- <https://www.strabag.at/>
- Annette bei der Quotenfrau: <https://diequotenfrau.podigee.io/41-new-episode>
- Börsepeople Thomas Birtel: <https://audio-cd.at/page/playlist/286>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Verkehrsmanagementlösungen-Anbieter Kapsch TrafficCom hat Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023/24 vorgelegt. **„Wir können gute Ergebnisse präsentieren,“** so CEO **Georg Kapsch** bei der Bilanzpressekonferenz. Das EBIT liegt bei 70 Mio. Euro. Das Periodenergebnis stieg auf 23 Mio. Euro verglichen mit -25 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Es soll **keine Dividendenzahlung vorgeschlagen werden, „aufgrund der getroffenen Finanzierungsvereinbarung mit den Bankpartnern“, so die Begründung.** Man sei bestrebt, sobald es aus Unternehmenssicht ökonomisch vertretbar und auch



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



Gesamtumsätze nach Mitglieder - Juni 2024

Turnover by market participants - June 2024

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	861.107.031,07	13,3931
			MTF / unregulated market	459.799,46	0,0072
				861.566.830,53	13,4003
2.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	691.456.493,58	10,7545
			MTF / unregulated market	9.120,00	0,0001
				691.465.613,58	10,7546
3.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	670.210.580,19	10,4241
			MTF / unregulated market	36.536,67	0,0006
				670.247.116,86	10,4246
4.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	487.143.605,25	7,5767
			MTF / unregulated market	97.845,85	0,0015
				487.241.451,10	7,5783
5.	BALFR	BAADER BANK AG	geregelter Markt / regulated market	462.139.124,21	7,1878
			MTF / unregulated market	271.383,30	0,0042
				462.410.507,51	7,1921
6.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	408.603.484,24	6,3552
			MTF / unregulated market	53.477,35	0,0008
				408.656.961,59	6,3560
7.	INTFR	INSTINET GERMANY GMBH	geregelter Markt / regulated market	357.603.380,01	5,5619
			MTF / unregulated market	342.518,13	0,0053
				357.945.898,14	5,5673
8.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	328.214.060,42	5,1048
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				328.214.060,42	5,1048
9.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	319.255.036,45	4,9655
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				319.255.036,45	4,9655
10.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	292.410.678,09	4,5480
			MTF / unregulated market	1.992.160,89	0,0310
				294.402.838,98	4,5790
Gesamtergebnis / Total				6.429.462.048,64	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

zulässig ist, wieder Ausschüttungen vorzunehmen, heißt es im Finanzbericht. Wie berichtet, erhielt das Unternehmen einen **Mittelzufluss von insgesamt 109 Mio. Euro aus der Einigung in dem Schiedsverfahren** des Joint Ventures autoTicket mit der Bundesrepublik Deutschland. **Dieser Zufluss zeigte sich mit 79 Mio. Euro im EBIT, 87 Mio. Euro wurden zur Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten verwendet.** "Das EBIT von 70 Mio. Euro kommt aber nicht nur aus der Einigung in Deutschland zustande, wir haben auch **Vieles aus der Vergangenheit ausgeräumt**", erklärt Kapsch. **Bereinigt um Einmaleffekte** (u.a. durch Margenverschlechterung, Restrukturierung) **hätte das EBIT des Geschäftsjahres 15 Mio. Euro (2022/23: 5,2 Mio. Euro) betragen.** Diese 15 Mio. Euro sind auch die Basis für den Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. So wird eine **leichte Verbesserung beim EBIT erwartet und ein über dem Marktwachstum (laut Grand View Research 7,5 Prozent) liegendes Umsatz-Plus.** Der Umsatz wird im abgelaufenen Jahr mit 538,8 Mio. Euro ausgewiesen (-2,6 Prozent). Der **Auftragseingang erreichte 734 Mio. Euro (+53 Prozent), der Auftragsstand lag zum Jahresende bei 1,4 Mrd. Euro (+15 Prozent).** "Die Aufträge bilden eine solide Basis für die Zukunft", so Kapsch, **der vor allem in Mittel- und Lateinamerika einen Wachstumsmarkt sieht.** "In Nordamerika und Lateinamerika ist die Ausschreibungs-Pipeline besonders gut", so der CEO. Im Fokus stehen weiters Effizienzsteigerungen und das Kostenmanagement. Einsparungen gab es bei den Personalkosten (unter Vorjahr, trotz Lohnsteigerungen) sowie bei den sonstigen Ausgaben, wie Mieten, Energie, Reise, zugekaufte Materialien etc.. Das Unternehmen hat sich, wie berichtet, im abgelaufenen Jahr von Firmenbeteiligungen getrennt. Laut Kapsch wird das **Portfolio hinsichtlich strategischer Bedeutung permanent evaluiert. Zukäufe seien zwar möglich, "aber wenn, dann eher im kleinen Ausmaß"**, so Kapsch.

Research: Stifel stuft **FACC mit Buy** ein und vergibt ein Kursziel von 11,5 Euro. Davor (März 2023) wurde die FACC-Aktie von Stifel mit Hold und Kursziel 7,0 Euro eingestuft.

Award: **Nagarro und Google Cloud präsentieren die drei Gewinner der Innovation Challenge 2024. ÖBB Operative Services GmbH, Österreichische Post AG und Dectris AG erhielten im Rahmen der "Nagarro Summer Vibes" den diesjährigen Innovation Award.** Die **Österreichische Post AG wurde für die "Post Knowledge Base"**, die mit Hilfe von KI als "allwissende Kollegin" für die KundenbetreuerInnen fungiert, ausgezeichnet. Jörg Weis, CTO bei der Österreichischen Post: "Die Implementierung ermöglicht eine wesentlich schnellere und umfassendere Bearbeitung in den Geschäftsstellen und verkürzt besonders bei komplexen Anfragen die Wartezeiten erheblich."



#GABB INTRO 20.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5897/>

- Stichwort: Marlene Engelhorn, Barbara Blaha, Beate Meinel-Reisinger, Leonore Gewessler, Magnus Brunner
- Newsletter LinkedIn zum Deutsche Bahn Chaos: <https://www.linkedin.com/newsletters/7149857175593558016/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Aktiendeals: Der **US-Assetmanager Wellington Management Group hat bei Addiko etwas reduziert** und hält nun laut Mitteilung 7,28 Prozent der Stimmrechte, davor waren es 8,85 Prozent. Wie berichtet, laufen **derzeit zwei Angebote für Addiko.** Ein freiwilliges öffentliches Teilangebot von Agri Europe Cyprus zu 16,24 Euro (cum Dividende) sowie das konkurrierende freiwillige Übernahme-Angebot für sämtliche Aktien zu 20,00 Euro (cum Dividende) von der Nova Ljubljanska banka (NLB).

**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com



Wie gestaltet wienerberger die Zukunft des Bauens?

Werfen Sie einen Blick in
unseren **Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht 2023**



QR Code
scannen für
mehr Info

world of **wienerberger**

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 6/2024

Gesamtbörseumsätze 7/2023 bis 6/2024 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierte Streuung (V W AP 6/2)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	37.864	17,59%	14.782.896.276
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	31.165	14,48%	6.671.382.890
3.	3.	V ERBUND AG KAT. A	AT0000746409	20.409	9,48%	5.152.834.334
4.	6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	16.939	7,87%	3.725.707.197
5.	4.	BAW AG GROUP AG	AT0000BAWAG2	15.673	7,28%	4.627.426.105
6.	10.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	15.517	7,21%	1.254.204.259
7.	8.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	12.962	6,02%	2.172.505.650
8.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	10.943	5,08%	4.238.356.505
9.	7.	V OESTALPINE AG	AT0000937503	10.390	4,83%	3.193.966.755
10.	17.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	9.804	4,55%	978.978.740
11.	9.	EVN AG	AT0000741053	5.007	2,33%	1.585.839.380
12.	21.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	4.255	1,98%	597.161.593
13.	20.	LENZING AG	AT0000644505	3.703	1,72%	677.187.820
14.	12.	DO & CO AG	AT0000818802	2.984	1,39%	1.201.153.588
15.	16.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	2.296	1,07%	980.027.005
16.	22.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.128	0,99%	424.858.967
17.	11.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	2.082	0,97%	1.206.927.756
18.	15.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	1.958	0,91%	1.020.750.184
19.	14.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	1.713	0,80%	1.118.206.865
20.	13.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.269	0,59%	1.132.701.329
21.	19.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.078	0,50%	845.984.568
22.	24.	PALFINGER AG	AT0000758305	518	0,24%	356.214.190
23.	35.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	513	0,24%	93.984.039
24.	27.	PORR AG	AT0000609607	502	0,23%	276.572.361
25.	28.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	486	0,23%	195.082.170
26.	31.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	371	0,17%	173.930.459
27.	23.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	354	0,16%	414.760.039
28.	25.	SIMMO AG	AT0000652250	334	0,16%	319.090.455
29.	30.	FACC AG	AT00000FACC2	324	0,15%	179.450.252
30.	32.	EURO TELESITES AG *	AT000000ETS9	272	0,13%	125.769.341
31.	29.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	185	0,09%	186.348.826
32.	34.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	177	0,08%	119.333.051
33.	26.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMIO2	164	0,08%	304.874.472
34.	33.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	161	0,07%	120.315.861
35.	40.	KAPSCH TRAFFICCO MAG	AT0000KAPSCH9	150	0,07%	49.972.709
36.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	146	0,07%	79.961.507
37.	39.	POLYTECH HOLDING AG	AT0000A00XX9	134	0,06%	61.898.446
38.	18.	RHI MAGNESITA	NL0012650360	119	0,06%	958.236.187
39.	36.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	92	0,04%	92.459.373
40.	42.	MARINO MEDBIOTECH AG	ATMARINO MED6	77	0,04%	12.092.002
41.	38.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	27	0,01%	64.686.211
42.	41.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	11	0,01%	20.104.556
Summe				215.257	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+ 43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+ 43 1 53165-109) zur Verfügung.

Austrian Stock Talk

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen präsentiert von Vorständen für Investoren und die, die es noch werden wollen.
Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.

wienerboerse.at





Die Analysten von Raiffeisen Research halten an ihrer **Kauf-Empfehlung für Strabag** fest und **heben das Kursziel von 51,00 auf 53,50 Euro an**. Sie begründen: "Trotz des derzeitigen Abschwungs im Bausektor liefert Strabag überzeugende Ergebnisse und beweist damit seine Widerstandsfähigkeit und gute Diversifizierung mit einem begrenzten Risiko in dem am stärksten angeschlagenen Marktsegment Wohnbau. Dies sollte auch für das Geschäftsjahr 2024 der Fall sein, für das das Management ein leichtes Wachstum der Bauleistung erwartet, was wiederum suggeriert, dass das Betriebsergebnis nicht allzu weit von dem ausgezeichneten Wert des letzten Jahres entfernt sein sollte. Wir rechnen daher mit einem Gewinn je Aktie in der Größenordnung von 5,00 Euro. **Brancheninformationen zufolge dürfte das Jahr 2025 nach zwei Jahren der Schrumpfung den Wendepunkt im realen Bauwachstum markieren.** Aufgrund der sich aufhellenden Endmarktaussichten sind wir zuversichtlich, dass Strabag in den kommenden Jahren ein moderates (Ertrags-)Wachstum erzielen kann. **Abgerundet wird der Investment Case durch eine starke Bilanz, deren Nettoliquidität nicht nur einen Sicherheitspuffer, sondern auch ausreichend Spielraum für weiteres Wachstum und Aktionärsrenditen bietet.**"

Kepler Cheuvreux bestätigt die **Halten-Empfehlung für Agrana** und reduziert das Kursziel von 16,0 auf 13,5 Euro.

#GABB INTRO 21.6.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5900/>

- Fonds professionell fragt nach der KEST: Politik-Antworten dürfen wütend machen

- **Structures are my best Friends.** In Kooperation mit dem Zertifikate Forum Austria (ZFA) und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group, BNP Paribas, Societe Generale, UBS, Vontobel und dad.at gibt es monatliche Podcasts zum Zertifikate-Markt in Österreich, stets am Verfallstag. In der aktuellen Ausgabe 06/2024 geht es um "Österreich braucht eine breite Kapitalmarkt-Bewegung!". Das war Fazit einer **Podiumsdiskussion im Rahmen des Zertifikate Award Austria 2024**, der unter dem Motto "Begeistert Investieren" gestanden ist. Ich werde die Tonspur dieser Podiumsdiskussion hier re-live bringen. Es sprachen Lara Hartmann, Christoph Boschan, Fritz Mostböck und ich. Wir waren einig, dass man einige Hürden für private Anleger rasch beseitigen könnte, konkrete Ideen inklusive. Moderator war Philipp Arnold und er wird jetzt gleich die Runde nochmal näher vorstellen. <https://audio-cd.at/page/podcast/5904/>

- **Sebastian Leben** ist langjähriger Kollege im Börsenradio, Podcaster mit Broke und Broker bzw. Rapper. Nach tausenden Interviews für das Börsenradio wollte sich Sebastian verändern, dann hat ihn das Leben überholt, in lebensbedrohlicher (Hirntumor) wie wunderbarer (Vater werden) Art. Sebastian verarbeitet seine Erkrankung u.a. in seinem legendären Podcast "Broke und Broker", wir haben über die schweren Monate Kontakt gehalten natürlich und sprechen auch im Podcast darüber. Es geht ihm besser! Natürlich ist auch Platz für Messen, Rap, Jingles, Hansa Invest und den einen oder anderen Motherf..... Love and Big Hug! <https://audio-cd.at/page/podcast/5901/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **US-Assetmanager SIH Partners** hat bei **CA Immo** von 8,87 auf 10,14 Prozent der Stimmrechte erhöht. Der **US-Investment-Riese BlackRock** hat bei **Bawag** von 4,97 auf 5,05 Prozent der Stimmrechte aufgestockt. Und **Goldman Sachs** hält über mehrere Vehikel und Finanz-Instrumente nun **4,77 Prozent an Wienerberger** (zuvor 3,29 Prozent). Dies geht aus entsprechenden Mitteilungen hervor.

Die **Strabag** ändert ihre **Dividenden-Ausschüttungs-Modalität**. So erfolgt am 25.6.2024 eine **direkte Auszahlung der Dividende über die OeKB CSD GmbH** an die jeweilige Depotbank der Aktionär:innen. **Es werden daher keine Wertrechte für das Geschäftsjahr 2023 eingebucht.** Dementsprechend erfolgt auch keine Spesenvergütung, so die Strabag. Die Auszahlung der Dividende über die OeKB CSD GmbH ohne Wertrechte-Abwicklung ist nunmehr möglich, da bei der Dividendenauszahlung **auf andere Weise sichergestellt ist, dass Strabag SE keine Dividendenzahlung an MKAO "Rasperia Trading Limited" leistet.** Ursprünglich wurde zur Zahlung der Dividende eine Abwicklung über Wertrechte (ISIN AT0000A3DG92) vorgesehen, die plangemäß am 25.6.2024 für jede Inhaberaktie bei der Depotbank der jeweiligen Aktionärin bzw. des jeweiligen Aktionärs eingebucht werden sollten, wobei das Wertrecht zum Bezug der Dividende, Zug-um-Zug gegen Übertragung des Wertrechts, berechtigt hätte.

Research: Die Analysten von **Montega** stufen die **Porr-Aktie** weiter mit **Kaufen** und **Kursziel 20,0 Euro** ein. Die Experten halten die **Meldungen, wonach die deutsche Bundesregierung in ihrem Haushaltsentwurf für 2025 eine signifikante Kürzung der Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur plane**, wie auch die weiter **rückläufigen Wohnbaugenehmigungen in Österreich und Deutschland** (laut Daten von Statistik Austria und dem Statistischen Bundesamt) angesichts der geringen



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





CLUB HISTORISCHE WERTPAPIERE

**Für Sammler und Interessierte an Wirtschaftsgeschichte.
Erster und einziger Club in Österreich.**

Was sind historische Wertpapiere?

- Aktien oder Anleihen, die kein Vermögensrecht mehr verbriefen
- Beliebte Sammelobjekte
- Originale Dokumente der Wirtschaftsgeschichte
- Dekorativer Wandschmuck
- Außergewöhnliche Geschenke
- Kapitalanlage bei ausgewählten Papieren (Sammlerwert)

Was bietet unser Verein?

- regelmäßige Sammlertreffen und Tauschbörsen
- kostenlose Beratung, auch zu Preisen einzelner Papiere
- Vorträge, Publikationen und Ausstellungen
- wissenschaftliche Befassung mit historischen Wertpapieren

Kommen Sie unverbindlich zu einem unserer Sammlertreffen!

Wir treffen uns regelmäßig im Salon des Hotels Erzherzog Rainer in Wien.

Die Termine finden Sie auf:



www.historische-wertpapiere.at
club@historische-wertpapiere.at



Abhängigkeit Porrs von einzelnen Bausparten für weitgehend **unbedenklich für den Investment Case**. Wie die Analysten auch mitteilen, ermittelten führende Wirtschaftsforschungsinstitute jüngst allein für Deutschland **einen öffentlichen Investitionsbedarf i.H.v. rund 600 Mrd. Euro in den kommenden 10 Jahren**, davon rund 127 Mrd. Euro für Fernstraßen, Schienennetz und den ÖPNV. "Vor dem Hintergrund des geschilderten Investitionsbedarfs sowie eines Orderbuchs per 31.3. von mehr als 8,4 Mrd. Euro (davon. ca. 60 Prozent Tief- und ca. 8 Prozent Wohnbau) sehen wir **auf Jahre hinaus keinen Auftragsmangel für den nach wir vor günstig bewerteten Bauspezialisten**," so die Analysten.

#GABB INTRO 24.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Freitag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5905/>

- **Emily Erker** ist LinkedIn Top Voice 2022 und Top LinkedIn Influencer Austria (das sind so ca. 50 Leute, ich bin auch dabei, sie ist aber stärker). Emily hat +18k FollowerInnen auf LinkedIn (um 7k mehr als ich), hat +500 YouTube-Podcasts (so nennt sie das) gemacht und ist als Lady Sunshine fast täglich um 19 Uhr auf YouTube und LinkedIn live. Interessant ist, dass wir kumuliert rund 1000 Gäste hatten, aber null Doppelte. Langschläferin Emily hat auch den kurzen Hype Clubhouse mitgemacht, ist mit easyb2p selbstständig, da geht es um Corporate Training, Public Speaking, Brand Marketing, Video Production und so. Wir sprechen auch darüber, wie enttäuschend es ist, wenn man auf LinkedIn mit scheinbar privaten Profilen schreibt, aber das ungute Gefühl hat, dass da ein Social Media Team oder sogar eine Agentur dahintersteckt. Man merkt das und wir beide raten dringend davon ab. Entweder selbst oder gar nicht. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5909/>
<https://www.youtube.com/@ladysunshine-emily-erker>
<https://www.linkedin.com/in/emily-erker-sales-marketing-advertising/>
<https://www.linkedin.com/company/easyb2p/>

- **Joel Schwärzler** ist der Grund, warum ich mich wieder viel mehr für Tennis, meinen Sport, interessiere. In meinem Fanboy-Buch gibt es zwei Tennis-Wetten: Jannik Sinner Nr. 1 (bereits erledigt) und die Ex-Junioren-Nr.1 in den ATP Top150 bis Ende Stadthallenturnier in Wien. Ich hatte bereits mit Finanzminister Magnus Brunner, dessen Söhne mit Joel auf dem Tennisplatz aufgewachsen sind, einen Podcast zu Joel gemacht. Dass es mit Joel selbst auch klappte, war Zufall: Wir beide waren am ÖTV-Sommerfest, ich hatte mein mobiles Aufnahmegerät mit und so sprachen wir über meine Top150-Ansage, über Rafael Nadal, Nick Kyrgios, Sebastian Sorger, Kitzbühel, Erste Bank Open und Jürgen Melzer. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5906/>
https://de.wikipedia.org/wiki/Joel_Schwärzler
Magnus Brunner über Joel Schwärzler: <https://audio-cd.at/page/playlist/6233>
Fanboy-Buch: <https://photaq.com/page/index/4142/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Health Canada hat den Einmalimpfstoff IXCHIQ® von Valneva zugelassen. Diese Entscheidung ist nach der Zulassung in den USA vom November 2023 die zweite Zulassung, die das Unternehmen für IXCHIQ® erhalten hat. Auch die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat vor kurzem die Zulassung des Impfstoffs in Europa empfohlen, eine formelle Entscheidung wird für das dritte Quartal 2024 erwartet, wie Valneva mitteilt. Valneva hat in diesem Jahr **mit der Vermarktung des Impfstoffs in den USA begonnen und plant den Verkauf der ersten Dosen in Kanada im 4. Quartal 2024.**

Die **Österreichische Post wird neu in den Vönix Index aufgenommen. Herausgenommen wird die Raiffeisen Bank International**, wie die Vönix-Partner VBV, Security KAG, rfu research und Wiener Börse nach der jährlichen Überprüfung mitteilen. Die 20 Vönix-Mitglieder 2024/2025 sind nun Agrana, Amag, AT&S, BKS, CA Immo, Erste Group, EVN, Kapsch TrafficCom, Lenzing, Oberbank, Post, Palfinger, Rosenbauer, Telekom Austria, UBM, Uniq, Verbund, VIG, Wienerberger, Zumtobel.

Research: Die Analysten von Kepler Cheuvreux stufen die **Uniq-Aktie mit Buy** und Kursziel 10,0 Euro ein.

Die **Analysten der Erste Group stufen die Immofinanz auf Reduzieren zurück (zuvor: Halten)**. Basierend auf einer höheren Annahme für den Free Cashflow im Endwert des DCF-Modells steigt das **Kursziel auf 22,50 Euro (zuvor: 18,60 Euro)**. Die Analysten meinen: "Während die Immofinanz mit den Vorbereitungen für einen Squeeze-out der S Immo-Minderheitsaktionäre begonnen hat, scheint ein Squeeze-out der Immofinanz-Minderheitsaktionäre vorerst eher unwahrscheinlich. Die Immofinanz-Mutter CPI Property Group wurde kürzlich von S&P Global Ratings in den Non-Investment-Grade abgestuft, die Nettoverschuldung des Konzerns beträgt noch immer knapp 10 Mrd. Euro. Ein Squeeze-Out bei der Immofinanz wäre unserer Meinung nach das einzig interessante Szenario, die Aktie weiter zu halten. **Wir empfehlen Anlegern daher, die Immofinanz-Aktie zu verkaufen und günstiger notierende Alternativen zu suchen**, die möglicherweise auch Dividenden ausschütten."

Portzamparc Societe de Bourse bestätigt das **"Strong Buy"-Rating für Valneva** und erhöht das Kursziel von 10,7 auf 11,0 Euro.

Vontobel reduziert die Empfehlung für **Pierer Mobility von Kaufen auf Halten und kürzt das Kursziel von 75,0 CHF auf 34,0 CHF**. Die Vontobel-Analysten meinen: "Die Kostensenkungsmaßnahmen sind erheblich, aber die Erholung der Margen



A full-page background image showing a person swimming underwater. The water is a deep blue, and bright sunlight filters through from the surface, creating a shimmering, golden effect. The swimmer's arms are extended forward, and their head is visible in the lower right corner.

Verbund

Aus eigener Kraft.

Mit der Natur.
Seit mehr als 70 Jahren und in Zukunft.

verbund.com



scheint länger zu dauern. Die Investitionsausgaben gehen nur langsam zurück und die Händlerfinanzierung wird fortgesetzt, was zu einer langsameren Entschuldung führt als bisher angenommen. Angesichts der erheblichen Kostensenkungen und der höheren Nettoverschuldung sinkt unser Kursziel. **Das Risiko-Ertrags-Profil hat sich verschlechtert und ein positiver Standpunkt mit einer 12-Monats-Perspektive ist aufgrund höherer kurzfristiger Unsicherheiten und eingeschränkter Sichtbarkeit nicht mehr gerechtfertigt.**

Auszeichnung: Die **Lehrlinge der FACC** erzielten erneut **Top-Platzierungen bei einem Lehrlingswettbewerb**. 663 Lehrlinge der Sparte Industrie nahmen am 20. April 2024 am Lehrlingswettbewerb der WKO Oberösterreich teil. Der jährlich stattfindende Wettbewerb wird in Kooperation mit dem Verband der Ausbildungsleiter Oberösterreichs veranstaltet. Die Bestplatzierten wurden am 18. Juni 2024 in der Sandburg Linz offiziell bekanntgegeben und geehrt. **Die FACC war mit fünf Lehrlingen vertreten – alle schlossen mit der Note „Sehr gut“ oder „Gut“ ab. Zusätzlich konnten drei Podestplätze errungen werden.**

#GABB INTRO 25.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Montag Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5912/>

- WU-StudentInnen zur Wiener Börse befragt
- Stumblin in aufgenommen. Kurz Reinhören?

- **Zertifikate Party Österreich 06/24 (2):** In der aktuellen Ausgabe geht es um die Re-Live - Zertifikate Award Austria - Nacherzählung 2024 mit Einzelkategorien und Mitrechnen für die Gesamtwertung. Ich will nicht spoilern, Reinhören! In Kürze kommt dazu eine 20-seitige Sondernummer, die auch alle historischen Kategoriensieger aus 18 Jahren ZFA-Award und meine persönlichen MVPs aus diesen 18 Jahren zeigen wird (heuer wieder neue dazu), dies dann bis 30.6. unter <http://www.boerse-social.com/fachheft>. Und die Sieger werden das Cover des Börse Social Magazine Print zieren, freilich werden die Sonderseiten mitgedruckt. Erscheint Juli. Gratulation allen Champs. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5915/>

- **ABC Audio Business Chart #110:** Auf welche Aktien Altmeister Buffett setzt (Josef Obergantschnig)

- Warren Buffett ist zweifelsohne der erfolgreichste Investor aller Zeiten. Er gehört seit vielen Jahren zu den Top-10 der reichsten Menschen dieser Welt. Hast du dir auch schon einmal die Frage gestellt, auf welche Unternehmen die Investorenlegende gegenwärtig sein Geld setzt? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5913/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wacker Chemie AG** hat mit **Verbund** einen **langfristigen Liefervertrag zur Versorgung des Produktionsstandortes in Burghausen mit Strom aus Wasserkraft abgeschlossen**. Verbund wird Wacker **in den Jahren 2028 bis 2032 eine Leistung von 10 MW bereitstellen**, das entspricht pro Jahr einer Menge von 87.600 MWh regionalen Grünstrom aus bestehenden bayrischen Wasserkraftwerken am Inn. Die beiden Unternehmen schlossen dazu einen entsprechenden Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement PPA).

FACC feiert heute das 10jährige Börsejubiläum. Die Aktie startete am 25. Juni 2014 an der Wiener Börse, der **Platzierungspreis der FACC-Aktie im Rahmen des Börsegangs lag bei 9,50 Euro je Aktie** (Kurs heute Vormittag: 8,1 Euro). Das **Transaktionsvolumen** (einschließlich der Greenshoe-Option) betrug beim Börsengang ca. **213 Mio. Euro**. Vor zehn Jahren, im Geschäftsjahr 2013/14, erzielte FACC einen Jahresumsatz von 547,4 Mio. Euro. Das Unternehmen beschäftigte damals weltweit über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Vergleich: Umsatz in 2023: 736 Mio. Euro, das Unternehmen kündigte an, im Geschäftsjahr 2024 den Mitarbeiterstand auf rund 4.000 FTE's erhöhen zu wollen.

Karrierenews bei VIG-Tochter: Mit 1. Juli 2024 übernimmt **Dieter Moritz die Leitung der Wiener Städtischen im Burgenland**. Er folgt in dieser Position Gerold Stagl, der sich in die Pension verabschiedet. Dieter Moritz startete bereits im Jahr 1994 bei der Wiener Städtischen

Der Aufsichtsrat der **Flughafen Wien AG** hat die **amtierenden Vorstandsmitglieder Julian Jäger und Günther Ofner für eine neue Funktionsperiode ab 1. Oktober 2025 wiederbestellt**: Die Funktionsperiode von Julian Jäger wurde auf fünf Jahre bis 30. September 2030, die Funktionsperiode von Günther Ofner wurde auf drei Jahre bis 30. September 2028 festgelegt, wie der Flughafen Wien mitteilt.



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



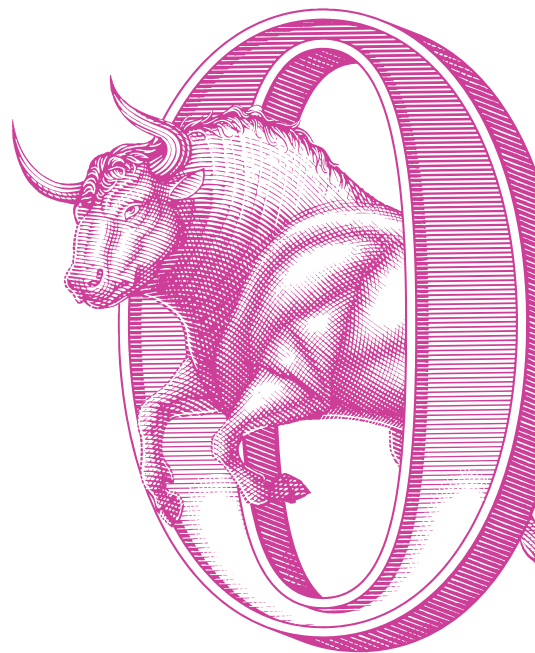
warimpex

www.warimpex.com

Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,–
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK



Research: Kepler Cheuvreux bestätigt die **Kauf-Empfehlung für die Vienna Insurance Group (VIG)** und erhöht das Kursziel von 26,5 auf 34,5 Euro. Auch für **Uniq** heißt es seitens Kepler **weiter Buy**, das Kursziel wurde von 8,0 auf 10,0 Euro erhöht. HSBC bestätigt das **"Halten" für Telekom Austria** und passt das Kursziel von 8,0 auf 8,1 Euro an.

#GABB INTRO 26.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Dienstag. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5918/>

- am 25.6. gab es 7 Austro-IPOs. Wer weiß neben dem 10-Jahres-Jubilar FACC die weiteren 6?

- **Clemens Faustenhammer** ist Head of Group Resilience Management bei der Raiffeisen Bank International AG, passionierter Börsianer und Finanzblogger. Wir sprechen über E-Quadrat, das MQ, die UniCredit, die Donau und dann die RBI. Ich frage natürlich, was ein Head of Group Resilience Management so alles macht und bin beeindruckt, man muss da wohl so eine entspannte Persönlichkeit wie Familienmensch Clemens mitbringen. Der Bereich ist freilich quod definitionem eher nicht so in der Öffentlichkeit, sodass der Tipp für die Einladung von einer meiner HörerInnen gekommen ist, die Clemens als Macher von dividendpost.net und Geldgeschichten (mit Luis Pazos) leiward findet. Auch darüber reden wir natürlich, Clemens ist aber auch Ex-Fußballer und -Musiker, wir reden über laute Musik, die man zum Glück nicht im Internet findet und über Sautanz. Und: Er mag "Skin in the game", den aktuellen Lieblingsbegriff von Christoph Boschan und mir. Danke an unsere Hörerin für DIESEN Tipp und Typ, kaum einer passt besser in meine persönliche Schnittmenge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5919/>

<https://www.rbinternational.com/de>, <https://dividendpost.net>, <https://app.podigee.com/analytics/podcasts/15743/episodes>
<https://www.weltfussball.at>

So haben Clemens und ich die Euro 2024 vor dem Auftaktmatch getippt: <https://audio-cd.at/page/playlist/6467>

- **Alsercast #7:** Hat die RBI das Althanquartier von 6B47 übernommen? Beate Meinl-Reisinger spricht über den Alsergrund. Podcast-Host Christian Drasil (ich) arbeitet und lebt im Alsergrund, bekommt aber von den Vor-Ort-Geschehnissen nicht viel mit. Daher die Idee zum Alsercast, einem Mashup aus Alsergrund und Podcast. Mein Sparring-Partner ist wieder stadtpolitik-Recherchierer Christoph Weißenböck, im Zentrum der Folge stehen Gerüchte, dass die RBI das Althanquartier übernommen habe, das hörten wir aus mehreren Quellen, die RBI wurde gefragt, kann das aufgrund des Bankgeheimnisses gegenüber dem Alsercast nicht kommentieren. Jedenfalls sieht es so aus, als würde jetzt zügiger gebaut. Weiters gibt es noch ein Statement der Wieder-Alsergrunderin Beate Meinl-Reisinger zum Alsergrund, einen Rap eines Kollegen und nicht ganz Zeitgemäßes vom Bezirksrat. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5920/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

US-Investor reduziert bei Austro-Börsennotierten: Der **US-Assetmanager SIH Partners (Susquehanna)** hat den Anteil an **Immofinanz** von zuvor **5,48 Prozent** auf **nunmehr 0,21 Prozent** reduziert, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. **Auch bei Wienerberger** hat SIH zuletzt gekürzt, und zwar **von 7,41 Prozent auf 6,41 Prozent** der Stimmrechte. Bei **CA Immo** ist SIH von **10,14 auf nunmehr 8,05 Prozent** der Stimmrechte zurückgegangen.

Research: Stifel bestätigt das **Hold-Rating für Pierer Mobility** und reduziert das Kursziel von 55,0 auf 33,0 CHF.

#GABB INTRO 27.6.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Mittwoch. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5922/>

- RBI Gerücht in 1090: <https://audio-cd.at/page/podcast/5920/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das **Premium-Catering-Unternehmen DO & CO** hat im **abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 neue Rekorde bei Umsatz und Ergebnis** erzielt. Der Umsatz konnte um 28,2 Prozent auf 1.819,45 Mio. Euro gesteigert werden (Vorjahr 1.419,35 Mio. Euro), was das umsatzstärkste Wirtschaftsjahr der Unternehmensgeschichte bedeutet. Das EBITDA beträgt 202,12 Mio. Euro (Vorjahr: 143,33 Mio. Euro) und ist ebenso der höchste Wert der Firmenhistorie. Die EBITDA-Marge liegt bei 11,1 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent). Das EBIT beträgt 135,79 Mio. Euro (Vorjahr: 85,71 Mio. Euro), die EBIT-Marge 7,5 Prozent (Vorjahr: 6,0 Prozent). Das Konzernergebnis hat sich im Periodenvergleich von 33,64 Mio. Euro im Vorjahr auf 66,22 Mio. Euro fast verdoppelt. Der Vorstand wird der Hauptversammlung eine **Dividende von 1,50 Euro je Aktie** (Vorjahr: 1,0 Euro) vorschlagen. Der Bestand an liquiden Mitteln liegt bei 276,71 Mio. Euro (Vorjahr: 235,16 Mio. Euro). Auch für das laufende Geschäftsjahr zeigt man sich positiv. Nachdem die Auswirkungen der Corona-Pandemie vollständig überwunden seien, wird bei DO & CO **der Schwerpunkt nun auf interne Effizienzsteigerungen gelegt**, wie aus dem Ausblick hervorgeht. Erste Ergebnisverbesserungen seien im Bereich **Prozessoptimierung sowie Kostenmanagement** bereits erzielt worden, "an diese Erfolge will der Vorstand künftig





www.facc.com

BEYOND HORIZONS

Since 1989

anknüpfen, um einen weiteren Margenausbaub sicherzustellen", heißt es. **"Für das Wirtschaftsjahr 2024/2025 ist der Vorstand überzeugt, den erfolgreichen Kurs der letzten Jahre fortsetzen zu können"**, heißt es. In der Division Airline Catering sei mit einem weiteren Umsatzzanstieg zu rechnen, der nicht nur durch eine Erhöhung der Destinationen und Frequenzen von bestehenden Kunden, sondern auch durch den Gewinn von Neukunden bedingt sei. So konnte DO & CO Ausschreibungen von Singapore ex Mailand, von Swiss Air und West Jet Airlines ex Seoul sowie von Hainan Airlines ex Wien für sich entscheiden. Zusätzlich nimmt DO & CO aktuell an einigen Ausschreibungen teil, um die Auslastung seiner Gourmetküchen in den USA weiter zu verbessern, wie das Unternehmen mitteilt. DO & CO ist auch zum sechsten Mal in Folge **Partner der UEFA bei einer Fußball-Europameisterschaft und zeichnet bei 51 Spielen in allen zehn Stadien für die Umsetzung der Hospitality- und Cateringprogramme für VIP und Partner verantwortlich**. Zusätzlich hat DO & CO in der Münchner Allianz Arena ebenso das Catering für den Public Bereich übernommen. Als langjähriger Partner der Formel 1 im Paddock Club betreut DO & CO diese Saison 22 Rennen in 17 Ländern. Besonderes Highlight sei die Rückkehr des Grand Prix China nach einer 5-jährigen Pause, wie das Unternehmen betont. DO & CO startet zudem mit dem Catering im SAP Garden in München, der neuen Heimatstätte des EHC Red Bull München, sowie Spielstätte des FC Bayern Basketball. "DO & CO ist stolz den Auftrag, um den exklusiven Catering-Vertrag für sich entschieden zu haben", so das Unternehmen. Die Eröffnung der Halle ist für September 2024 geplant. Ein weiterer Auftrag kommt aus dem Ski-Bereich. DO & CO wird für die Verköstigung der **VIP-Gäste bei der Alpinen Skiweltmeisterschaft 2025 in Saalbach-Hinterglemm verantwortlich** zeichnen. Aktuell werden im Laufe des 2-wöchigen Sportevents rund 10.000 VIP-Gäste erwartet. Neben den ATP-Tennis Turnieren in Madrid und Wien, der Beachvolleyball Europameisterschaften sowie des Hahnenkammrennens in Kitzbühel sowie der neuen Saison des FC Bayern München in der Allianz Arena sind die **Konzerte im Olympiapark (etwa AC/DC, Metallica, Taylor Swift und Coldplay)** weitere Highlights. Wie berichtet, wird DO & CO zudem spätestens im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 eine Demel Filiale in Manhattan in unmittelbarer Nähe zum Times Square eröffnen. Für die Analysten der **Erste Group liegen die Zahlen über den optimistischen Erwartungen. Für sie ist die Aktie weiterhin eine attraktive Investment Story**, wie sie meinen.

Meilenstein: **Im Juni 2024 konnte die FACC das 2000. Airbus-Flugzeug mit Sharklets ausstatten**. Die nach oben gebogenen Flügelspitzen tragen dazu bei, den **Treibstoffverbrauch eines Flugzeuges signifikant zu reduzieren**. Die Bauteile aus Hightech-Composite-Werkstoffen bestehen aus rund 4.000 Einzelkomponenten und werden von einem Team von rund 100 hochspezialisierten Expert*innen hergestellt. Das Jubiläums-Sharklet wird bei Airbus montiert und geht an eine Fluglinie im arabischen Raum. „2.000 gefertigte Sharklets für unseren Kunden Airbus sind ein Meilenstein für die FACC. **Wir freuen uns darauf, in den nächsten Jahren viele weitere Airbus Flugzeuge mit FACC Sharklets auszustatten**. In Summe haben Airlines über 7.000 Flugzeuge der A320 Familie bei Airbus bestellt, diese Erfolgsgeschichte setzen wir nun gemeinsam fort,“ betont FACC CEO Robert Machtlinger.

Das European Brand Institute (EBI) hat seine Österreichische Markenwert Studie durchgeführt und die wertvollsten Markenunternehmen ermittelt. Die zehn wertvollsten Austro-Markenunternehmen sind zusammen mehr als 38,2 Mrd. Euro wert. Unter den Top 10 befinden sich fünf Börsennotierte. Die Top 10-Marken Österreichs sind demnach: Red Bull, Novomatic, Spar, ÖBB, **Erste Group**, Swarovski, **Raiffeisen**, **Verbund**, **OMV** und **Pierer Mobility**.



#GABB INTRO 28.6.

CHRISTIAN DRASIL

Die Homepage der Wiener Börse ist heute bisher nicht erreichbar "unser System-Provider arbeitet mit Hochdruck an der Behebung".

Nachlese Podcast Donnerstag Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5927/>

- fünf Börsennotierte unter Top 10-Brands, ganz vorne die Börsehoffnungen Red Bull und Novomatic

- **Aleksandra Srejc** ist Marketing & Sales Koordinatorin bei Raiffeisen Research. Wir sprechen über das Studium in Marburg und Wien, über Dolmetsch-Tätigkeiten für Führungskräfte in Banken und natürlich über 11 Jahre bei Raiffeisen Research mit innovativen Ansätzen zur Vermarktung und Positionierung von Research, Aleksandra ist u.a. Erfinderin des D&D Research Rendezvous, das ich mit Gunter Deuber bestreiten darf oder von "Research Matters". Und dann reden wir noch über Tennis, Tochter Lana gilt als großes Talent in Österreich, hat vor wenigen Tagen ihr erstes internationales Turnier gewonnen.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5929>

<https://www.raiffeisenresearch.com/>

<https://www.linkedin.com/showcase/raiffeisen-research/>

D&D Research Rendezvous: <https://audio-cd.at/search/rendezvous>

Gunter Deuber Börsepeople: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4614>

Peter Brezinschek Börsepeople <https://www.audio-cd.at/page/podcast/3865/>

Maša Vodalov Börsepeople <https://www.audio-cd.at/page/playlist/5509>



UBM verbucht einen weiteren Verkaufserfolg. Der Immo-Entwickler hat sich von seinem **80 Prozent-Anteil an der W3 Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft getrennt**, verkauft wurde an die RALT Raiffeisen-Leasing GmbH & Co KG. Der **Verkaufspreis liegt bei rund 30 Mio. Euro**. Das Closing erfolgte am 27. 6. 2024 in Form eines Share Deals, wie UBM mitteilt. „Mit dem W3 verkaufen wir ein weiteres nicht strategisches Asset an einen unserer Partner. Eine Win-win-Situation, die der UBM Cash bringt – entsprechend unserer Strategie Liquidität vor Profitabilität im laufenden Geschäftsjahr“, sagt UBM CEO Thomas G. Winkler, CEO der UBM Development AG. **In den abgelaufenen Wochen hat sich UBM von einigen Assets getrennt:** Zum Beispiel wurden beim Projekt Arcus City 5 Grundstücke an eine tschechische Baufirma verkauft zudem wurde im Poleczki Business Park in Warschau ein Gebäude an den bestehenden Mieter verkauft. Veräußert wurden zudem Hotel-Anteile.

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Bank International hat das **Vorstandsmandat von Chief Risk Officer Hannes Mösenbacher um fünf Jahre bis März 2030 verlängert**. Mösenbacher ist seit 2017 CRO der RBI, sein laufendes Mandat wäre Ende Februar 2025 ausgelaufen.

DO & CO mit Ein- und Ausblick: Nicht nur das Umsatzwachstum, sondern vor allem die Margen und die Profitabilität stehen bei DO & CO im Fokus, wie CEO und Gründer Attila Dogudan im Conference Call zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 betonte. Die Zahlen sind mit Rekordwerten bei Umsatz und Ergebnis (wie gestern berichtet) stark ausgefallen. „Das ist aber noch nicht das Ende der Story“, so Dogudan. **Für das laufende Jahr rechnet er mit Umsätzen um die 2 Mrd. Euro und einer EBIT-Marge zwischen 7,5 und 8,0 Prozent.** Derzeit werden die Gourmetküchen in Miami und am JFK-Airport in New York um- bzw ausgebaut, in der Türkei entsteht eine großräumige Gourmetküche und auch das Hotel und Restaurant am Stephansplatz erhält ein Facelift. **Nach Abschluss der Investitionen könnte man bei der Marge in Richtung Zweistelligkeit gehen**, so der CEO. **„Die Früchte hängen jedenfalls tief“**, so Dogudan zu den Geschäftsaussichten. Im Airline-Geschäft, dem größten Segment, bekommt DO & CO laufend neue Kunden bzw. zusätzliche Standorte von bestehenden Airlines hinzu. Und auch bei **den Groß-Events punktet DO & CO mit seinem umfassenden Premium-Angebot**. Derzeit verköstigt der Caterer die **VIP-Gäste der Euro 2024 in Deutschland**. Bereits zum sechsten Mal in Folge ist DO & CO Partner der UEFA Fußball-EM. Bei **den großen Fußball-Events** (etwa auch bei der FIFA-WM in Qatar und zahlreichen Champions-League Finale etc.) **hat DO & CO als zuverlässiger und qualitativ hochwertiger Partner überzeugen können**. Dass die FIFA auch bei dem im kommenden Jahr stattfindenden **Club-Event in den USA und der WM 2026 in USA, Mexiko und Kanada auf DO & CO setzt, muss nicht ausgeschlossen werden**. Gespräche werden geführt, **Ergebnisse soll es in den kommenden Monaten geben**. Und dass auch andere wichtige US-Sport-Events, Stichwort NFL oder NBL, auf den DO & CO-Geschmack kommen, würde angesichts der erfolgreich durchgeführten Groß-Events wie FI in Miami oder Las Vegas, nicht verwundern. In **New York kommt man jedenfalls demnächst auf den Kaiserschmarren-Geschmack**. **Mitten in Manhattan entsteht derzeit eine Filiale von Demel**. In Wien geht der Demel-Kaiserschmarren mehrere hundert Male pro Tag über den Ladentisch. Sollte das Wiener Traditionsgericht (mit attraktiven Margen) auch in New York so gut ankommen, kann sich **Dogudan durchaus mehrere Demels in den USA vorstellen**. Ebenso, dass es zu **der einen oder anderen M&A-Transaktion kommen kann**. Aber auch hier gilt laut Dogudan die Devise, sich nicht nur Umsatz hinzuzukaufen, sondern vor allem die Margen im Auge behalten. Mit liquiden Mitteln von mehr als 276 Mio. Euro ist man für Opportunitäten jedenfalls gerüstet.

Research: Die Erste Group bestätigt die **Kauf-Empfehlung für die Vienna Insurance Group** und erhöht das Kursziel von 28,5 auf 39,0 Euro.



KI braucht Energie: Die **Erste Asset Management setzt bei ihren Umwelttechnologiefonds Erste WWF Stock Environment und Erste Green Invest auf internationale Aktien aus dem Bereich Green Energy**. Titel wie etwa **First Solar, Siemens Energy oder Sunrun zählen zu den größten Positionen der Fonds**. Die beiden Fondsmanager Alexander Weiß und Clemens Klein sind, **trotz der zuletzt zurückgekommenen Bewertungen in diesem Segment, weiterhin positiv für den Sektor gestimmt**. Es gebe **Anzeichen, dass der Boden erreicht sein könnte aber auch klare Fakten dafür, dass der Strombedarf aus dem Erneuerbaren Sektor stark steigen wird**, so die Fondsmanager bei einem Hintergrundgespräch. Belastet sei die Branche zuletzt von den gestiegenen Zinsen und den damit verbundenen höheren Finanzierungskosten gewesen. Auch die vollen Lager nach den Lieferkettenproblemen haben Spuren hinterlassen. **„Wir haben tiefere Bewertungen gesehen als der breite Markt. Das hat es in dem Segment noch nicht gegeben.“**, erklären die Fondsmanager. **Dass die Bewertungen derzeit günstig sind**, würde auch die **steigende Zahl an Private Equity-Transaktionen im Energie-Bereich zeigen**. So habe etwa das Private Equity-Haus EQT bei OX2 zugegriffen oder KKR bei Encavis. „Private Equity sieht also auch, dass die Bewertungs-Niveaus attraktiv sind. Das bedeutet, dass ein gewisser Boden erreicht sein könnte“, so Weiß. Die Encavis-Aktie ist nach dem Übernahme-Announcement um 60 Prozent gestiegen, bei der Erste AM hat man dies zum Verkauf der Position genutzt. Eine neue Ära des Wachstums im Bereich grüner Energie stellt auch der **enorme Stromverbrauch der Datacenter dar, die aufgrund der zunehmenden Anwendungen im Bereich KI notwendig sind**. „Die Nachfrage nach Strom wird sich in den nächsten sechs Jahren stärker entwickeln als in den vergangenen 25 Jahren“, so die Fondsmanager. Big-Tech Unternehmen wie **Amazon, Meta, Google oder Microsoft würden mittlerweile eigene Chief Energy Officers beschäftigen**, die langfristige Power Purchase Agreements (PPA) für Erneuerbare Energie zu Fixpreisen abschließen. „Die Unternehmen setzen aufgrund ihrer ESG-Ziele ausschließlich auf grüne Energie und sind dabei keinesfalls preissensitiv“, so die Fondsmanager. Grund für Optimismus für die Erneuerbare Energie-Branche sollte also von der fortschreitenden grünen Transformation, der angestrebten Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern, der Elektrifizierung sowie auch der Digitalisierung kommen. **Auch wenn das Timing der Trendwende bei den Bewertungen noch unklar ist. Aufholpotenzial könnte kommen, sobald die Zinsen zu sinken beginnen**, glauben die Erste Asset Management-Experten.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

GABB NEUE AKTIEN

Die tschechische **Rohlik Group will in den kommenden Jahren an die Börse gehen**. Für den weiteren Wachstumskurs hat sich die **Mutter-Gesellschaft des österreichischen Online-Supermarkts Gurkerl** kürzlich 160 Mio. Euro von neuen und bestehenden Investoren, wie die EBWE sowie Sofina, Index Ventures, Quadrille und TCF Capital, sichern können. Das frische Kapital soll die Expansion von Rohlik in der DACH- und CEE-Region vorantreiben. Bis 2030 will das Unternehmen in 15 zusätzlichen Städten vertreten sein. Rohlik wurde vor zehn Jahren in Tschechien gegründet, um die wachsende Nachfrage nach hochwertigen und kundenorientierten E-Food-Anbietern zu bedienen. **In 2023 wickelte das Unternehmen rund eine Million Bestellungen pro Monat ab und verfügt über 800.000 Kunden.** In den Ländern Tschechien, Ungarn und seit Ende letzten Jahres auch in München ist Rohlik eigenen Angaben zufolge profitabel. In allen bestehenden Märkten arbeitet das Unternehmen "nahe am Break-Even", wie es heißt. Die neuen Finanzierungsmittel sollen vollständig für Wachstum und Marktdurchdringung verwendet werden. **Für das Geschäftsjahr 2024 strebt Rohlik einen Umsatz von über einer Milliarde Euro mit positivem Cashflow an.**

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: - wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: 0,0 Prozent vs. last #gabb, +4,54 Prozent ytd, +82,0 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio). **Aus 10.000 Euro wurden 120.371 Euro.** Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastill>.

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** mit den 39 börsennotierten PIR-Partnern, alle zu rund 1000 Investment per Jahresstart. Kumuliert ytd ein Plus von 1,70 Prozent.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	74Stk.	19,9500 EUR	1.476,30 €	+49,44 % / +488,40 €
Agrana	AT000AGRANA3	70Stk.	13,9500 EUR	976,50 €	-1,06 % / -10,50 €
Aluflexpack	CH0453226893	111Stk.	14,6500 EUR	1.626,15 €	+63,69 % / +632,70 €
Amag	AT00000AMAG3	37Stk.	25,9500 EUR	960,15 €	-2,81 % / -27,75 €
AT&S	AT0000969985	38Stk.	21,4700 EUR	815,86 €	-18,37 % / -183,54 €
Bawag	AT0000BAWAG2	20Stk.	58,9500 EUR	1.179,00 €	+22,86 % / +219,40 €
CA Immo	AT0000641352	30Stk.	29,5300 EUR	885,90 €	-9,00 % / -87,60 €
DO&CO	AT0000818802	7Stk.	168,1000 EUR	1.176,70 €	+25,07 % / +235,90 €
Erste Group	AT0000652011	27Stk.	44,3200 EUR	1.196,64 €	+20,66 % / +204,93 €
FACC	AT00000FACC2	171Stk.	8,0750 EUR	1.380,83 €	+38,51 % / +383,90 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	19Stk.	50,9000 EUR	967,10 €	0,00 % / 0,00 €
Frequentis	ATFREQUENT09	36Stk.	32,3000 EUR	1.162,80 €	+18,32 % / +180,00 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	47Stk.	24,1000 EUR	1.132,70 €	+14,49 % / +143,35 €
Kapsch TrafficCom	AT000KAPSCH9	111Stk.	9,0800 EUR	1.007,88 €	+1,34 % / +13,32 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	34Stk.	12,7750 EUR	434,35 €	-56,25 % / -558,45 €
Montana Aerospace	CH1110425654	56Stk.	18,6400 EUR	1.043,84 €	+5,55 % / +54,88 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	30Stk.	29,8750 EUR	896,25 €	-8,64 % / -84,75 €
Palfinger	AT0000758305	39Stk.	22,4250 EUR	874,58 €	-11,01 % / -108,23 €
Pierer Mobility	AT0000KTMIO2	20Stk.	29,7000 EUR	594,00 €	-40,24 % / -400,00 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	285Stk.	3,3850 EUR	964,73 €	-3,42 % / -34,20 €
Porr	AT0000609607	78Stk.	14,2400 EUR	1.110,72 €	+12,13 % / +120,12 €
RBI	AT0000606306	53Stk.	16,2500 EUR	861,25 €	-12,96 % / -128,26 €
RWT AG	AT00RWTRACE1	250Stk.	3,4600 EUR	865,00 €	-13,50 % / -135,00 €
Semperit	AT0000785555	70Stk.	10,7900 EUR	755,30 €	-23,80 % / -235,90 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	21,7500 EUR	1.740,00 €	+74,00 % / +740,00 €
Sportradar Group	CH1134239669	100Stk.	10,1000 EUR	1.010,00 €	+1,87 % / +18,50 €
stock3	DE000A0S9QZ8	55Stk.	16,5000 EUR	907,50 €	-8,84 % / -88,00 €
Strabag	AT000000STR1	24Stk.	39,2000 EUR	940,80 €	-5,31 % / -52,80 €
Telekom Austria	AT0000720008	130Stk.	9,2300 EUR	1.199,90 €	+20,65 % / +205,40 €
UBM	AT0000815402	47Stk.	20,8000 EUR	977,60 €	-1,42 % / -14,10 €
Uniq	AT0000821103	134Stk.	7,9950 EUR	1.071,33 €	+7,17 % / +71,69 €
Valneva	FR0004056851	211Stk.	3,2060 EUR	676,47 €	-32,08 % / -319,45 €
Varta AG	DE000A0TGCJ55	48Stk.	9,0350 EUR	433,68 €	-56,46 % / -562,32 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	112Stk.	8,5000 EUR	952,00 €	-4,49 % / -44,80 €
Verbund	AT0000746409	11Stk.	73,5000 EUR	808,50 €	-12,55 % / -116,05 €
VIG	AT0000908504	37Stk.	29,9250 EUR	1.107,22 €	+12,92 % / +126,73 €
Warimpex	AT0000827209	1342Stk.	0,7410 EUR	994,42 €	-0,54 % / -5,37 €
Wienerberger	AT0000831706	33Stk.	31,0100 EUR	1.023,33 €	+2,61 % / +26,07 €
Zumtobel	AT0000837307	159Stk.	6,1900 EUR	984,21 €	-1,43 % / -14,31 €
Summe				39.171,48 €	+1,70% / +653,90 €

VÖNIX - VBV-ÖSTERREICHISCHER NACHHALTIGKEITSINDEX STARTET IN SEIN 20. JAHR

Mit 24. Juni 2024 beginnt das 20. Jahr des VÖNIX - VBV-Österreichischer Nachhaltigkeitsindex, einem der weltweit ersten nationalen Nachhaltigkeitsindizes. Der Index umfasst mittlerweile 20 Mitglieder und bildet heimische börsennotierte Unternehmen ab, die sich mit ihren Aktivitäten in der unternehmerischen Nachhaltigkeit hervorheben. Neu aufgenommen wurde die Österreichische Post, gestrichen die Raiffeisen Bank International, verlautbarten die VÖNIX-Partner VBV-Vorsorgekasse, Security KAG, rfu research und Wiener Börse nach der jährlichen Überprüfung gemäß Regelwerk.

Die 20 VÖNIX-Mitglieder 2024/2025 heißen: Agrana Beteiligungs-AG, AMAG Austria Metall AG, AT&S Austria Tech.&Systemtech, BKS Bank AG, CA Immobilien Anlagen AG, Erste Group Bank AG, EVN AG, Kapsch TrafficCom AG, Lenzing AG, Oberbank AG, Österreichische Post AG, Palfinger AG, Rosenbauer International AG, Telekom Austria AG, UBM Development AG, UNIQA Insurance Group AG, VERBUND AG, VIENNA INSURANCE GROUP AG, Wienerberger AG und Zumtobel Group AG.

„Nachhaltigkeit rechnet sich – das beweist der VÖNIX eindrucksvoll. Nicht nur im Unternehmen und seinen Prozessen, sondern auch in der Performance: Auch dieses Jahr können wir von einer Outperformance des VÖNIX mit +16,97 Prozent vor dem ATX Prime mit +14,21 Prozent berichten“, so Reinhard Friesenbichler, Geschäftsführer bei rfu research, die das Nachhaltigkeits-Rating durchführt.

„In Zeiten der Klimakrise wird nachhaltiges Wirtschaften immer wichtiger. Was mit dem VÖNIX 2005 eine Initialzündung war, ist heute bei vielen heimischen Unternehmen gelebte Praxis. Im VÖNIX spiegeln sich die Nachhaltigkeits-Bestrebungen der heimischen Top-Unternehmen wider. Ich gratuliere der Post zur Aufnahme in den VÖNIX“, erklärt Andreas Zakostelsky, Vorsitzender des VÖNIX-Beirates und VBV-Generaldirektor.

Über den VÖNIX: Der VBV-Österreichischer Nachhaltigkeitsindex (VÖNIX) ist ein nach Streubesitz-Kapitalisierung gewichteter Preisindex. Das Basisuniversum umfasst Aktien, die im prime oder standard market der Wiener Börse no-



„In Zeiten der Klimakrise wird nachhaltiges Wirtschaften immer wichtiger. Im VÖNIX spiegeln sich die Nachhaltigkeits-Bestrebungen der heimischen Top-Unternehmen wider“,

erklärt Andreas Zakostelsky,
Vorsitzender des VÖNIX-Beirates und
VBV-Generaldirektor.

tieren und ausreichend Streubesitz sowie Handelsumsatz aufweisen. Als einer der ersten nationalen Nachhaltigkeitsindizes wird der VÖNIX seit 2005 berechnet. Namhafte Akteure des österreichischen Kapitalmarkts ermöglichen durch ihre Kompetenzen und Beiträge das laufende Indexmanagement und Nachhaltigkeitsresearch. Diese Partner sind die VBV-Vorsorgekasse, die Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative und die Security KAG. Die rfu ist für die Nachhaltigkeitsanalyse verantwortlich und die Wiener Börse AG für Indexmanagement, laufende Berechnung und Publikation.

Weitere Informationen zum VÖNIX finden sie unter <https://www.voenix.at/>

Impact Investing

„Moment of Truth“: Weichenstellung in unserer VUCA-Welt

Auf Einladung der MEGA Bildungsstiftung, einer gemeinnützigen Organisation, die von der B&C Privatstiftung und der Berndorf Privatstiftung gegründet wurde, habe ich die Ehre, am Forum Alpbach mitzuwirken. Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Chancengleichheit im Bildungsbereich zu fördern und die Wirtschaftskompetenz durch Life Skills zu stärken. Ich bin gespannt, welche Erfahrungen und Erkenntnisse mich im malerischen Alpbachtal erwarten.

2024, ein Jahr der Entscheidungen. Das European Forum Alpbach 2024 steht unter dem bedeutsamen – und ich hoffe auch wegweisendem – Jahresthema „Moment of Truth“. Mit über 70 Wahlen weltweit und wachsender politischer und sozialer Polarisierung wird dieses Jahr als eines der bedeutsamsten Wahljahre in die Geschichte eingehen. Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Ländern, die in diesem Jahr Wahlen abhalten. Diese Wahlen könnten signifikante Verschiebungen in den globalen Machtverhältnissen und internationalen, geopolitischen Beziehungen zur Folge haben.

Politische Polarisierung und Desinformation. Empirische Studien zeigen, dass unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen zunehmend divergierende Narrative und Wahrheiten beanspruchen. Diese Fragmentierung wird durch die Verbreitung von Desinformation und äußere Beeinflussungsversuche weiter verstärkt. Diese Entwicklungen untergraben das Vertrauen der Bürger in demokratische Institutionen und gefährden die Stabilität der Demokratie – und natürlich auch umgekehrt: Aufgrund politischen Versagens und zahlreicher Skandale wurde das Vertrauen der Bevölkerung zerstört, was wiederum die Entstehung divergierender gesellschaftlicher Narrative und Wahrheiten zugelassen und begünstigt hat. Die Wahrheit liegt vermutlich – wie so oft – in einer Mischung beider Sichtweisen.

Das Forum in Alpbach will sich intensiv mit theoretischen und empirischen Ansätzen zur Stärkung der Resilienz gegen Desinformation und zur Förderung konstruktiver Diskurse auseinandersetzen. Ersteres ist eine Herausforderung, da der Grat zwischen Information und Desinformation subjektiv und schmal ist. Letzteres, die Förderung von Akzeptanz und konstruktiver Dialoge, ist jedoch für unser nachhaltiges Überleben unabdingbar.

Konstruktive Diskurse zur Überwindung der Polykrise. Die VUCA-Welt bezieht sich auf eine Umgebung, die durch Volatility (Volatilität), Uncertainty (Unsicherheit), Complexity (Komplexität) und Ambiguity (Mehrdeutigkeit) gekennzeichnet ist und beschreibt die dynamischen und unvorhersehbaren Bedingungen, in denen wir heute agieren müssen. Wir stehen inmitten einer Polykrise, bei der sich mehrere Krisen gegenseitig verstärken. Anhaltende Konflikte, steigende Lebenshaltungskosten und Klimaveränderungen mit ihren Folgen, stellen enorme Herausforderungen dar. Jeder Bürger sieht sich mit dieser VUCA-geprägten Umgebung konfrontiert, und es ist entscheidend, kreativ und sinnstiftend damit umzugehen. Wissenschaftliche Expertise kann dabei hilfreich sein, vor allem aber Diskurse und somit bringt das Forum in Alpbach Experten und Entscheidungsträger zusammen, um evidenzbasierte Lösungen zu entwickeln und so die Fähigkeit zur Krisenbewältigung zu stärken.

Bildung, Innovation und soziale Gerechtigkeit. Bildung und Innovation sind Schlüsselkomponenten für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen. Aktuelle Forschungsergebnisse und Best Practices werden diskutiert, Themen wie digitale Bildung, Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Unterstützung von Start-ups und neuen Technologien stehen im Fokus und in diesem Bereich darf auch ich meine Expertise teilen und freue mich darauf. Gleichzeitig werden wachsende Ungleichheit und soziale Ausgrenzung als Themenschwerpunkte behandelt, da soziale Gerechtigkeit und Inklusion wesentliche Faktoren für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind.



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

The background of the advertisement is a high-quality image of an astronaut in a white spacesuit floating in space. The Earth's horizon is visible in the background, with a bright blue and white glow from the sun. The astronaut is positioned centrally, with their right arm extended towards the viewer.

Künstliche Intelligenz, Cloud Computing, Cybersecurity

Sind Sie an diesen Themen interessiert?

Mehr Informationen unter www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittlung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Raiffeisen Wien
Meine Stadtbank



TRADE FÜR JEDEN.

DIGITALE ASSETS – 100% ONLINE

 bitpanda

**DIREKT ÜBER
DIE MEIN
ELBA-APP**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Alle Informationen für einen Zugang zu digitalen Assets finden Sie unter: raiffeisenbank.at/bitpanda

RISIKOHINWEIS: Der Markt für digitale Assets ist mit Risiken verbunden und unterliegt starken Wertschwankungen – eine Wertminderung oder ein Totalverlust ist dabei jederzeit möglich. Bitte beachten Sie auch, dass Wertentwicklungen der Vergangenheit niemals ein zuverlässiger Indikator für die Zukunft sind.

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

